

Yearbook of the International Law Commission 1956. Vol. I. Summary records of the eighth session 23 April – 4 July 1956. United Nations Publication (Sales No.: 1956. V. 3, Vol. I). 293 S. 3.— \$.

Es darf von Seiten der Völkerrechtswissenschaft aufs dankbarste begrüßt werden, daß die Protokolle und Dokumente der International Law Commission nunmehr, beginnend mit der Tagung von 1956 (331.–381. Sitzung), in Gestalt eines Jahrbuchs im Druck erscheinen, wie dies für manche weniger offizielle Gremien seit jeher geschieht. Es ist zu hoffen, daß dem die Protokolle enthaltenden Band I auch der Dokumentenband für 1956 bald folgen wird, der die Protokolle erst wirklich benutzbar machen wird. Verhandlungsgegenstände waren im wesentlichen die Entwürfe von Konventionen betr. das Regime der Hohen See, der Territorialgewässer und des *continental shelf*, sowie die Rettung menschlichen Lebens auf See. Der Bericht der Kommission (UN-Gen. Ass., 11th Sess. Off. Rec., Supp. No. 3 [A/3159]) ist abgedruckt im American Journal of International Law 1957, S. 154–256. Da das Seerecht fast die gesamte Tagung beanspruchte, konnten die Gegenstände Vertragsrecht, Verantwortlichkeit der Staaten und konsularische Tätigkeit und Immunität nur auf je zwei bzw. drei Sitzungen behandelt werden (S. 216–254); immerhin verdienen die dabei zur Sprache gekommenen Grundsatzfragen Interesse, nicht zuletzt wegen des hohen wissenschaftlichen Ranges der an diesen Diskussionen Beteiligten. Der Veröffentlichung wäre ein Dokument und Protokolle umfassendes ausführliches Sachregister zu wünschen. Red.

Zeitschriftenschau *)

Administration. Vol. 3, 1955/56

R o c h e , D.: *Crichel Down Surveyed* (N. 2/3, S. 109–130). Behandelt den Crichel Down-Fall, der in England großes Aufsehen erregte. Ein während des Krieges für Bombenabwürfebungen zwangsweise requiriertes Gelände ("Crichel Down") sollte nach Kriegsende nicht an den Eigentümer zurückgegeben, sondern zugunsten der öffentlichen Hand genutzt werden. Verf. erörtert bei der Aufstellung der entsprechenden Pläne vorgekommene Verwaltungsfehler, die bei der Untersuchung durch eine zu diesem besonderen Zweck eingesetzten "Public Commission of Inquiry" zutage traten.

K e n n e d y , Eamonn: *The Conseil d'Etat and the Citizen* (S. 131–140). Skizze der Geschichte und Rolle des französischen Conseil d'Etat. Le

*) Auch die Zeitschriftenschau wird durch die Bandregister nach Sachgebieten abgeschlossen.

American Bar Association Journal. Vol. 42, 1956

Isaacson, William J.: Labor Relations Law: Federal versus State Jurisdiction (S. 415-420, 482-486).

Pittmann, R. Carter: The Fifth Amendment: Yesterday, Today and Tomorrow (S. 509-512, 588-594). Verf. untersucht die historischen Wurzeln des Privilegs, nicht gegen sich selbst aussagen zu müssen, und kommt zu dem Ergebnis, daß es bewußt auf Strafverfahren beschränkt wurde, einen Aussagezwang vor dem Kongreß und in Zivilstreitigkeiten also nicht ausschließe.

Bakshi, P. M.: Separation of Powers in India (S. 553-555, 594-595).

Dresser, Robert B.: The Reed-Dirksen Amendment: A Reply to Theodore R. Meyer (S. 617-620, 691-694). Befürwortet eine verfassungsmäßige Beschränkung des Besteuerungsrechts der Bundesgewalt.

Baker, Richard C.: Self-Incrimination: Is the Privilege an Anachronism? (S. 633-636, 686-689). Verf. bejaht die Frage.

McClain Jr., J. A.: The Union Shop Amendment: Compulsory "Freedom" to Join a Union (S. 723-726, 793-798.) Kritik der Entscheidung *Railway Employes' Department, A. F. L. v. Hanson*, 351 U.S. 225, die die Verfassungsmäßigkeit gesetzlich autorisierter Vereinbarungen der Sozialpartner über die Zwangsmitgliedschaft der Arbeitnehmer in Gewerkschaften bejaht.

Crownover, Sims: The Segregation Cases: A Deliberate and Dangerous Exercise of Power (S. 727-730).

Dickson, Fagan: The Segregation Cases: Equal Justice Under Law for All Citizens (S. 730-732). Bt

The American Journal of Comparative Law. Vol. 5, 1956

Mankiewicz, René H.: Hague Protocol to Amend the Warsaw Convention (S. 78-97). Behandelt das am 28. 9. 1955 im Haag unterzeichnete Protokoll zur Änderung der Warschauer Konvention vom 12. 10. 1929 betr. den internationalen Luftverkehr.

Alexandrowicz-Alexander, Charles Henry: American Influence on Constitutional Interpretation in India (S. 98-105).

Mandelbaum, Simcha: The Privilege Against Self-Incrimination in Anglo-American and Jewish Law (S. 115-119).

Walker, Hermann: Treaties for the Encouragement and Protection of Foreign Investment: Present United States Practice (S. 229-247).

Nadelmann, Kurt H.: Recognition of Foreign Money Judgments in France (S. 248-256).

Evans, Alona E.: Treaty Enforcement and the Supreme Court of Mexico (S. 267-270). Bericht über die Praxis bei der Ausführung der Konvention vom 6. 10. 1936 zwischen USA und Mexico über die Wiederbeschaffung gestohlener Kraft- und Luftfahrzeuge und ihrer Teile (50 Stat. pt. 2, p. 1333).

Galindez, Jesus de: Dominican Republic - New Constitution (S. 271-273). Hr

The American Journal of International Law. Vol. 50, 1956

Visscher, Charles De: Reflections on the Present Prospects of International Adjudication (S. 467-474). Verf. warnt angesichts des Rückgangs der internationalen Gerichtsbarkeit vor einer Überschätzung juristischer Möglichkeiten zur Beilegung überwiegend politischer Streitfälle.

Friedmann, W.: Some Impacts of Social Organization on International Law (S. 475-513). Behandelt die Frage, inwieweit die moderne wirtschaftliche und soziologische Entwicklung eine Änderung und Anpassung überkommener Völkerrechtsregeln fordert; erörtert werden insbesondere die staatliche Immunität vor ausländischen Gerichten, die Stellung staatlich gelenkter Gesellschaften und die Qualifizierung internationaler Transaktionen, die Neutralitätspflichten auf wirtschaftlichem Gebiet sich betätigender Staaten, die Haftung des Staates für Untergrund- und andere Organisationen, für Boykott- und Propagandamaßnahmen, Probleme des internationalen Mindeststandards auf dem Gebiet der Enteignung und des Rechtsschutzes sowie Einzelfragen der internationalen Organisation (Vertretung autoritärer Staaten in der ILO, Bedeutung der innerstaatlichen Wirtschaftsstruktur für die EGKS).

Wright, Quincy: The Prevention of Aggression (S. 514-532). Überblick über die Friedenssicherung nach der UN-Charter und Erörterung des Begriffs der Aggression.

Korowicz, Marek St.: The Problem of the International Personality of Individuals (S. 533-562). Verf. bejaht die Möglichkeit einer Völkerrechtssubjektivität der Einzelperson und bespricht einzelne praktische Beispiele wie das Oberschlesienabkommen von 1922.

Andrassy, Juraj: Uniting for Peace (S. 563-582). Verf. prüft und bejaht die Vereinbarkeit der Uniting for Peace Resolution mit der UN-Charter.

Hayton, Robert D.: The "American" Antarctic (S. 583-610). Behandelt die Ansprüche Argentiniens und Chiles auf Teile der Antarktis und ihre entsprechende Kontroverse mit Großbritannien.

Toma, Peter A.: Soviet Attitude Towards the Acquisition of Territorial Sovereignty in the Antarctic (S. 611-626). Kritische Erörterung sowjetischer Ansprüche und Regelungsvorschläge.

Bishop Jr., William W.: International Law Commission Draft Articles on Fisheries (S. 627-636).

Fenwick, C. G.: Has the Specter of Intervention Been Laid in Latin America? (S. 636-639).

Looper, Robert B.: Counterclaims against a Foreign Sovereign Plaintiff (S. 647-653). Behandelt vor allem die Entscheidung *National City Bank v. Republik of China*, 348 U. S. 356 (1955).

Anderson, Stanley V.: Article Twenty of Denmark's New Constitution (S. 654-659). Bespricht die Vorschrift der Verfassung vom 5. 6. 1953 über die Übertragung von Hoheitsrechten.

Gross, Loo: Progress towards Universality of Membership in the United Nations

(S. 791–827). Darstellung und Würdigung der *en bloc*-Aufnahme von 16 Staaten in die UN am 14. 12. 1955.

Kunz, Josef L.: Continental Shelf and International Law: Confusion and Abuse (S. 828–853). Verf. sieht in der ausschließlichen Befugnis des Küstenstaates zur Ausbeutung der Bodenschätze des *continental shelf* ein völkerrechtliches Gewohnheitsrecht *in statu nascendi*, wendet sich jedoch gegen alle Ansprüche und Bestrebungen vor allem lateinamerikanischer Staaten, den Bereich der Hoheitsgewässer über die Drei-Meilen-Zone hinaus auszudehnen, was dem geltenden Völkerrecht widerspreche; das berechtigte Anliegen einer Erhaltung der Meeresschätze könne nur durch internationale Vereinbarungen erreicht werden.

Hyde, James N.: Permanent Sovereignty over Natural Wealth and Resources (S. 854–867). Behandelt die Diskussion innerhalb der UN, ob und mit welchem Inhalt eine Vorschrift über die wirtschaftliche Selbstbestimmung der Völker in die Menschenrechtskonvention aufgenommen werden soll.

Coerper, Milo G.: The Foreign Claims Settlement Commission and Judicial Review (S. 868–879). Behandelt die gerichtliche Nachprüfung von nach dem Willen des Gesetzgebers endgültigen Entscheidungen der Kommission; die Kommission hat über Ansprüche von Inländern auf Entschädigung aus einem Fonds zu befinden, der durch Zahlung einer Globalentschädigung für Enteignungsmaßnahmen seitens eines ausländischen Staates gebildet wurde.

Levie, Howard S.: The Nature and Scope of the Armistice Agreement (S. 880–906). Überblick über Bedeutung und regelmäßigen Inhalt von Waffenstillstandsabkommen.

Young, Richard: Pan American Discussion on Offshore Claims (S. 909–916). Behandelt die Erörterung des Umfangs der Territorialgewässer und der Rechte der Küstenstaaten auf zwei interamerikanischen Konferenzen Anfang 1956.

Eagleton, Clyde: Ferment or Revolution? (S. 916–921). Hinweis auf die Fragwürdigkeit überkommener Völkerrechtsbegriffe und -regeln.

Briggs, Herbert W.: The Local Remedies Rule: A Drafting Suggestion (S. 921–927). Kritik der Resolution des Institut de Droit International vom 18. 4. 1956 und Formulierung eines eigenen Vorschlags.

Wilson, Robert R.: A Decade of New Commercial Treaties (S. 927–933). Überblick über die nach dem 2. Weltkrieg von den USA geschlossenen Handelsverträge.

Brittin, Burdick H.: Article 3, Regime of the Territorial Sea (S. 934–941). Behandelt die 1956 von Mitgliedern der International Law Commission gemachten Vorschläge über die Breite der Küstengewässer.

Glenn, Gene: The Swedish-Soviet Territorial Sea Controversy in the Baltic (S. 942–949). Behandelt die Zwischenfälle auf Grund der Inanspruchnahme einer Zwölf-Meilen-Zone durch die Sowjetunion.

Myers, Denys P.: The European Commission on Human Rights (S. 949–951).

Bt

The American Political Science Review. Vol. 50, 1956

Lott, Leo B.: Executive Power in Venezuela (S. 422–441).

Fg

Annales de Droit et de Sciences Politiques. T. 16, 1956

Orban, P. M.: Quelques aspects de la question raciale aux Etats-Unis (S. 111–136).

Delvaux, L.: Les premiers éléments de la jurisprudence de la Cour de Justice de la Communauté Européenne du Charbon et de l'Acier dans le domaine du contentieux de l'annulation (S. 139–153).

Yakemtchouk, Romain: La technique de révision des traités multilatéraux (S. 173–201). Untersucht vor allem die Entwicklung seit 1945. Verf. bedauert, daß gerade in neueren Friedensverträgen Revisionsklauseln nicht zu finden seien, obwohl im allgemeinen ihre Zahl zugenommen habe, und befaßt sich dann mit der Fragen der Terminbestimmung einer Revision, des Rechts zur Initiative, des Verhältnisses zwischen Annahme einer Revision und deren Inkrafttreten und des Verhältnisses zwischen Annahme, Ratifikation und innerstaatlichem Recht. Dg

Annales de la Faculté de Droit d'Istanbul. Année 4, 1954/55

Watrin, Germain: La défense des libertés par le recours pour excès de pouvoir (S. 21–37).

Başgil, Ali Fuat: Le problème de la responsabilité de l'état et des autres personnes de droit public (S. 38–76).

Duran, Lütfi: Questions de droit administratif turc (S. 77–92). Behandelt Probleme der *marchés publics* sowie der administrativen Budgetkontrolle nach türkischem Recht. Hr

Annales de la Faculté de Droit de Liège. 1956

Horion, Paul: Droit social et Secteur public (S. 23–54).

Simonard, André: Etude critique sur la Constitution de la République Française (S. 55–77; wird fortgesetzt). Rn

The Annals of the American Academy of Political and Social Science. 1956**Vol. 306: Africa and the Western World**

Rudin, Harry R.: The International Position of Africa Today (S. 50–54).

Cottrell, W. F.: The United Nations and Africa (S. 55–61).

Bascom, William: Obstacles to Self-Government (S. 62–70).

Rosberg Jr., Carl G.: The Federation of Rhodesia and Nyasaland: Problems of Democratic Government (S. 98–105).

Vol. 307: The Office of the American Presidency

Merriam, Robert E.: The Bureau of the Budget As Part of the President's Staff (S. 15–23).

Bailey, Stephen K.: The President and His Political Executives (S. 24–36).

Odegard, Peter H.: Presidential Leadership and Party Responsibility (S. 66–81).

Binkley, Wilfred E.: The President As Chief Legislator (S. 92–105).

Tannenhaus, Joseph: The Supreme Court and Presidential Powers (S. 106–113).

Waters, Maurice: Special Diplomatic Agents of the President (S. 124–133).

Nobleman, Eli E.: The Delegation of Presidential Functions: Constitutional and Legal Aspects (S. 134–143).

Frelinghuysen Jr., Peter: Presidential Disability (S. 144–155).

Vol. 308: Japan Since Recovery of Independence

Nobushige Ukei: Constitutional Trends and Developments (S. 1–9). Behandelt die verfassungsrechtliche Entwicklung in Japan seit dem Ausgang des 2. Weltkrieges.

Kiyooki Tsuji: The Cabinet, Administrative Organization, and the Bureaucracy (S. 10–17).

Colton, Hattie Kawahara: The National Diet After Independence (S. 17–27).

Kakiwa Gokijo: The Judicial System of New Japan (S. 28–39).

Masamichi Royama: Problems in Self-Defense (S. 167–174). Behandelt die im Zusammenhang mit der japanischen Wiederbewaffnung entstandenen verfassungsrechtlichen und politischen Probleme. Hr

The Annals of the Hitotsubashi Academy. Vol. 4, 1953/54

Ohira, Zengo: Japan's Reception of the Law of Nations (S. 55–66).

Tagami, Joji: The Independence of Executive Power in Relation with Judicial Power (S. 67–77).

— **Vol. 5, 1954/55**

Ohira, Zengo: The Freedom of the Seas and Japan (S. 86–96). Verf. begründet die japanischen Proteste zur Proklamation der "Syngman Rhee Line" (betr. den Korea vorgelagerten Schelf und die hohe See), zur Sperrung der Arafurasee für japanische Perlenfischer und zu den amerikanischen Atombombenexperimenten im Bikini Atoll. Br

Annuaire. Revue de l'A.A.A. N. 25, 1955

Publié aux Pays-Bas pour l'Association des Auditeurs et Anciens Auditeurs de l'Académie de Droit International de La Haye.

Feuer, Guy: Droit des Nations Unies et droit interne des états-membres (S. 10–20). Vertritt den Vorrang der UN-Charter und des von der Organisation geschaffenen Rechts vor dem Landesrecht.

Constantopoulos, D. S.: La force obligatoire du droit des gens (S. 21–31).

Boutros-Ghali, B.: Commentaires des conventions conclues sous l'égide de la Ligue Arabe (S. 32–41).

Elefante, Angela M.: The Continental Shelf (S. 42–44).

Magarašević, Aleksandar: The Balkan Pact Treaties (S. 45–51).

d'Olivier Farran, C.: The British Commonwealth of Nations (S. 52–62).

— **N. 26, 1956**

Snyder, Earl A.: United Nations Charter - Amendment, Interpretation or subordinate agreements? (S. 5–21).

Andjelić, Aleksandar: The United Nations and international solidarity (S. 22–28).

Zemanek, Karl F.: Unconditional surrender and international law (S. 29–37).

White, Kevin J.: National Sovereignty (S. 38–44).

Marazzi, Aless.: La Confédération Nordatlantique (S. 45–50).

Nagel, Heinrich: The Nordic Council: its organs, functions and juridical nature (S. 51–67).

Bt

Annuaire Européen – European Yearbook. Vol. 2, 1954

(Erschien 1956. Vol. 1: vgl. diese Zeitschrift Bd. 16, S. 683 f.)

Walther, H.: Le Statut international de la navigation du Rhin (S. 3–33). Verf., Generalsekretär der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt, gibt einen Rückblick auf Vereinbarungen über die Rheinschifffahrt seit den Abmachungen etwa zwischen den Stadtherren von Köln und Basel 1254 über die Proklamation der Schifffahrtsfreiheit im Dekret des französischen Exekutivrats vom 16. 11. 1792, die zunächst zweiseitigen Verträge Frankreichs mit Anliegerstaaten Ende des 18. Jh., den Oktroi-Vertrag von 1804, die Errichtung der Zentralkommission in der Wiener Schlußakte vom 9. 6. 1815, die Mainzer (1831) und die Mannheimer revidierte Konvention von 1868 (abgedruckt S. 258 ff. samt Schlußprotokoll, S. 269 f., und Zusatzakte von 1895, S. 271 f.), die Artikel 354 ff. des Versailler Vertrags, den am 4. 5. 1936 unterzeichneten, wegen der deutschen Lossagung vom 14. 11. 1936 nicht in Kraft getretenen *modus vivendi*, die Londoner Abkommen von 1945 (Notenwechsel abgedruckt S. 278 f.) zur Wiedereinberufung der Zentralkommission, der seit 28. 6. 1950 auch die Bundesrepublik Deutschland angehört, bis zu dem Abkommen über die zoll- und abgabenrechtliche Behandlung des Gasöls, das als Schiffsbedarf in der Rheinschifffahrt verwendet wird, vom 16. 5. 1952 (abgedruckt S. 279 f.), umschreibt die Rolle der Zentralkommission als permanenter diplomatischer Konferenz und als letzter Instanz in Privatrechtsstreitigkeiten, die durch die Mannheimer Konvention den Rheinschifffahrtsgerichten zugewiesen sind, charakterisiert das gegenwärtige Regime und weist auf seit 1945 entstandene Organisationen hin wie die Association internationale du Registre des bateaux du Rhin und das Consortium de la navigation rhénane.

Jaspar, E. J. E. M. H.: Réalisations dans le domaine de la coopération Benelux (S. 34–59). Verf., der am 15. 8. 1955 verstorbene Generalsekretär der Benelux, sieht den Ursprung des wirtschaftlichen Zusammenschlusses der Benelux-Staaten in der Londoner Währungskonvention vom 21. 10. 1943, der am 5. 9. 1944 eine Zollkonvention folgte, präzisiert durch ein Protokoll vom 14. 3. 1947 (zweisprachig abgedruckt S. 282–295). Verf. zeigt die innerstaatliche Verwirklichung und die wirtschaftlichen Auswirkungen der Zusammenarbeit.

Petrén, Gustav: Scandinavian Co-operation (S. 60–75). Verf., Sekretär der schwedischen Delegation beim Nordischen Rat, gibt einen historischen Rückblick von der Kalmarer Union (1397–1520) bis zur Errichtung des Nordischen Rates und schildert dessen Funktionsweise und bisherige Tätigkeiten. Dessen Empfehlungen der Sitzungsperiode von 1954 besonders in Richtung auf einen gemeinsamen Markt sind S. 574 ff. wiedergegeben.

Ninčić, Djura: The Balkan Pacts (S. 76–99). Verf., Rat im jugoslawischen Außenministerium, behandelt besonders die Verträge von Ankara vom 28. 2. 1953 und Bled vom 9. 8. 1954 sowie das Abkommen vom 2. 3. 1955 über die Errichtung

einer Balkan-Konsultativversammlung (sämtlich zweisprachig abgedruckt S. 614–629), zeigt die Vielseitigkeit der regionalen Balkan-Kooperation, besonders auch in nichtamtlichen Organisationen, und untersucht in Bezug auf kollektive Verteidigung ihr Verhältnis zur UN-Charta und zur NATO, der Griechenland und die Türkei, nicht aber Jugoslawien, angehören.

Marchal, Léon: The Consultative Assembly of the Council of Europe and the political problems of european defence (S. 100–124). Verf., Generalsekretär des Europarates, zeigt die Konsultativversammlung des Europarates als Forum europäischer öffentlicher Meinung speziell in Bezug auf Verteidigungsfragen, wie sie dort seit dem Vorschlag *Churchills* einer europäischen Armee (Sommer 1950) bis zu den Pariser Abmachungen vom 23. 10. 1954 erörtert wurden.

Robertson, A. H.: The creation of Western European Union (S. 125–138). Verf., Mitherausgeber des *Annuaire*, gibt S. 300–357 eine dokumentierte Übersicht über das Verhältnis zwischen der Organisation des Brüsseler Vertrags vom 17. 3. 1948 und der Westeuropäischen Union. Die einschlägigen Teile der Pariser Abmachungen vom 23. 10. 1954 sind S. 312–349 zweisprachig abgedruckt, S. 349–357 die Entscheidungen des Rats der WEU vom 11. 5. 1955 betreffend die Saar.

Goes van Naters, M. van der: L'histoire de la Sarre en documents. De la libération à l'organisation du Référendum du 23 octobre 1955 (S. 139–150). Verf., Berichterstatter für die Saarfrage bei der Konsultativversammlung des Europarats, gibt eine Übersicht von der deutschen Kapitulation 1945 bis zur Pariser Regelung vom 23. 10. 1954.

Biclet, Yves: L'Union Européenne des Paiements (S. 151–182). Verf., der der Direction des Echanges et des Finances de l'O. E. E. C. angehört, berichtet über deren Entwicklung seit 1947 und die wirtschaftliche Auswirkung des Systems.

Houtte, Albert van: La Cour de Justice de la Communauté Européenne du Charbon et de l'Acier (S. 183–222). Der Greffier de la Cour behandelt, nach Betrachtung der Natur und Rechtsgrundlagen der EGKS, die Zuständigkeit des Gerichtshofs als internationalen, als Verfassungs- und als Verwaltungsgerichtshofs, den Aufbau und das Verfahren der Cour und gibt neben einer Bibliographie eine Übersicht der bisher behandelten Fälle.

Dean, Vera Micheles: American policy on european integration (S. 223–240).

Beloff, Max: The russian view of european integration (S. 241–255). Verf., Reader in the Comparative Study of Institutions in Oxford, gibt eine Zusammenstellung und Deutung von Äußerungen maßgebender sowjetischer Politiker und Pressestimmen seit 1947. Rn

The Arbitration Journal. Vol. 11, 1956

Walker Jr., Herman: Commercial Arbitration in United States Treaties (S. 68–84). Vergleich der verschiedenen, in den jüngeren Freundschafts-, Handels- und Schiffsverkehrsverträgen der USA enthaltenen Klauseln über die gegenseitige Anerkennung privater Schiedssprüche. Hr

Archiv des öffentlichen Rechts. Bd. 81, 1956

Gerber, Hans: Die Sozialstaatsklausel des Grundgesetzes (S. 1–54). Verf.

untersucht, was es für die Vereinbarkeit der §§ 1 und 7 Abs. 1 und 2 des Bundesgesetzes zur Ordnung des Handwerks vom 17. 9. 1953 mit den Artikeln 2 und 12 GG und für die Ausdeutung der Grundrechte bedeute, wenn Art. 20 GG die Bundesrepublik Deutschland einen »demokratischen und sozialen Rechtsstaat« nennt und Art. 28 GG die damit gemeinten Verfassungsgrundsätze als verbindlich auch für die verfassungsmäßige Ordnung in den Ländern des deutschen Bundesstaats erklärt.

D ü r i g, Günter: Der Grundrechtssatz von der Menschenwürde. Entwurf eines praktikablen Wertsystems der Grundrechte aus Art. 1 Abs. I in Verbindung mit Art. 19 Abs. II des Grundgesetzes (S. 117–157).

K n o l l, Ernst: Eingriffe in das Eigentum im Zuge der Umgestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse. Zur Lehre vom Eigentum, der Enteignung und Entschädigung (S. 157–194, 342–422). Fortsetzung des in dieser Zeitschrift Bd. 16, S. 137 angezeigten Aufsatzes.

R ö h l, Hellmut: Die Nennung des eingeschränkten Grundrechts nach Art. 19 Abs. I Satz 2 des Grundgesetzes (S. 195–214). Die Nennung sei nicht erforderlich bei Grundrechten, deren Ausgestaltung dem Gesetzgeber ausdrücklich vorbehalten sei, ferner dort, wo das Grundrecht selbst seine Schranken statuiere. Art. 19 Abs. 1 Satz 2 GG beziehe sich ferner nicht auf vorkonstitutionelles Recht und auf Strafgesetze. Im übrigen mache ein Verstoß gegen die Nennungspflicht das Gesetz nichtig.

S c h ä t z e l, Walter: Der heutige Stand des deutschen Staatsangehörigkeitsrechts (S. 265–300).

H o f f m a n n, Gerhard: Die Staatsangehörigkeit in den deutschen Bundesländern (S. 300–341). Verf. will unterscheiden zwischen »Staatsangehörigkeit im Sinne des Völkerrechts« und »Staatsangehörigkeit im Sinne des Staatsrechts« (was er sogar für die Gesetzessprache, nach dem Vorbild des Reichsbürgergesetzes vom 15. 9. 1935, empfiehlt) und untersucht auf dieser Grundlage eine von ihm angenommene besondere »Landesangehörigkeit als Staatsangehörigkeit im Sinne des Staatsrechts«, die kraft Domizilprinzips erworben werde, der Staatsangehörigkeit des Bundes nachstehe und in ihrer freien Ausgestaltung bundesrechtlich beschränkt sei.

J a n o t, Raymond: Beamtentum und Staat im heutigen Frankreich (S. 423–448).
L e d e r e r, Heino: Verwaltungsgerichtsbarkeit und Justiz in Frankreich (S. 449–466). Hm

Archiv des Völkerrechts. Bd. 5, 1954/55

L o e w e n f e l d, Erwin H.: Der Fall Nottebohm. Ein Beitrag zur Rechtsprechung des Internationalen Gerichtshofes im Haag (S. 387–410). Verf. hält die vom IGH unternommene Disassoziation des diplomatischen Schutzrechts von seinem objektiven Anknüpfungspunkt, der Staatsangehörigkeit, und Verlagerung in den Bereich subjektiver Wertungselemente für positivrechtlich unhaltbar und rechtspolitisch gefährlich.

K o t z s c h, Lothar: Die Blockade gegen Venezuela vom Jahre 1902 als Präzedenzfall für das moderne Kriegsrecht (S. 410–425). Verf. erörtert an Hand bisher nicht veröffentlichter Dokumente die politischen und begrifflichen Beziehungen zwischen Friedensblockade und Krieg.

Münch, Fritz: Tätigkeit der Vereinten Nationen in völkerrechtlichen Fragen (S. 426–441). Behandelt die Zeit vom 1. 1. 1954 bis 31. 12. 1955.

Meyer, Alex: Die Haager Konferenz zur Abänderung des Abkommens betreffend Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr, gezeichnet in Warschau am 12. Oktober 1929 (S. 442–445).

Seidl-Hohenveldern, Ignaz: Bericht über die Entwicklung an der Saar seit Abschluß des deutsch-französischen Saarabkommens über das Statut der Saar vom 23. Oktober 1954 (S. 445–455).

Udina, Manlio: Die Durchführung der Abkommen über Triest (S. 455–464).

— Bd. 6, 1955/56

Langrod, Georges: Le Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies (S. 1–40).

Azcárraga, José Luis de: Onassis' Walfänger und der völkerrechtliche Begriff der Hoheitsgewässer (S. 41–50). Verf. untersucht die Auswirkungen des Streitfalls betreffend die Walfangflotte des Reeders Onassis auf die bisherigen völkerrechtlichen Begriffe der Hoheitsgewässer an Hand der Kodifikationsversuche seit 1930.

Abendroth, Wolfgang: Die völkerrechtliche Bedeutung der Bandung-Konferenz (S. 55–61).

Schätzel, Walter: Tagung des Institut de Droit international in Granada 1956 (S. 61–63).

Hm

Arhiv za pravne i društvene nauke. Jg. 41, 1954

Nikolić, Predrag: Povodom eventualne revizije Povelje [Anlässlich einer eventuellen Revision der UN-Charta] (S. 77–81). Aufzählung und Erläuterung möglicher Standpunkte für die vom Verf. erwarteten Revisionsversuche anlässlich der 10. Session der GV. Verf. steht dem sowjetischen Standpunkt sehr kritisch gegenüber.

— Jg. 42, 1955

Zeković, Veljko: Neki aspekti principa mirne koegzistencije [Einige Aspekte des Prinzips der friedlichen Koexistenz] (S. 3–10). In seinem am 22. 3. 1955 im Centre d'Etudes Politiques Etrangères (Paris) gehaltenen Vortrag gibt Verf. eine ökonomische, politische und rechtliche Auslegung des Begriffs der Koexistenz. Jeder Zwang und Druck sei mit ihr unvereinbar, sei es zur Aufrechterhaltung alter wirtschaftlich-sozialer, sei es zur Aufdrängung neuer Formen. Die Koexistenz sei unvereinbar mit jeder Blockpolitik. Deswegen sei Jugoslawien sogar dann nicht einem der beiden Blöcke beigetreten, als es seitens des anderen starkem Druck ausgesetzt wurde.

Kardelj, Edvard: O nekim aktuelnim problemima međunarodnih odnosa [Einige aktuelle Probleme der internationalen Beziehungen] (S. 329–339). Die Koexistenz sei der einzige Ausweg aus der Kriegsgefahr. Militärbündnisse müssen gemieden werden. Außenpolitische Fragen, u. a. der europäischen Sicherheit, der Abrüstung und der Wiedervereinigung Deutschlands, werden vom jugoslawischen Standpunkt eines entschiedenen Fernbleibens von jeder Blockpolitik betrachtet. Ir

Asian Review. Vol. 52, 1956

Panikkar, Sardar K. M.: Indian States Reorganization (S. 247–258). Verf. ist Mitglied der Indischen States Reorganization Commission. Br

Associations Internationales. Année 8, 1956

McMahon, Gerald J.: International Non-Governmental Organizations in United States Law (S. 439–441).

Stjepanovic, Nikola: Le Statut Juridique des Associations en Yougoslavie (S. 442–445). Bericht über die Rechtslage bei Bildung politischer Vereinigungen und Parteien, ihre Zulassung nach Verfassungsrecht und Rechtsschutz gegen Zulassungsverweigerung, über die Zulassung nichtpolitischer Vereinigungen, die wirtschaftliche Dezentralisation und Selbstverwaltung.

Hämmerle, H.: Zur Rechtslage ausländischer und internationaler Vereinigungen in Österreich (S. 446–449).

Malmström, Ake: The Legal Status of International Non-Governmental Organizations in Sweden (S. 501–502, 505).

Plasilova, Maria Vera: Le Statut Juridique des Organisations Internationales non gouvernementales au Mexique (S. 503–505).

Delaney, L.: Le rôle des Nations Unies dans le domaine de l'aviation civile internationale (S. 693–694).

Ljungberg, Carl: International Civil Aviation Organization and the non-governmental organizations (S. 695–700).

Jurdant, Louis Thomas: L'Aviation civile européenne et le Conseil de l'Europe (S. 707–708).

Kling, Marcelle R.: La Chambre de Commerce Internationale foyer de coopération en matière de transports aériens (S. 709–714).

Hymans, Max: La coopération internationale dans l'aviation civile (S. 730–732). Dg

Außenpolitik. Jg. 7, 1956

Scheuner, Ulrich: Die Frage der deutschen Wiedervereinigung nach den Genfer und Londoner Gesprächen (S. 355–362).

Schäeder, Hildegard: Kirchliche West-Ost-Kontakte seit dem zweiten Weltkrieg (S. 384–395).

Merkatz, Hans-Joachim von: Gedanken zur Wiedervereinigung (S. 413–418).

Studnitz, H.G. von: Die Luft ist nicht frei! Probleme der internationalen Luftverkehrspolitik (S. 424–429).

Kennan, George F.: Weiter als zur Koexistenz (S. 481–494).

Stehle, Hansjakob: Motive des Reichskonkordates (S. 558–564). Das Konkordat von 1933 habe auf einem besonderen Interessenausgleich beruht und sei damit, zumindest historisch, als zeit- und situationsbedingt anzusehen.

Lipkowski, Jean de: Gefährdete Stellung Frankreichs in Nordafrika (S. 578–589). Verf. weist auf Schwierigkeiten in der Gestaltung der »Interdependenz« zwischen Frankreich und seinen ehemaligen Protektoraten Tunis und Marokko hin.

Plum, Werner: Struktur und Organisation der Revolutionen im Maghreb. Die

Widerstandsbewegungen in Marokko und Algerien nach dem zweiten Weltkrieg (S. 590–600).

R a a b, Julius: Die österreichische Außenpolitik (S. 617–627).

Her l i t z, Nils: Nordischer Gedanke und nordische Gemeinschaft (S. 628–639). Behandelt die Grundvoraussetzungen einer organisierten skandinavischen Gemeinschaft.

Th i l e n i u s, Richard: Beseitigung politischer Tabus (S. 640–649). Verf. legt seine Ansichten zur Frage der deutschen Wiedervereinigung dar.

B o r r i e s, Kurt: Das Dilemma der Oder-Neiße-Linie (S. 650–653). Das Problem der deutschen Ostgebiete könne nicht zwischen Deutschen und Polen im Hinblick auf eine daraus vielleicht folgende Entspannung zwischen den Weltmächten, sondern nur im Wege der Schaffung einer politisch wertfreien ostmitteleuropäischen Sphäre gelöst werden.

S c h m i d, Carlo: Über das europäische politische System (S. 685–699).

B e r e n d s e n, Fritz: Deutschland in der atlantischen Gemeinschaft (S. 699–708). Behandelt die Fragen der deutschen Wiederbewaffnung und einer politischen Reorganisation der NATO.

M o m m e r, Karl: Wiedervereinigung im Westen. Gesamtdeutsche Betrachtungen zur Rückgliederung der Saar (S. 708–713). Verf. hält die Politik verführerischer Alternativpositionen und »sanfter Übergänge« in der Saarfrage für ein mögliches Präzedenz der gesamtdeutschen Wiedervereinigung.

H a r s c h, Joseph C.: Wandlungen der Sowjetunion (S. 714–724).

G i b b s, Norman: Britische Verteidigungsprobleme (S. 725–733).

B ö h m e r t, Viktor: Zur völkerrechtlichen Lage der der internationalen Seeschifffahrt dienenden Wasserstraßen (S. 734–739).

F r i e d e n s b u r g, Ferdinand: Wirtschaftliche Probleme der deutschen Wiedervereinigung (S. 757–766).

P a n i k k a r, Sardar K. M.: Die Neuordnung der indischen Staaten (S. 774–778).

S l e s s o r, Sir John: Deutschland und die Verteidigung des Westens (S. 779–786).

R a n t z a u, Johann Albrecht von: Koexistenz in geschichtlicher Betrachtung (S. 787–792). Hm

Außenwirtschaft. Zeitschrift für internationale Wirtschaftsbeziehungen. Jg. 11, 1956

W h i t e, Wyndham: Les obstacles à la libération des échanges internationaux (S. 88–100).

B r a e u t i g a m, Harald: Das Problem des »gemeinsamen Marktes« unter sozialem Aspekt (S. 170–189). Ts

The Australian Law Journal. Vol. 29, 1955/56

C o w e n, Zelman; D. P. D e r h a m: The Constitutional Position of the Judges (S. 705–713). Verf. behandeln an Hand eines Vorfalles im australischen Bundesland Victoria das Verhältnis der Gerichtsbarkeit zu Legislative und Exekutive. Br

The Australian Outlook. Vol. 10, 1956

Leyser, J.: The United Nations and the Question of China's Representation (N. 1, S. 30–36). Verf. gibt einen Rückblick und behandelt u. a. das Schicksal Nationalchinas. Er meint, dieses könne als neuer Staat ("Island China") in die UN aufgenommen werden, nachdem Rotchina ("Mainland China") als eine der fünf Großmächte den jetzt von Nationalchina benutzten Platz eingenommen habe. Br

The Australian Quarterly. Vol. 28, 1956

Rydon, Joan: The Constitutional Crisis in South Africa (N. 1, S. 38–47).
Wentworth, W. C.: Responsible Government in Australia. State Constitutions and Federal Power (N. 2, S. 7–19).
Tregonning, K.: Malaya, 1955 (S. 20–35).
Alexander, Fred: The 1956 Commonwealth Conference (N. 3, S. 9–15). Überblick aus australischer Sicht. Br

Bayerische Verwaltungsblätter. Jg. 2, 1956

Zippelius, Reinhold: Die Regelung von Zuständigkeiten in der Geschäftsordnung der Staatsregierung (S. 193–195). Behandelt die Geschäftsordnung der bayerischen Staatsregierung.
Grube, Heinrich: Die Beendigung des Besatzungsregimes und ihre Auswirkung auf das Gewerberecht (S. 196–199, 233–236).
Nitsche, Walter: Verfassungsrechtliche Probleme im Umkreis der Gesetze zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit (S. 225–227).
Reuter, A.: Rechtsfragen um die Schulordnungen (S. 227–230, 262–264).
Förg, Franz: Die Rechtslage auf gewerblichem Gebiet nach Inkrafttreten der Bonner Verträge (S. 236–238).
Wolf, Gilbert: Zur Auslegung des Art. 31 GG (S. 238–240).
Wöckel, Heribert; Theodor Maunz: Die Richtlinien der Politik im Verfassungsrecht (S. 257–262).
Jaeger, Richard: Die wehrrechtlichen Vorschriften des Grundgesetzes (S. 289–291, 329–331).
Hoegner, Wilhelm: Besatzungsmacht und bayerische Verfassung von 1946. Zum zehnjährigen Bestehen der bayerischen Verfassung (S. 353–354).
Nawiasky, Hans: Ein Jahrzehnt bayerischer Verfassung (S. 355–358). Verf. untersucht die Grundprinzipien der bayerischen Verfassung und die Verfassungspraxis.
Nitsche, Walter: Das Verhältnis der Zuständigkeitsbestimmungen in der bayerischen Verfassung zueinander (S. 359–362). Ts

Der Betriebs-Berater. Jg. 11, 1956

Schulz, H. F.: Neugestaltung des deutschen Außenwirtschaftsrechtes (S. 505–507).
Wabnitz, Wolfdieter: Zur Rechtsnatur der Regelungen des Waren-, Dienstleistungs- und Zahlungsverkehrs mit dem Ausland (S. 580–582).
Kruse, Hans: Zum Atomgesetz-Entwurf der Bundesregierung (S. 740–742).

Kemnitz, M.: Werk- und Sachleistungen für die früheren Besatzungsmächte (S. 804–805).

Kuhn, Roland: Die Ablösung der alliierten Devisengesetze durch ein deutsches Außenwirtschaftsgesetz (S. 1005–1009).

Lang, Hans: Die Umsatzsteuerverordnung zum Truppenvertrag (S. 1026–1029).

Ts

Boston University Law Review. Vol. 36, 1956

Gardner, George K.: Free Speech in Public Places (S. 239–252). Verf. behandelt die Gerichtspraxis hinsichtlich der Tätigkeit der Streikposten und der Freiheit, politische und religiöse Meinungen öffentlich zu verbreiten und Werbung zu treiben.

Le

The British Journal of Administrative Law. Vol. 2, 1955/56

Mitchell, J. D. B.: Domestic Tribunals and the Courts (S. 80–89). Verf. untersucht die verschiedenen Arten von Ehrengerichten und ihre Kontrolle durch die ordentlichen Gerichte.

Boisvert, Harold V.: Control by Central Government in the United States and Great Britain (S. 103–112). Behandelt rechtsvergleichend die Notwendigkeit der Veröffentlichung von Verwaltungsverordnungen sowie die Delegation und die parlamentarische Kontrolle über die Ausübung der Delegation.

Schindler, M.: Judicial Review of Administrative Acts in Germany (S. 113–120).

Garrido Falla, F.: Civil Liability of the Administration in Spain (S. 121–126).

Le

The British Year Book of International Law. Vol. 30, 1953

Fitzmaurice, Gerald: The Law and Procedure of the International Court of Justice, 1951–54: General Principles and Sources of Law (S. 1–70). In Fortsetzung seiner in Vol. 29 (1952), S. 1 ff. fortgeführten Abhandlungsreihe behandelt Verf. u. a. Fragen der Völkerrechtssubjektivität, des intertemporalen Rechts, des allgemeinen Geltungsbereichs völkerrechtlicher Normen, der wohlerworbenen Rechte, der Wirkung von Handlungen Privater für die Anerkennung, der Meistbegünstigung und der lebenswichtigen Interessen.

Schwebel, S. M.: The International Character of the Secretariat of the United Nations (S. 71–115). Verf. zeigt, inwieweit Theorie und Praxis bezüglich der Internationalität der UN-Bediensteten, insbesondere der Unabhängigkeit vom Heimatstaat, bisher zu greifbaren Ergebnissen gelangt sind und schildert die Verfahren zur Überprüfung der nationalen Loyalität amerikanischer UN-Beamter und die Entscheidungen des das Verhalten des Generalsekretärs mißbilligenden UN-Verwaltungsgerichtshofs. Obwohl das Treueverhältnis zum Heimatstaat bestehen bleiben sollte, will Verf. in jedem Fall bei der internationalen Aufgabe das Übergewicht sehen. Äußerste Bedenken müßten gegen die Art und Weise geltend gemacht werden, in welcher die USA, teils mit Hilfe von Gesetzen, eine Einflußnahme zu erreichen suchten. Auch die von der Juristenkommission vertretene Ansicht von den Vorrechten des das Hauptquartier beherbergenden Gastlandes sei zu verwerfen. Zu

begrüßen sei die Neuregelung in der Staff-Regulation, wonach ein internationaler Beamter keine politische Aktivität in irgendeinem Staat zu entwickeln hat. Ob schon die rein passive Mitgliedschaft in einer politischen Partei unzulässig sei, könne wohl nur im Einzelfall entschieden werden.

Lyons, H. B.: Immunities other than Jurisdictional of the Property of Diplomatic Envoys (S. 116–151). Der eigentliche Rechtsgrund der Immunitäten ausländischer Missionen liege in dem Gedanken, daß alles, was die amtliche Tätigkeit des Diplomaten erschweren könne, zu unterlassen sei. Andererseits dürften nicht mehr Freiheiten in Anspruch genommen werden, als für die Ausübung der Funktion notwendig. Die Annahme, das Gesandtschaftsgebäude sei selbst Territorium des Absendestaates, oder jedenfalls nicht Territorium des Empfangstaates, sei reine Fiktion und ungeeignet, darauf ein Rechtssystem aufzubauen. Für das bewegliche Eigentum, für Forderungen, Guthaben usw. sei die Immunität in dem Maße zu empfehlen, welches genüge, um den diplomatischen Dienst nicht zu behindern. Die Immunität des unbeweglichen Eigentums sei allgemein anerkannt. Nicht geklärt sei, inwieweit Privatgrundstücke und Privatwohnungen des Diplomaten und seines Stabes immun seien. Auch hier könne die oben genannte Grundregel Aufschluß geben. Eine allgemeine Steuerfreiheit hinsichtlich der Immobilien sei nicht gerechtfertigt.

Johnson, D. H. N.: The Constitution of an Arbitral Tribunal (S. 152–177). Verf. erörtert die Fragen, die sich ergeben, wenn eine Partei eines Schiedsvertrages die Mitwirkung an der Errichtung des Gerichts verweigert. Der Hauptgrund, warum es im Streitfall zwischen der Anglo-Iranian Oil Company und Persien, trotz vertraglicher Verpflichtung, nicht zur Benennung des Schiegsgerichts gekommen ist, liege in der Vertragsbestimmung, nach welcher in letzter Instanz der Präsident des IGH einen Schiedsrichter zu ernennen hatte. Das Verfahren sei deswegen nicht zweckmäßig, weil ein Richter des IGH immer vor der Frage stehe, ob nicht die gleiche Sache eines Tages auch an ihn bei Ausübung echter richterlicher Funktion herantreten werde und er sich dann als präjudiziert betrachten müsse. Es sei zu begrüßen, daß die Nichtmitwirkung bei der Bildung eines vertraglich vorgesehenen Schiedsgerichts vom IGH als völkerrechtswidriges Verhalten festgestellt wurde. Der Ambatielos-Streitfall nun habe gezeigt, daß eine Schiedsvereinbarung dann effektiv gemacht werden könne, wenn für den Fall des Nichtzustandekommens des Schiedsgerichts die Jurisdiktion des IGH anerkannt werde. Der Entwurf der International Law Commission, der sich zu dem Prinzip der sogenannten *judicial arbitration*, d. h. der Zuständigkeit des IGH bei Nichtzustandekommen eines Schiedsgerichts, bekenne, sei leider von vielen Staaten abgelehnt worden, weil die *judicial arbitration* sich zu weit von der traditionellen, freieren Methode entferne.

Evans, Alona E.: Self-Executing Treaties in the United States of America (S. 178–205). Befaßt sich mit Streitfragen des amerikanischen Rechts, wonach der Abschluß völkerrechtlicher Verträge nur der Zuständigkeit des Präsidenten und des Senats unterliegt. Ob ein völkerrechtlicher Vertrag den gleichen bundesverfassungsrechtlichen Beschränkungen unterworfen ist wie ein Bundesgesetz, ob im Verhältnis zwischen Gesetz und Vertrag die Regel *lex posterior derogat legi priori* gilt, ob ein

Vertrag aus sich heraus die Qualität und Wirkung eines Gesetzes haben kann, erörtert Verf. an Beispielen aus der z. T. kontroversen Judikatur. Nach allgemeiner Ansicht seien unter dem Begriff *self-executing treaties* Verträge zu verstehen, die unmittelbar für die Exekutive und für die Gerichte anwendbar sind und die durchsetzbare Individualpflichten erzeugen, ohne daß eine transformierende Gesetzgebung notwendig sei. In einem Anhang wird die entsprechende verfassungsrechtliche Regelung einer Reihe fremder Staaten dargestellt (Frankreich, Bundesrepublik Deutschland, Niederlande, Großbritannien, Kanada, Australien, Indien, Israel, Mexiko).

Lauterpacht, H.: The Limits of the Operation of the Law of War (S. 206–243). Da die Rechtswidrigkeit des Angriffskrieges heute allgemein anerkannt sei, müsse man sich fragen, ob die scharfe Trennung des *ius ad bellum* vom *ius in bello* noch zulässig, oder ob nicht bei strikter Anwendung des Grundsatzes *ex iniuria ius non oritur* der Angreifer selbst schutzlos zu stellen sei. Jedoch sei letzteres wohl undurchführbar, so z. B. bei Kriegsregeln humanitärer Natur. Auch ein rechtswidriger Angreifer müsse von der Bevölkerung eines von ihm besetzten Gebietes Gehorsam fordern dürfen, da er selbst anderenfalls die Regeln über die Behandlung von Nichtkombattanten nicht einhalten könne. Auch seien die Soldaten des Angreifers nicht als Mörder zu qualifizieren. Sehr fraglich sei die Rechtsgültigkeit von Eigentumserwerb durch den Angreifer (Prisen, Requisition, Beute). Die Rechtsprechung jedoch habe die Rechtmäßigkeit bejaht, wenn das *ius in bello* eingehalten wurde. Ein vom siegreichen Angreifer aufgezwungener Friedensvertrag habe keine Rechtsgültigkeit. Eine kriminelle Verantwortung für den kriegesrischen Angriff könne selbstverständlich nur den führenden Staatsmännern auferlegt werden. Die Pflichten der Neutralen könnten durch die Tatsache der Rechtswidrigkeit des Krieges zu Ungunsten des Angreifers modifiziert werden. Eine streng logische Durchführung der Achtung des Angreifers sei im Ergebnis unerfreulich. Das Dilemma, daß die internationale Gemeinschaft weder den Angreifer bindend definieren, noch den Krieg als solchen verhindern könne, dürfe nicht vergrößert werden dadurch, daß man die Kriegsregeln gänzlich fallen lasse.

Parry, Clive: Plural Nationality and Citizenship with Special Reference to the Commonwealth (S. 244–292).

MacGibbon, I. C.: Some Observations on the Part of Protest in International Law (S. 293–319). Nur Völkerrechtssubjekte seien in der Lage, rechts-erhebliche Proteste abzugeben, wobei es besonderer Formalitäten nicht bedürfe. Der Protest habe sich auf einen bestimmten oder bestimmbaren Akt des Empfängers zu beziehen und sei empfangsbedürftig. Mit Gründen brauche er nicht versehen zu werden, wenn dies wohl auch üblich sei. Voraussetzung sei die Verletzung eines eigenen Rechts des Protestierenden. Das Ziel des Protestes sei die Nichtanerkennung des fremden Aktes, die Vermeidung des Anscheins eines stillschweigenden Einverständnisses, die Einstellung oder Aufhebung des fremden Aktes, die Wahrung des Rechts auf Schadensersatz u. a.

Jennings, R. Y.: The Commonwealth and International Law (S. 320–351). Verf. untersucht die heutige Bedeutung der *inter se-doctrine*, d. h. der Auffassung,

daß die Beziehungen der Mitgliedstaaten des British Commonwealth untereinander *sui generis* und nicht solche des Völkerrechts seien. Im gleichen Maße, wie die Unabhängigkeit und Selbständigkeit der Commonwealth-Staaten zunehme, nehme die Rechtfertigung für die *inter se-doctrine* ab. So scheine die Auffassung, daß *inter se*-Streitigkeiten keine solchen des Völkerrechts seien, in neuerer Zeit fragwürdig. Gleiches gelte für die vertraglichen Beziehungen, insbesondere auch bei der Anwendung der Meistbegünstigungsklausel. Hinsichtlich des Staatsangehörigkeitsrechts wirft Verf. die Frage auf, ob der Begriff des *British subject* irgendeine Bedeutung für das Völkerrecht habe oder auf das Recht der Commonwealth-Staaten als insofern internes Recht begrenzt sei. Solange es ein Commonwealth gebe, so lange gebe es natürlich auch Beziehungen besonderer Natur. Jedenfalls aber dort, wo *inter se*-Regeln mit völkerrechtlichen Regeln in Widerspruch geraten, sei letzteren der Vorrang zu geben.

Blix, H.: The Requirement of Ratification (S. 352–380). Die Staatenpraxis zeige, daß dann, wenn ein Vertrag anders als durch bloße Unterzeichnung in Kraft treten solle, dies im allgemeinen ausdrücklich vereinbart werde. Die bedeutsamsten Zwecke der Ratifikation seien endgültige Feststellung des Zeitpunkts, in welchem die Bindung eintrete; Wahrung eines Spielraumes für die Legislative; ein Rest von „Feierlichkeit“ bei Vertragschluß. Im Gegensatz zur Zeit des Völkerbundes, werde heute nur noch ein geringer Teil aller völkerrechtlichen Verträge ratifiziert. In den weitaus meisten Fällen der nichtratifizierten Verträge werde von den Parteien entweder ausdrücklich oder konkludent die Art des Inkrafttretens vereinbart. Die Staatenpraxis und Rechtsprechung sehe in den wenigen Fällen, in welchen eine solche Vereinbarung fehle, die Unterzeichnung als Akt des Inkrafttretens an.

Fawcett, J. E. S.: The Legal Character of International Agreements (S. 381–400). Es geht Verf. um die Klärung der Frage, wann in einer von mehreren Staaten gemeinsam verfaßten Erklärung eine verpflichtende Vereinbarung gesehen werden kann, wann man also von dem Vorhandensein eines bindenden, gegebenenfalls gerichtlich durchsetzbaren Vertrages sprechen kann. Die Absicht, verpflichtende Rechtsbeziehungen herzustellen bedeute im Zweifel auch den Wunsch, gegebenenfalls justizförmige Durchsetzbarkeit zu erreichen. Verf. hält folgende Schlußfolgerungen für erlaubt: 1. Der verpflichtende Charakter einer internationalen „Vereinbarung“ hänge ab von der Absicht der Parteien; 2. Eine Vermutung für rechtliche Bindung allein aus der Tatsache der Gemeinschaft der Erklärung oder der Wortwahl (Vereinbarung etc.) bestehe nicht; 3. Die ersichtliche Unterstellung der Vereinbarung unter ein bestimmtes Rechtssystem oder die Vereinbarung einer Gerichtszuständigkeit seien sichere Anzeichen für rechtliche Verpflichtung; 4. Politische Vereinbarungen seien im allgemeinen nicht justizförmig erzwingbar, aber dennoch bindend.

Jenks, C. Wilfred: The Conflict of Law-Making Treaties (S. 401–453). Der Umstand, daß rechtsetzende völkerrechtliche Verträge nicht miteinander vereinbar seien, sei zwar prinzipiell unerwünscht, jedoch wohl häufig unvermeidbar. Die Entstehungsgründe solcher Konflikte seien das Fehlen einer internationalen gesetzgebenden Autorität, das Nebeneinander von weltweiten Vereinbarungen und

solchen regionaler Natur, das praktische Bedürfnis nach Einzelregelungen, die wenig ausgebildete Technik, Verträge durch Revision einander anzugleichen oder für solche Revisionen Vorsorge zu treffen und ähnliches. Man müsse sich mit diesem Problem ebenso abfinden wie mit der Konfliktsituation im internationalen Privatrecht oder Bundesstaatsrecht. Verf. zeigt, inwieweit Interpretationsregeln und technische Hilfsmittel zur Vermeidung von Konflikten beitragen können. So gebe es das „hierarchische Prinzip“, wonach der bedeutendere Vertrag sich durchsetze; das Prinzip der *lex prior*, wonach der ältere Vertrag zu berücksichtigen sei; das Prinzip der *lex posterior*, welches dem späteren Vertrag, z. B. unter den gleichen Parteien, den Vorrang einräume; das Prinzip der *lex specialis* und andere. Es hänge von den näheren Umständen ab, welche Regel zur Anwendung kommen könne.

Albrecht, A. R.: The Enforcement of Taxation Under International Law (S. 454–474). Der dem Fremden gegen ungerechtfertigte Besteuerung zur Verfügung stehende Rechtsschutz unterscheide sich grundsätzlich nicht von dem sonst im Fremdenrecht üblichen. Zunächst seien die Gerichte des steuernden Staates anzurufen, bei Rechtsverweigerung oder Rechtsbeugung entstehe das Recht des Heimatstaates zur diplomatischen Protektion. Aber auch die üblichen Methoden internationaler Streitschlichtung durch Verhandlungen oder Schiedsgerichtsbarkeit seien von Bedeutung. Schwieriger sei die umgekehrt liegende Frage, ob und in welcher Weise die Staaten sich bei der Durchsetzung von Steuerforderungen unterstützen könnten, sei doch jeder Staat bei der Gesetzgebung und bei der Durchsetzung seiner Gesetze auf den eigenen Jurisdiktionsbereich beschränkt. Verf. führt aus, inwieweit hier ein Abgehen von der überkommenen Lehre geboten scheine.

Mann, F. A.: The Assignability of Treaty Rights (S. 475–478). Wie in allen Rechtsordnungen auf niedriger Entwicklungsstufe, scheine auch im Völkerrecht die Möglichkeit der Übertragung von Rechten kaum zu bestehen; dies vor allem, weil die meisten Verträge nicht ganz unpolitischer Natur seien oder doch sehr persönlichen Charakter trügen. In den meisten Privatrechtsordnungen sei der Übergang von Forderungen grundsätzlich zugelassen, wenn nicht gerade die spezielle Art der Forderung dies verbiete. So zeichne sich etwas wie ein *principe général* ab. Obwohl im Völkerrecht eine Vermutung für die Unübertragbarkeit bestehe, sei doch die genannte Regel aus dem Privatrecht analog anwendbar.

Weis, P.: Legal Aspects of the Convention of 25 July 1951 relating to the Status of Refugees (S. 478–489). Anlässlich der Ratifikation der Konvention durch Großbritannien und ihres Inkrafttretens, gibt Verf. eine Analyse der wichtigsten Bestimmungen unter Hinweisen auf die Entstehungsgeschichte.

Baxter, R. R.: Asylum to Prisoners of War (S. 489–498). Zwar sei das Recht eines jeden Staates, Kriegsgefangenen Asyl zu gewähren und sie vor einer zwangsweisen Rückschaffung in ihren Heimatstaat zu bewahren, heute allgemein anerkannt. Immer aber gelte es noch, eine Methode zu finden, mit welcher die Rechtsgültigkeit solcher Asylgesuche und die Freiwilligkeit festzustellen sei. Verf. gibt einen Überblick über die entsprechende Entwicklung im Korea-Konflikt und zeigt vor allem die Schwierigkeiten der Interpretation der damaligen Vereinbarung auch hinsichtlich der Zuständigkeiten der neutralen Beteiligten.

Gutteridge, J. A. C.: The Reform of the Mixed Court at Tangier (S. 498–506). Verf. erläutert das Zustandekommen und den Inhalt des Abkommens vom 10. 11. 1952 zur Revision der internationalen Gerichtsbarkeit in Tanger. Die Zahl der Richter sei heraufgesetzt; es seien nunmehr alle Algeciras-Mächte an der Besetzung des Gerichts beteiligt; auch ein marokkanischer Richter sei zu benennen, wohingegen das Institut der Laienbeisitzer völlig beseitigt wurde; eine für alle Gerichtszweige zuständige zweite Instanz sei eingerichtet worden und eine Reform des Geschworenen-Systems in der Strafgerichtsbarkeit durchgeführt.

L y o n s , A. B.: The Courts of Singapore under the Japanese Occupation (S. 507–512). Verf. wirft die Frage auf, inwieweit die Japaner bei der Besetzung Singapurs entgegen ihrem tatsächlichen Verhalten verpflichtet gewesen seien, die amtierenden Gerichte bestehen zu lassen. Wenn Japan nicht die Okkupation, sondern die Annexion gewollt habe, so sei dieses Verhalten folgerichtig gewesen. Da aber der Krieg noch nicht beendet war, habe es sich nicht um eine vollendete Annexion gehandelt, und die Zulässigkeit der japanischen Maßnahmen sei daher zweifelhaft gewesen. Fraglich sei, ob die Urteile des von den Japanern eingesetzten Gerichtshofes rechtsungültig oder später anzuerkennen wären.

J o h n s o n , D. H. N.: Decisions of English Courts During 1952–3 Involving Questions of Public International Law (S. 513–520). Sinngemäße Wiedergabe der folgenden Entscheidungen: 1. *R. v. Page* [1953] 2 All E. R. 1355, Courts-Martial Appeal-Court (Auslandsstraftat eines englischen Soldaten in der Suez-Kanal-Zone); 2. *Bicknell v. Brosnan* [1953] 1 All E. R. 1126, Queen's Bench Division (Ausländereigenschaft eines Iren und seine Rechtsstellung im Hinblick auf öffentlich-rechtliche Rechte und Pflichten); 3. *Arab Bank, Ltd. v. Barclays Bank* [1953] 2 All E. R. 263, Court of Appeal (Feindvermögen und Einwirkung des Krieges auf privatrechtliche Verträge); 4. *R. J. Reuter Co., Ltd. v. Ferd. Mulhens* [1953] 2 All E. R. 1160, Court of Appeal (Feindvermögen, Einfluß des Krieges und Einstellung der Feindseligkeiten); 5. *Schiffahrt-Treuhand, G. m. b. H., and Others v. H. M. Procurator-General* [1953] 1 Ll. P. C. (2nd) 347, Judicial Committee of the Privy Council (Prisenrecht, Beschlagnahme von Transportfahrzeugen, Zulässigkeit nach Einstellung der Feindseligkeiten).
Dg

Bulletin de Législation et de Jurisprudence Egyptiennes. Année 7, 1956

D u f o u r , Jean: De la territorialité en matière d'impôt général sur le revenu (S. 101–107, 133–138).
Fg

Butterworths South African Law Review. Vol. 2, 1955

B e i n a r t , B.: The Legal Relationship Between the Government and Its Employees (S. 21–72). Untersuchung des englischen und südamerikanischen Rechts.

T h o m p s o n , L. M.: The Colony of Natal and "The Closer Union Movement" (S. 81–106). Behandelt die Vorgeschichte der Beteiligung Natals an der Gründung der Südafrikanischen Union.

L o v e l l , Colin Rhys: The Growth of Judicial Review in the United States (S. 107–130).
Bt

Les Cahiers de Bruges. Année 6, 1956

Ronchetti, S.; J. Petre: Une comparaison des salaires réels dans les pays de la C. E. C. A. (S. 4–23).

Greppi, Eugenio: A propos du caractère supranational de la C. E. C. A. Récents contributions scientifiques (S. 25–39). Bericht über einen Studien-Kongreß im Dezember 1955 in Neapel und Wiedergabe des Vortrags des Sekretärs des EGKS-Gerichtshofs van Houtte über «La C. E. C. A., communauté supranationale». Nach Darstellung der Diskussion unternimmt Verf. eine Abgrenzung der EGKS gegen Staatenbund und Bundesstaat. Die Montanunion sei ein juristisches Novum, vor analoger Anwendung der Rechtsregeln über Staatenverbindungen sei zu warnen; eigenständige Regeln seien zu entwickeln.

Carlier, Marie-José: Communes et organisations communales devant la construction européenne (S. 40–49).

Moulin, Léo: Aux sources des libertés européennes. Réflexions sur quinze siècles de gouvernement des Religieux (S. 97–140). Dg

California Law Review. Vol. 44, 1956

California Administrative Law (S. 189–386). Mehrere Verfasser behandeln ausgewählte Kapitel des kalifornischen Verwaltungsrechts, wie Verhältnis der Verwaltungsbehörden zu den Gerichten, zur Legislative, zum Publikum, bundesstaatliche Fragen, Estoppel-Prinzip usw. in der Entwicklung der letzten zwei Jahrzehnte. Fg

The Cambridge Law Journal. Vol. 13, 1955

Wade, H. W. R.: The Basis of Legal Sovereignty (S. 172–197). Analyse des Begriffs der *parliamentary sovereignty* an Hand des Verhältnisses des Parlaments zu den Gerichten. Verf. untersucht auch, in welchem Umfang das Parlament einer Legislaturperiode die Parlamente späterer Legislaturperioden durch seine Akte binden kann.

Johnson, D. H. N.: Consolidation as a Root of Title in International Law (S. 215–225). Verf. bespricht die Lehren über die Arten des Gebietserwerbs, insbesondere die Ersitzung.

— Vol. 14, 1956

Thomas, T. C.: Trade Unions and their Members (S. 67–79). Besprechung eines vor kurzem beim House of Lords entschiedenen Präzedenzfalles über die rechtliche Stellung der Gewerkschaften und die Rechte ihrer Mitglieder. Le

The Canadian Bar Review. Vol. 34, 1956

Solo, Robert: The U. S. Attorney General's Report on the Antitrust Laws in Relation to Monopoly Control in Canada (S. 669–690).

Lederman, W. R.: The Independence of the Judiciary (S. 769–809; wird fortgesetzt). Bt

The Canadian Journal of Economics and Political Science. Vol. 22, 1956

Skeoch, L. A.: The Combines Investigation Act: Its Intent and Application (S. 17–37). Behandelt Maßnahmen gegen die Ausnutzung wirtschaftlicher Machtstellungen in Kanada.

- Lipson, Leslie: Government in Contemporary Brazil* (S. 183–198).
Mallory, J. R.: Seals and Symbols: From Substance to Form in Commonwealth Equality (S. 281–291).
Proctor Jr., Jesse Harris: Britain's Pro-Federation Policy in the Caribbean: An Inquiry into the Motivation (S. 319–331).
Crosbie, J. C.: Local Government in Newfoundland (S. 332–346).
Blake, Gordon: The Customs Administration in Canadian Historical Development (S. 497–508). Bt

Chronique de Politique Étrangère. Vol. 9, 1956

- : *Le Conseil de l'Europe 1951–1956* (S. 285–343). Darstellung der Struktur, der Beziehungen zu anderen Organisationen, der Behandlung politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Fragen. Im Anhang (S. 344–404) Texte der wichtigsten europäischen Konventionen.
 —: *Les Etats-Unis et la Chine, 1941–1956* (S. 409–464).
 —: *Evolution du problème de Formose* (S. 465–469).
 —: *Etude sur l'Union Indochinoise* (S. 470–505).
 —: *Evolution de la question tunésienne* (S. 506–528).
 —: *Evolution de l'Égypte depuis l'accord anglo-égyptien de 1954* (S. 529–556).
 —: *Le problème du Honduras Britannique* (S. 580–587).
 —: *Le referendum en Sarre et les élections législatives du 18 décembre 1955* (S. 605–666).
 —: *Le Tribunal International en Sarre* (S. 667–695).
 —: *La réunification de l'Allemagne et les relations entre l'Est et l'Ouest* (S. 759–775).
 —: *La discrimination raciale au Maroc* (S. 821–834).
 —: *La régime du Canal de Panama* (S. 835–844).
 —: *La Société Financière Internationale* (S. 835–856). Dg

Chroniques d'Outre-Mer. 1956

- : *Commentaires sur la loi du 23 juin 1956 dite loi-cadre* (N. 29, S. 11–18). Amtliche Erläuterung des französischen Gesetzes vom 23. 6. 1956, das für die überseeischen Gebiete verschiedene Reformen, deren Hauptwirkung eine stärkere Beteiligung der einheimischen Bevölkerungen an der Verwaltung sein wird, vorsieht. Fg

Civilisations. Vol. 6, 1956

- Mason, Philip: Development Plans for the Federation of Rhodesia and Nyasaland* (S. 341–356). Dg

Columbia Law Review. Vol. 56, 1956

- Prugh Jr., George S.: The Code of Conduct for the Armed Forces* (S. 678–707). Der Code of Conduct vom 17. 8. 1955 enthält in 6 Artikeln Verhaltensmaßregeln für die Angehörigen der USA-Streitkräfte im Falle ihrer Gefangennahme, darunter die Pflicht, nach Möglichkeit bei der Gefangennahme Widerstand zu leisten, zu entweichen, keinerlei Privilegien anzunehmen und keine Erklärungen abzugeben, die

der eigenen Kriegspartei schaden könnten. Nach einer Darlegung des früheren Rechtszustandes untersucht Verf. die einzelnen Bestimmungen dieser Dienstvorschrift, ihre rechtliche Bedeutung (disziplinarrechtliche Sanktionierung) und ihr Verhältnis zu den Genfer Konventionen von 1949.

—: *Misconduct in the Prison Camp: A Survey of the Law and an Analysis of the Korean Cases* (S. 709–794). Die Verfasser erörtern das Problem der Delikte und Disziplinarverstöße amerikanischer Kriegsgefangener und ihre Verfolgung durch den Heimatstaat. Fg

La Comunità Internazionale. Vol. 11, 1956

Figl, Leopold: La posizione dell'Austria in Europa e nel mondo (S. 223–230). Verf., österreichischer Vizekanzler, behandelt u. a. das Zustandekommen des Friedensvertrags und seine Auswirkungen sowie die österreichische Neutralität und die Fragen die sich daraus beim Beitritt zu internationalen Organisationen ergeben.

Europaëus: La Germania dinnanzi all'integrazione europea (S. 256–278). Darstellung der Entwicklung, die die deutsche Politik zur europäischen Integration genommen hat, Verf. geht insbesondere auf die Wirkung der Volksabstimmung an der Saar und die Stellungnahmen zur Montan-Union, Euratom, EVG und WEV ein.

Houtte, Albert van: La Comunità europea del carbone e dell'acciaio comunità sopranazionale (S. 391–409).

Coursier, Henri: La protezione delle popolazioni civili in tempo di guerra e l'opera del Comitato internazionale della Croce Rossa (S. 410–421).

Partsch, Karl Josef: I diritti fondamentali dell'uomo nella Comunità europea (S. 422–430). Am 31. 1. 1956 vor der Società Italiana per l'Organizzazione Internazionale gehaltener Vortrag. Ts

Confluence. Vol. 5, 1956

Cavers, David F.: The Development of an International Atomic Economy (S. 29–44).

Dubarle, Dominique: Atomic Energy and the Organization of the Future World (S. 139–146).

Beloff, Max: Self-Determination Reconsidered (S. 195–203). Betrachtungen über Wilson's Ideen zur Selbstbestimmung. Hr

Contemporary Japan. A Review of Far Eastern Affairs. Vol. 15, 1946

Publ. by Foreign Affairs Association of Japan, Tokyo

Sano, Manabu: Democratic Revolution in the Making (S. 175–188). Ein Sozialist behandelt Fragen der Verfassungsreform.

Hashiguchi, Makoto: Modernizing our Local Government (S. 337–345).

— Vol. 16, 1947

Ohkita, Saburo: Japan Views her Reparations (S. 11–26). Stellungnahme zu den zwei Berichten der U. S. Reparations Commission (Dez. 1945 und Nov. 1946).

— Vol. 17, 1948

Yamakawa, Kikue: Japanese Women under the New Constitution (S. 141–144).

— **Vol. 19, 1950**

Nomura, Kichisaburo: A Peace Treaty and Japan's Security (S. 350–357).

— **Vol. 20, 1951**

Hatanō, Ken-ichi: Japan's Choice: Taipei or Peking (S. 323–330). Verf. behandelt das Verhältnis Japans zu National- und Rotchina.

Yamamoto, Hiroteru: History of the Kuriles, Shikotan and the Habomai Islands (S. 459–495).

— **Vol. 21, 1952/53**

Chun, Chang: Sino-Japanese Relations (S. 346–370).

— **Vol. 22, 1953/54**

Tamura, Kosaku: The Rhee Line and International Law (S. 379–391). Verurteilung der Proklamation des südkoreanischen Staatspräsidenten Syngman Rhee vom 18. 1. 1952, durch die die koreanische Souveränität auf weite Gebiete der hohen See ausgedehnt wurde.

Taguchi, Shinji: Japanese-Korean Fishery Dispute (S. 392–415).

— **Vol. 23, 1954/55**

Sato, Shin-ichi: The Japanese Red Cross Society (S. 311–322). Das japanische Rote Kreuz seit seiner Gründung; Tätigkeitsbericht.

— **Vol. 24, 1956/57**

Kamichika, Ichiko: Japanese Women Enfranchised (S. 101–111).

Sato, Tatsuo: The Origin and Development of the Draft Constitution of Japan (S. 175–187; wird fortgesetzt). Vorgeschichte des Entwurfs einer neuen japanischen Verfassung, die der japanischen Regierung durch General MacArthur am 13. 2. 1946 zur Annahme vorgelegt wurde. Text des Entwurfs S. 188–199.

Inomata, Kozo: In Defence of the Constitution (S. 200–215). Gibt die Einstellung der japanischen Sozialdemokratischen Partei wieder, die sich einer Reform der japanischen Verfassung von 1946 widersetzt. Br

Deutsche Außenpolitik. 1956

Hrsg. von der »Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse«; veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 1331 des Amtes für Literatur und Verlagswesen der »Deutschen Demokratischen Republik«.

Kegel, Gerhard: Zweimal Genf (S. 6–20). Behandelt die Genfer Konferenzen der vier Regierungschefs im Juli und der vier Außenminister im Herbst 1954.

Meißner, Wilhelm: Die Saarfrage (S. 21–33). Kritik aller Phasen der Saarpolitik der westlichen Alliierten und der deutschen Bundesregierung bis Ende 1955.

Gyptner, Richard: Die Beziehungen der DDR zu den internationalen Organisationen (S. 34–42).

Pechstein, Werner: Zum Staatsangehörigkeitsgesetz in Westdeutschland (S. 60–63). Kritik des in dieser Zeitschrift Bd. 16, S. 670 ff. abgedruckten Gesetzes vom 22. 2. 1955.

- Lugenheim, Karl-Heinz: Das Militärhilfeabkommen der Bundesrepublik mit den USA (S. 63–66).* Kritik des Abkommens vom 30. 6. 1955.
- Meßner, Peter: Die DDR festigt ihre Beziehungen zu Indien und Ägypten (S. 67–70).*
- Schulze, Gerhard: 16 neue Mitglieder in den UN (S. 73–75).*
- Matulitsch, Gregor: Die griechischen Wahlen und die Krise der NATO-Politik im östlichen Mittelmeer (S. 165–168).*
- Aust, Hans W.: Wankende Militärpakte (S. 189–213).* Untersucht die Entwicklung der Militärpakte mit amerikanischer Beteiligung.
- Bertsch, Herbert: Die gesamtdeutsche und internationale Bedeutung des zweiten Fünfjahrplans (S. 214–220).*
- Stahl, Peter: Abrüstung und Deutschland (S. 221–238).*
- Lugenheim, Karl-Heinz: EURATOM und die deutschen Imperialisten (S. 264–269).*
- Peck, Joachim: Bemerkungen zum Recht der Völker auf Nichteinmischung (S. 299–311).*
- Liebig, Gerhard: Dreißig Jahre Berliner Verträge (S. 322–328, 435–443).* Darstellung der am 12. 10. 1925 zwischen Deutschland und der UdSSR unterzeichneten Verträge. Konsularvertrag, Rechtshilfeabkommen, Rechts- und Wirtschaftsvertrag.
- Kahlo, Gerhard: Indonesien und wir (S. 329–342).* Untersuchung u. a. der neueren Entwicklung in Indonesien.
- Zachmann, Siegfried: Die Mitarbeit der Deutschen Demokratischen Republik in der ECE (S. 343–347).*
- Becker, Lothar: Der Freiheitskampf des algerischen Volkes (S. 347–352).*
- Leuschner, Günter: Zypern unter britischer Kolonialherrschaft (S. 352–356).*
- Rückmann, Kurt: Die Lage in Malaya und Singapur (S. 357–361).*
- Weiland, Osmar: Wer verhindert die Vereinigung Vietnams? (S. 364–369).*
- Meißner, Wilhelm: Die Außenpolitik der SPD (S. 396–409).*
- Aust, Hans-W.: Hintergründe des Suez-Konflikts (S. 410–434).*
- Gellert, Peter: Österreich ein Jahr nach dem Staatsvertrag (S. 444–448).*
- Ammon, Eberhard: Entwicklungsprobleme der Volksrepublik Polen (S. 448–454).*
- Bertsch, Herbert: Island fordert Abzug der Amerikaner (S. 455–459).*
- Jeschonnek, Emil: Das Angebot zur friedlichen Vereinigung Taiwans mit China (S. 459–464).*
- Henseleit, Ulrich: Das Kaschmir-Problem (S. 464–467).*
- Warnitz, Manfred: Ceylon nach den Wahlen (S. 467–469).*
- Brandweiner, Heinrich: Die Deutsche Demokratische Republik und das Problem der Staatenachfolge (S. 496–502).*

Ts

Deutsches Verwaltungsblatt. Jg. 71, 1956

- Scheerbarth, Hans Walter: Zur »Rückwirkung« von Gesetzen, insbesondere der »Lex Schörner« (S. 395–399).* Anders als Hildegard Krüger in ihrem oben S. 191 angezeigten Aufsatz hält Verf. das Gesetz nicht schon wegen seiner Rück-

wirkungsklausel schlechthin, sondern vielmehr wegen seines Charakters als ausschließlich retrospektives Maßnahmegesetz im Sinne Forsthoffs für verfassungswidrig.

Krüger, Hildegard: Schlußwort (S. 399–400). Zu dem vorstehenden Aufsatz Scheerbarths.

Ipsen, Hans Peter: Öffentliche Subventionierung Privater (S. 461–469, 498–505, 602–613).

Baring: Sowjetisches Verwaltungsrecht (S. 493–498). Bemerkungen zu der von Herbert Krüger besorgten deutschen Ausgabe des gleichnamigen sowjetischen Werkes.

Peters, Hans: Die Bedeutung der Verwaltungswissenschaften für die Staats- und Gesellschaftsordnung (S. 529–536). Festrede bei der Gründung der Deutschen Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften am 20. 1. 1956.

Markull, Fritz: Probleme der Verwaltungslehre in USA (S. 536–549).

Meder, Walter: Die Stellung der Verwaltung und die Verwaltungsorganisation nach sowjetischer Auffassung (S. 549–559).

Hoffmann, Werner: Die Regelung der Staatsangehörigkeitsfragen zwischen Deutschland und Österreich (S. 594–597). Behandelt das 2. Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 17. 5. 1956.

Obermayer, Klaus: Rechtsprobleme des Gesetzes über den Personalgutachterausschuß für die Streitkräfte (S. 674–677).

Langensiepen, Günther: Parteiverbot und Mandatsverlust (S. 701–703). Verf. hält Vorschriften der Landesgesetze, kraft deren ein Verlust von Landesmandaten erst in einem besonderen landesrechtlichen Verfahren eintreten könne, für nichtig, da der Mandatsverlust als unmittelbare gesetzliche Verbotsfolge kraft Bundesverfassungsrechts eintrete.

Bachsmann, H.: Über die staatsrechtliche Ermächtigung zum Abschluß zwischenstaatlicher Vereinbarungen. Ein Beitrag zu Art. 59 Abs. 2 GG (S. 747–750). Die in zustimmungsbedürftigen Verträgen enthaltenen Ermächtigungen an die Exekutive, im Wege der Verwaltungsvereinbarung unmittelbar Recht zu setzen, stellt Verf. einer staatsrechtlichen Delegation des Verordnungsrechts gleich, deren formellen verfassungsrechtlichen Anforderungen die internationale Ermächtigung selbst oder das Zustimmungsgesetz zum Verträge genügen müsse. Hm

II Diritto Ecclesiastico. Anno 64, 1953

Fondatore: Serafino Giustiniani.

Jemolo, Arturo Carlo: L'art. 79 nello «ius conditum» e nel «condendum» (Teil II, S. 46–55).

Rosini, Emilio: Il magistero sacerdotale e il suo limite nella legge elettorale (Teil II, S. 55–65). Beide Verf. behandeln das Problem der Wahlbeeinflussung durch Geistliche anhand der Rechtsprechung.

Peyrot, Giorgio: La Chiesa evangelica valdese come «culto ammesso» nello Stato italiano (Teil II, S. 247–262).

Peyrot, Giorgio: L'autorizzazione all'apertura dei templi e le norme comuni

per le pubbliche riunioni (Teil II, S. 267–279). Untersuchungen über den Umfang der durch die Verfassung gewährten Glaubens- und Versammlungsfreiheit.

Pacelli, Carlo: Circa il Sovrano Militare Ordine Gerosolimitano di Malta (Teil II, S. 308–334).

Guidi, Paolo: Caratteri e prerogative del Sovrano Militare Ordine Gerosolimitano di Malta (Teil II, S. 334–345).

d'Avack, Pietro Agostino: La figura giuridica dell'Ordine di Malta sulla base del recente giudicato pontificio e le sue conseguenze nel campo del diritto (Teil I, S. 381–393).

Cansacchi, Giorgio: Lo «status» dell'Ordine di Malta sul fondamento della sentenza cardinalizia del 24 gennaio 1953 (Teil I, S. 394–416). Verf. behandelt u. a. die Völkerrechtssubjektivität, Souveränität, die völkerrechtliche Handlungsfähigkeit, das Verhältnis zum Vatikan und zu anderen Staaten, sowie die Rechtsnatur der inneren Ordnung des Malteser-Ritterordens.

Giannini, Amedeo: Il Concordato con la Spagna (S. 417–449). Darstellung der Vorgeschichte des Konkordats, dessen Hauptprinzipien, der Rechtsstellung religiöser Institutionen und Vereinigungen, der Religionsdiener und des Kirchenvermögens einschließlich der Unverletzlichkeit der heiligen Stätten sowie des Unterrechtswesens.

Pacelli, Carlo: Alcune considerazioni sulla Chiesa Cattolica e sui cattolici negli Stati Uniti (Teil I, S. 461–483). Behandelt die Stellung der Katholischen Kirche und ihrer Anhänger anhand der amerikanischen Verfassung und schildert die Beziehungen zwischen der Regierung der USA und dem Vatikan.

Lener, Salvatore: Apertura non autorizzata di templi acattolici e riunioni a scopo di culto, ivi tenute, senza preavviso (Teil II, S. 421–442). Untersuchung der Verfassungsbestimmungen über die Glaubens- und Versammlungsfreiheit und ihr Verhältnis zum Polizeigesetz von 1931 anhand einer Entscheidung des Kassationsgerichtshofs (N. 1522 vom 7. 3. 1953).

— Anno 65, 1954

Giannini, Amedeo: Il Concordato Dominicano (Teil I, S. 288–298). Verf. behandelt u. a. die Stellung der katholischen Religion und Kirche in der Dominikanischen Republik sowie die Bestimmungen des Konkordats über Kirchengüter und das Unterrichtswesen.

Zeininger de Borja, Henri C.: L'Ordre de Saint-Jean et ses affiliés (Teil I, S. 316–344). Verf. erörtert die Entwicklung des Ordens, insbesondere den Verlust seiner Souveränität.

— Anno 66, 1955

Bellini, Piero: I Patti Lateranensi e la Costituzione della Repubblica Italiana (Teil I, S. 23–85).

Costarellò, Mario: Il governo dell'Ordine Gerosolimitano nei suoi organi costituzionali, statuti e leggi (Teil I, S. 295–300).

Fassò, Guido: Il diritto naturale in Italia negli ultimi dieci anni (Teil I, S. 358–370).

— Anno 67, 1956

Caron, Pier Giovanni: I concetti di «necessità» e di «utilità» ai fini del riconoscimento degli enti ecclesiastici nel diritto italiano (Teil I, S. 11–80). Ts

Il Diritto Pubblico della Regione. Anno 7, 1955

Cesareo, Placido: Ancora dei rapporti tra la Regione Trentino Alto Adige e le Provincie di Trento e Bolzano (S. 277–290).

Benvenuti, Feliciano: Osservazioni sui limiti alla legislazione del Trentino – Alto Adige in materia di Assistenza Sociale (S. 291–300).

— Anno 8, 1956

Bozzi, Carlo: La giustizia amministrativa in Sicilia (S. 1–14).

Chiarelli, C.; V. Crisafulli; E. Crosa; G. Guarino; F. Pierandrei; A. Tesauro; P. Virga: Corte Costituzionale ed Alta Corte per la Regione Siciliana (S. 233–259).

Virga, Pietro: Appunti sulla così detta discrezionalità tecnica (S. 260–270).
Das sogenannte Problem des technischen Ermessens in Italien gegenüber dem schlichten Ermessen ist etwa mit dem des sogenannten unbestimmten Rechtsbegriffs vergleichbar. Ts

Le Droit au Service de la Paix. 1954

Revue de l'Association Internationale des Juristes Démocrates, Bruxelles. Comité de Rédaction: D. N. P r i t t ; Q. C. L o n d o n ; Prof. Arthur B a u m g a r t e n , Berlin (Sowjetsektor); Prof. S. N. B r a t o u s , professeur de droit civil à l'Institut des sciences juridiques de l'U.R.S.S.; Prof. Gérard L y o n - C a e n ; Prof. Marian M u s z k a t , Varsovie; Peter P a i n , London; Raymonde S a r r a u t e , Paris; Prof. Luben V a s s i l e v , Sofia; secrétaire de rédaction: Roland W e y l . Veröffentlicht kurze Propagandapolemiken im Sinne der Ostblockpolitik nebst dokumentarischem Anhang.

Polak, K.: La souveraineté de la République Démocratique Allemande et le problème de l'Etat allemand (S. 34–39).

— 1955

Yasui, Kaoru: L'interdiction de toutes les armes atomiques, à hydrogène et autres armes de destruction massive (N. 2, S. 7–12). Zu einem völkerrechtlichen Verbot hält Verf. den Abschluß einer Konvention für erforderlich.

Cyprian, Tadeusz: Interdiction des armes de destruction massive et sécurité collective (S. 13–25).

Association des Juristes Démocrates d'Allemagne: L'intégration de l'Allemagne occidentale dans l'O.T.A.N. et dans l'Union Européenne occidentale est contraire au Droit international (S. 29–39).

Hardy, Marcos Armando: «Justicialisme» et «état de guerre interne» en Argentine (S. 54–71). Verf. wendet sich gegen die »justizialistische« Verfassung von 1949.

DuPont-Delestraint, Pierre: Répression politique et liberté individuelle en Grèce (S. 72–78).

- Ventura, Luciano: Libertés démocratiques et légalité en Italie (S. 85-92).*
Pritt, D. N.: Le Parquet en Union Soviétique (S. 95-100).
Unger, Abraham: La liberté de voyage, facteur nécessaire au progrès de la coexistence pacifique (N. 3, S. 5-14). Polemik gegen 8 United States Code 1185 von 1952. Die UdSSR sei nach dem 1. Weltkrieg durch die Nichtanwendung seitens der USA, nach 1930 durch die Ausbreitung des Faschismus zu Einschränkungen der Reisefreiheit gezwungen worden.
Herczegh, Jéza: La réglementation internationale de la navigation sur le Danube (S. 15-23).
Lavigne, Pierre: Présent et avenir de l'Union Française (S. 24-38).

— 1956

- Radoïnow, Petko: Les institutions spécialisées de l'O.N.U. et la coopération internationale (N. 4, S. 5-22).*
Mercier, Jacques: L'indépendance des fonctionnaires internationaux dans la jurisprudence du tribunal de l'Organisation Internationale du Travail (S. 23-39).
Hirano, Yoshitaro: La question des Iles Okinawa (S. 40-45).
Standard, William L.: L'immunité des marines marchandes d'Etat. Une conception nouvelle répondant à une situation nouvelle (S. 46-63).
Bratous, S. N.: Le droit de propriété personnelle en U. R. S. S. (S. 71-78). Dg 'Εφήμερις 'Ελληνικῆς καὶ Ἀλλοδαπῆς Νομολογίας. "Ετος 72—73, 1953—1954.

Σχόλια 'Ελληνικῆς Νομολογίας. Νομολογία Δημοσίου Διεθνούς Δικαίου (S. 131-180). Chr. Vlassopoulos, S. Ivraakis, G. Ténékidès, B. Corbos und J. Rozakis behandeln griechische Rechtsprechung zu Fragen der Meistbegünstigungsklausel, der Gültigkeit von Anlagen zu völkerrechtlichen Verträgen, der Beschlagnahme feindlichen Vermögens, von Regierungsakten im Verhältnis zur Europäischen Menschenrechtskonvention, der Tätigkeit supranationaler Organisationen, der Achtung wohlverborener Rechte auf Grund früherer Gesetze, der Anwendung von Art. 79 § 9 des Friedensvertrages von 1947 mit Italien und der Exterritorialität. Hr

Europa-Archiv. Jahr 11, 1956

- Köllner, Lutz: Die Bedeutung der Notenbanken für eine gemeinsame europäische Währungspolitik (S. 8961-8966).*
Heywood, Michael: Der Colombo-Plan (S. 8989-9002).
Pollard, H. M.: Die Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen (S. 9003-9006).
Brügel, J. W.: Der Konflikt zwischen Völkerrecht und Rassenpolitik. Südafrika und die Vereinten Nationen (S. 9021-9028).
Mathisen, Trygve M. S.: Der Svalbard-Archipel und die wachsende Bedeutung der Arktis (S. 9029-9034).
Dúason, Jón: Materialien zur jüngsten Gestaltung der Grönlandfrage (S. 9035-9040).

Altmeyer, Klaus: Die Volksbefragung an der Saar vom 23. Oktober 1955. Entscheidung über das deutsch-französische Abkommen vom 23. Oktober 1954 (S. 9049–9060).

Hindrichs, Günter: Die Schweiz und Europa (S. 9089–9098).

Winterfeld, Achim von: Das Potsdamer Abkommen, das Grundgesetz und die Wiedervereinigung Deutschlands im Lichte des Urteils des Bundesverfassungsgerichts im KPD-Prozeß vom 17. August 1956 und des Memorandums der Bundesregierung vom 2. September 1956 (S. 9203–9212).

Heiser, Hans Joachim: Die Tätigkeit des Ständigen Rüstungsausschusses und des Rüstungskontrollamtes der Westeuropäischen Union (S. 9213–9216).

Tončić-Sorinj, Lujo: Der Kampf um den Persischen Golf (S. 9239–9249).

Nishijima, Yoshiji: Die politische Entwicklung in Japan seit dem Friedensvertrag 1951 unter besonderer Berücksichtigung der außenpolitischen Probleme (S. 9277–9287).

Cornides, Wilhelm: Die vergessene Revolution. Gedanken zur europäischen Sicherheit in der gegenwärtigen Weltkrise (S. 9311–9316).

Strobel, Georg W.: Die nationale Komponente in der kommunistischen Entwicklung Polens (S. 9317–9336).

Gasteyger, Curt: Die Tragödie des ungarischen Volksaufstandes (S. 9337–9354).

Loeber, Dietrich A.: Die Ereignisse in Ungarn und die sowjetische Definition der Aggression (S. 9355–9360).

Spetzler, Eberhard: Der neueste kriegsrechtliche Entwurf des IKRK zum Schutz der Zivilbevölkerung (S. 9361–9368).

Bt

Far Eastern Survey. Vol. 25, 1956

Spector, Stanley: Students and Politics in Singapore (S. 65–73).

Tinker, Irene; Mil Walker: The First General Elections in India and Indonesia (S. 97–110). Wahlvorbereitungen und -resultate.

Windmiller, Marshall: The Politics of States Reorganization in India: The Case of Bombay (S. 129–143). Die Schwierigkeiten der Neugliederung Indiens nach Sprachgruppen werden an Hand der Auseinandersetzungen um Bombay dargestellt.

Quigley, Harold S.: Japan Between Two Worlds (S. 168–174). Die japanischen auswärtigen Beziehungen, u. a. gegenüber den USA, der Sowjetunion und China.

Br

Fédération. Année 13, 1956

Soto, Jean de: Naissance d'une Communauté (S. 397–407). Hinweis auf entscheidende Merkmale der EGKS und der Kompetenz ihrer Organe.

Schoene, Joachim: Communauté charbon-acier et relance européenne (S. 408–417).

Etienne, Henri: L'expérience du Grand-Duché (S. 418–428). Ausgehend von dem Treffen der Außenminister der Montan-Staaten in Messina Juni 1955 zieht Verf. die Bilanz der bisherigen Tätigkeit der EGKS und stellt Erwägungen an über

die wirtschaftliche und politische Stellung Luxemburgs hinsichtlich der Versuche weiterer europäischer Integration.

Teitgen, Pierre-Henri: Fédéraliser l'Union Française (S. 429–438).

Esebeck, Hanns-Gert von: Oder-Neiße et réunification: Une affaire européenne (S. 494–500).

Kohout, Walter von: 1945–1956: La politique allemande de l'U. R. S. S. (S. 506–511).

Castanos, Stélios: De la souveraineté fédérative (S. 524–532).

Sainte-Lorette, Lucien de: Le marché commun européen, facteur de prospérité sociale (S. 533–538). Dg

Fordham Law Review. Vol. 25, 1956/57

North, Arthur A.: Desegregation: Its Implications in the Constitutional, Political, Legal, Economic and Sociological Spheres of Southern Life (S. 91–100).

Brook, John Robert: Judicial and Executive Functions of the Legislator in New York (S. 275–289). Bt

Foreign Affairs. Vol. 34, 1955/56

Wriston, Henry M.: The Secretary of State Abroad (S. 523–540). Verf. erläutert Motive und Nachteile der modernen Form dezentralisierter »persönlicher« Diplomatie.

Mosely, Philip E.: Soviet Foreign Policy: New Goals or New Manners? (S. 541–553).

Wolfe, Bertram D.: Stalin's Ghost at the Party Congress (S. 554–568).

Kardelj, Edvard: Evolution in Yugoslavia (S. 580–602). Umreißt die Funktion des nicht-administrativen, gesetzgebundenen Wirtschaftsdirigismus, die politische Rolle der Arbeiterräte der Kommunen und der beiden sozialistischen Parteien, die Eigenarten des Wahlsystems und die sechs Grundsätze jugoslawischer Außenpolitik.

Armstrong, Hamilton Fish: North of the Khyber (S. 603–619). Afghanistan zwischen UdSSR und USA.

Harrison, Selig S.: The Challenge to Indian Nationalism (S. 620–636). Zeigt spezifische Probleme des sprachlichen Regionalismus.

Malik, Charles: Call to Action in the Near East (S. 637–654).

Armand, Louis: Atomic Energy and the Future of Europe (S. 655–664). Verf. begreift das Euratom-Projekt als Vorstufe einer allgemeinen Integration Europas.

— Vol. 35, 1956/57

Jaffe, Louis L.: The Right to Travel: The Passport Problem (S. 17–28). Behandelt die amerikanische Praxis der Paßverweigerung zur Verhinderung der Ausreise und die Varianten ihrer Begründung.

Magsaysay, Ramon: Roots of Philippine Policy (S. 29–36).

Armstrong, Hamilton Fish: Neutrality: Varying Tunes (S. 57–71).

Mosely, Philip E.: Russia Revisited: Moscow Dialogues, 1956 (S. 72–83).

Gollan, José Santos: Argentine Interregnum (S. 84–94).

Thomson, Sir George: Britain's Drive for Atomic Power (S. 95–104). Da man

zur Herstellung nuklearer Bomben nur geringer Mengen spaltbaren Materials bedürfe, die jeglicher Überwachung leicht entzogen werden könnten, bleibe auch eine kontrollierte atomare Abrüstung problematisch. Damit entziehe sich das Atomproblem auch im Hinblick auf friedliche industrielle Verwendung internationaler Behandlung, es sei denn im Rahmen einer föderativen Verschmelzung souveräner Nationen.

Soustelle, Jacques: France Looks at Her Alliances (S. 117–130).

Carter, Gwendolen M.: The Expanding Commonwealth (S. 131–143).

Burbank, Lyman B.: Scandinavian Integration and Western Defense (S. 144–150). Hm

Il Foro Italiano. Anno 81, 1956

Fina, Silvio de: Costituzione e leggi (Teil IV, Sp. 97–114).

Selvaggi, Carlo: I conflitti di attribuzioni tra Stato e Regioni e tra Regioni (Teil IV, Sp. 134–141).

Balocchi, Enzo: La giurisdizione dell'Alta corte per la Regione siciliana (intorno all'ordinanza del 5 luglio 1955) (Teil IV, Sp. 163–181).

Mortati, Costantino: L'Alta corte per la Sicilia nella Repubblica italiana «una e indivisibile» (Sp. 186–203).

Graziadei, Ercole: Atome e diritto (Sp. 219–226). Untersuchung über die staatliche Kontrolle der Atomenergie und der Haftung für Atomschäden.

Cecovini, Manlio: Caos legislativo a Trieste? (Sp. 231–234). Ts

Die Friedens-Warte. Bd. 53, 1955/56

Simson, Werner von: Demokratie und Diktatur in ihren völkerrechtlichen Beziehungen (S. 201–224, 330–348). Verf. unterscheidet zwischen völkerrechtlichen Grundvorstellungen »der Demokratien, deren Staatsauffassung eine völkerrechtliche Bindung in sich schließt« und »der nichtdemokratischen Staaten, welche nicht derart gebunden sind«. Er stellt u. a. die These auf: »Wenn die Demokratie überhaupt einer Wahrheit entspricht, so entspricht sie einer völkerrechtlichen, d. h. einer für alle Völker gültigen Wahrheit« (S. 206).

Lador-Lederer, J. J.: Vom Wasserweg zur internationalen Gemeinschaft (S. 225–244). Verf. behandelt das Wasser als Rohstoff, besonders den Widerstreit zwischen Navigations- und anderer Nutzung im völkerrechtlichen und bundesstaatlichen Verhältnis, und zeigt den Übergang von den Regeln des Wiener Kongresses der Konzentrierung der Problemstellung auf den Wasserlauf selbst zur Diffusion des Rechtsschicksals des Rinnsals auf ein klar bestimmtes Problem einer geographischen Region und der daran beteiligten Staatengemeinschaft, die z. B. bei Meerengen und interozeanischen Kanälen alle Staaten der Erde umfassen könne, zugleich als Übergang vom souveränitätsorientierten Völkerrecht zu einem funktionell definierten Gemeinschaftsrecht.

Freymond, Pierre: La quarante-septième session de l'Institut de Droit international (Grenade, 11 au 20 avril 1956) (S. 245–258). Die behandelten völkerrechtlichen Themen sind: Ausarbeitung einer zur Einfügung in Verträge bestimmten Modellklausel obligatorischer Zuständigkeit des IGH, die Regel der Erschöpfung

des innerstaatlichen Rechtswegs, die Auslegung von Verträgen. Die angenommenen Entscheidungen sind S. 259–262 abgedruckt.

Huber, Max: Prolegomena und Probleme eines internationalen Ethos (S. 305–329). Verf. fragt nach dem hinter Völkerrecht und *comitas gentium* stehenden, die Souveränität beschränkenden Ethos, dessen Postulierung im 19. Jh. unerwünscht war und als dessen inhaltliche Elemente er die Prinzipien von Treu und Glauben, von Selbstkritik und Gerechtigkeit, von Gewaltlosigkeit, Rüstungsbegrenzung, Beschränkung der Kriegsmittel, Humanität im Kriege, Solidarität der Staatengemeinschaft, Pflicht zu gegenseitiger Hilfe, Respektierung und Schutz der Menschenrechte herausstellt.

Schumann, Wilfried: Die politische Gefährdung des Völkerrechts in der Gegenwart (S. 349–364). Verf. sieht bei den UN den Primat des Politischen im Vetorecht, dem Vorrang vor der Sanktionierung einer völkerrechtlichen Bindung durch den Mehrheitswillen eingeräumt sei, unter Verkenning der Funktion des Rechts schon in der Grundkonzeption des Aufbaus der UN, ferner im Vorbehalt der *domestic affairs*. Den Koexistenzgedanken führt Verf. auf die Entwicklung seit dem Aufkommen des Nationalsozialismus in Deutschland zurück, ferner auf die seit dem 1. Weltkrieg aufgekommene Sowjetdoktrin vom (provisorischen) Nebeneinander der Wirtschaftssysteme des Kapitalismus und Kommunismus. Die bewußte Verflechtung mit dem Völkerrecht zeige sich in den fünf Koexistenzthesen, in Abkommen und Erklärungen kommunistischer und asiatischer Staaten: 1. Achtung der territorialen Integrität und Souveränität, 2. Nichtangriff, 3. Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, 4. Gleichheit der Staaten, 5. friedliche Koexistenz und wirtschaftliche Zusammenarbeit – mit dem Ziel, der zum Stillstand gekommenen gewaltsamen und völkerrechtswidrigen russischen Expansion rechtliche Sanktionierung zu verschaffen. Außer dieser indirekten Gefährdung des Völkerrechts bedeute die Politik der Koexistenz einen direkten Angriff auf das Völkerrecht, was sich in ihrer Behandlung durch französische Autoren (Georges Berlia, Gérard Lyon-Caen, Paul und Suzanne Bastid) zeige (S. 358), mit denen Verf. sich auseinandersetzt. Deren Lehre qualifiziert er als Rückschritt gegenüber der auf Kosten der Souveränität entwickelten Institutionalisierung der Völkerrechtspraxis.

Freymond, Pierre: Remarques sur l'immunité de juridiction des organisations internationales en matière immobilière (S. 365–379). Verf. verfolgt die Entwicklung seit der Hamburger Tagung des Institut de Droit international 1891.

Visscher, Paul De: Colloque sur l'enseignement du droit international (Genève, 13–15 août 1956) (S. 380–390). Teilnehmer des Kolloquiums waren außer dem Verfasser: Charles De Visscher, Suzanne Bastid, J.P.A. François, P. Guggenheim, C.W. Jenks, P.C. Jessup, Ch. Rousseau, G. Schwarzenberger, C.H.M. Waldock und H. Wehberg. Rn

The George Washington Law Review. Vol. 24, 1956

Davison, J. Forrester: An Administrative Court of the United States (S. 613–618). Dieser und die drei folgenden Aufsätze befassen sich mit den Empfehlungen der Full Hoover Commission an den Kongreß (1955), gewisse Aufgaben der Ver-

waltungsbehörden (Geldbußen, Entschädigungen usw.) den Gerichten zu übertragen und einen Verwaltungsgerichtshof der USA zu errichten, der in drei Abteilungen bei Streitigkeiten über Steuerangelegenheiten, staatliche Maßnahmen zur Regelung des Handels und unlautere Methoden auf dem Gebiete der Arbeit zu entscheiden hätte.

Gribbon, Daniel M.: Should the Judicial Character of the Tax Court be Recognized? (S. 619–636).

Freer, Robert E.: The Case Against the Trade Regulation Section of the Proposed Administrative Court (S. 637–655).

Farmer, Guy: An Administrative Labor Court: Some Observations on the Hoover Commission Report (S. 656–671). Fg

The Georgetown Law Journal. Vol. 44, 1955/56

Marcus, Philip: An Antitrust Legislative Program (S. 363–394).

Swisher, Carl Brent: The Delineation of Personal and Civil Rights (S. 395–406).

Lee, Luke T.: Some New Features in the Consular Institution (S. 406–424).
Anhand der neueren Praxis und zahlreicher Konsularverträge geht Verf. den Wandlungen im Status des Konsuls nach. Auffällig sei die Zunahme neuer Funktionen, besonders auf kulturellem Gebiet, während die Wirtschaftsförderung größtenteils auf die diplomatischen Missionen übergegangen sei. Unabhängig von den jeweiligen Konsularverträgen würden den Konsuln weitgehende Immunitätsrechte sowie ein allgemeines Vertretungsrecht zugunsten ihrer Staatsbürger im Ausland zuerkannt. Bedauerlich sei die Entwicklung der Nachkriegszeit, die die Eröffnung und Schließung von Konsulaten als Mittel politischen Druckes ausnütze.

— Vol. 45, 1956/57

Clay, Henry J.: Recent Developments in the Protection of American Shareholders' Interests in Foreign Corporations (S. 1–19). Behandelt die amerikanische Praxis bei der Ausübung diplomatischen Schutzes.

Pye, A. Kenneth: The Legal Status of the Korean Hostilities (S. 45–60). Der koreanische Konflikt sei ein Krieg im Rechtssinne gewesen, wenn auch ohne formelle Kriegserklärung entstanden und ohne Formalakt (Vertrag usw.) beendet.

Probst, Raymond: International Demarcation of Compulsory Military Service With Special Emphasis on the Swiss-United States Situation (S. 60–74). Hr

Gewerbearchiv. Zeitschrift für Verwaltungs- und Gewerberecht. Jg. 1955/56

Förg: Rechtslage auf gewerberechtlichem Gebiet nach Inkrafttreten der Bonner Verträge (S. 152–157). Verf. untersucht u. a. die Fortgeltung der sogenannten Gewerbefreiheits-Direktiven. Ts

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. 1956 (Auslands- und Internationaler Teil)

Mankiewicz, R. H.: Das canadische Kartell- und Monopolrecht (S. 293–302).

Junckerstorff, K.: Die Wettbewerbsregeln Irlands (S. 302–305).

Bappert, Walter; Egon Wagner: Das Verhältnis zwischen dem Welturheberrechtsabkommen, der Revidierten Berner Übereinkunft und den anderen zwischenstaatlichen Abkommen über das Urheberrecht (S. 350–555).

Heydt, Ludwig: Vorschläge zur Neufassung des Unionsvertrages (S. 401–436). Behandelt die Neufassung der Pariser Verbandsübereinkunft vom 20. 3. 1883 zum Schutze des jeweiligen Eigentums. Ts

Harvard Law Review. Vol. 69, 1955/56

—: *Advisory Opinions on the Constitutionality of Statutes (S. 1302–1313).*

—: *Extraterritorial Application of the Antitrust Laws (S. 1452–1462).*

— Vol. 70, 1956/57

Schaefer, Walter V.: Federalism and State Criminal Procedure (S. 1–26).

Fairman, Charles: The Supreme Court 1955 Term. Foreword: The Attack on the Segregation Cases (S. 83–94). Bt

India Quarterly. Vol. 12, 1956

Hunt, Chester L.: The "Americanization" Process in the Philippines (S. 117–130). Einfluß der USA auf die Bereiche des öffentlichen Lebens in den Philippinen.

Hamarskjöld, Dag: United Nations. An Appraisal (S. 140–154). Vortrag vor dem Indian Council of World Affairs. Br

The Indian Year Book of International Affairs. Vol. 4, 1955

Chacko, C. J.: Peaceful Co-existence as a Doctrine of Current International Affairs (S. 13–41).

Gledhill, Alan: The Constitutional Crisis in Pakistan (1954–55) (S. 187–208). Befaßt sich mit der verfassungsrechtlichen Situation, die in Pakistan seit dem 24. 10. 1954 durch die Auflösung der Konstituante herrschte, und behandelt die Entscheidung des obersten pakistanischen Gerichtshofs (Chief Court) vom 9. 2. 1955, durch die die Auflösung für unrechtmäßig erklärt wurde.

Weerawardana, I. D. S.: Constitutional Developments in Ceylon (S. 209–218). Verf. behandelt den allmählichen Übergang der Staatsgewalt in Ceylon auf Ceylonesen sowie die verfassungsrechtliche Entwicklung, u. a. auf dem Gebiet der Staatsangehörigkeit sowie des aktiven und passiven Wahlrechts.

Subramanian, N. A.: The Judiciary in India (S. 275–288).

Alexandrowicz-Alexander, C. H.: Mogul Sovereignty and the Law of Nations (S. 316–324). Br

Indiana Law Journal. Vol. 31, 1955/56

Dionisopoulos, P. Allan: The No-War Clause in the Japanese Constitution (S. 437–454). Bt

Indonesië. Jg. 9, 1956

Marle, A. van: The First Indonesian Parliamentary Elections (S. 257–264). Auswertung der Wahlergebnisse.

Kreiken, E. A.: Het nuttig rendement van de werkzaamheden van de verschillende internationale organisaties in de onderontwikkelde gebieden (S. 303

–338). Kritik der Tätigkeit Internationaler Organisationen, u. a. der FAO, WHO, UNESCO, in unterentwickelten Gebieten, und Verbesserungsvorschläge.

S p i t s, A. I.: Het toezicht van de Verenigde Naties op niet-zelfstandige gebieden (S. 353–368). Die non-self-governing territories vor dem Forum der 10. Vollversammlung der UN. Br

International Affairs. Vol. 32, 1956

L o w, Anthony: The British and the Baganda (S. 308–317). Behandelt die Entwicklung in Buganda.

K e l l y, J. B.: The Buraimi Oasis Dispute (S. 318–326). Schildert den geschichtlichen Hintergrund der von Saudi-Arabien geltend gemachten Ansprüche auf die Oase, die nicht gerechtfertigt seien.

J e n k s, C. Wilfred: An International Regime for Antarctica? (S. 414–426).

M a c F a r l a n e, David L.: The International Wheat Agreement of 1956. A Canadian View (S. 427–435.) Bt

International Conciliation. 1956

C o l e m a n, James S.: Togoland (N. 509, S. 1–91). Die Geschichte und die heutige Stellung Togos (vor der Volksabstimmung in Französisch-Togo). Fg

International Journal. Vol. 11, 1955/56

F r i e d m a n n, Wolfgang: New Tasks for NATO? (S. 157–164).

S p r y, Graham: Canadian Wheat and International Wheat Conferences (S. 165–176). Fortsetzung des oben S. 367 angezeigten Aufsatzes.

B a g l e y, F. R. C.: Egypt Under Nasser (S. 193–204).

M c I n n i s, Edgar: Apartheid in Action (S. 235–242). Kritik der Rassenpolitik in Südafrika.

M c N a u g h t, Kenneth: Parliamentary Control of Foreign Policy (S. 251–261). Behandelt Spannungen zwischen Regierung und Parlament in Kanada.

S a l e m, Elie: Syrian Aspirations and Realities (S. 261–269). Bt

International Organization. Vol. 10, 1956

S h a r p, Walter R.: The United Nations System in Egypt: A Country Survey of Field Operations (S. 235–260). Behandelt die Tätigkeit der in Ägypten stationierten Dienststellen der UN und ihrer Sonderorganisationen, insbesondere ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes.

M a t e c k i, B. E.: Establishment of the International Finance Corporation: A Case Study (S. 261–275). Verf. untersucht die Gründe, die zu dem Plan einer der International Bank for Reconstruction and Development angegliederten International Finance Corporation und zu seiner Annahme durch die USA geführt haben.

H o f f m a n n, Stanley: The Role of International Organization: Limits and Possibilities (S. 357–372).

C a s t a ñ e d a, Jorge: Pan Americanism and Regionalism: A Mexican View (S. 373–389). Kritische Beurteilung der panamerikanischen Bestrebungen und Befürwortung einer engen lateinamerikanischen Zusammenarbeit.

Wilkinson, Joe R.: Denmark and NATO: The Problem of a Small State in a Collective Security System (S. 390–401). Bt

International Relations. Vol. 1, 1955/56

Francois, J. P. A.: Some Aspects of the Extension of National Sovereignty to the Adjacent Sea (S. 79–83). Überblick über Theorie und Praxis.

Northedge, F. S.: National Self-Determination. The Adventures of a Moral Principle (S. 84–94). Verf. erklärt den Begriff der Selbstbestimmung und stellt historisch die Anwendung dieses Prinzips seit dem ersten Weltkrieg dar.

Verzijl, J. H. W.: Western European Influence on the Foundation of International Law (S. 137–146). Verf. zeigt, daß das moderne Völkerrecht der Theorie und Praxis der abendländischen Nationen entstammt.

Waldock, C. H. M.: International Law and the New Maritime Claims (S. 163–194). Darstellung der Staatenpraxis und der Vorschläge der International Law Commission. Le

Internationale Politik (Belgrad). Jg. 7, 1956/57

Bartoš, Milan: Aggression gegen Ägypten, juristisch gesehen (N. 159, S. 3–4).

Sambrailo, Branko: Zur Bekämpfung des Sklavenhandels (S. 13–14). Fg

Internationale Spectator. Jg. 10, 1956

Schwencke, H. Ch.: Verschil en overeenkomst in de politiek der Britse partijen (S. 274–295).

Zafrulla Khan, Sir: Islam and international relations (S. 308–322).

Patijn, C. L.: De Oecumenische Beweging en de internationale politiek (S. 323–333).

Schlichting, L. G. A.: De Katholieke Kerk en de internationale toestand (S. 334–349).

Verrijn Stuart, G. M.: Enkele aspekten van de Duitse herstelbetalingen (S. 415–436). Verf. wendet sich gegen Bestrebungen, das deutsche Vermögen in USA zurückzugeben.

Tijmstra, L. F.: Merderheidsregel in historie en theorie (S. 494–513).

Mackay, M. C. J.: Oostenrijk in zijn nieuwe status (S. 514–526).

Schneider, M.: Overheid en pers (S. 552–565).

Campen, S. I. P. van; L. G. A. Schlichting; J. L. Heldring; Gesina H. J. van der Molen: Verschillende gedachten over de grenzen der verantwoordelijkheid in de internationale politiek en het gebruik van geweld (S. 587–621).

Verfasser gehen auf die Frage ein, ob ein Staat in bestimmten Situationen Gewalt anwenden darf, um den sicheren Untergang abzuwenden. Br

Internationales Recht und Diplomatie. 1956

Hrsg. Rudolf Laun i. V. m. D. S. Constantopoulos, A. Frh. v. d. Heydte, G. Leibholz, B. Meißner, E. Reut-Nicolussi, W. Wengler

Reut-Nicolussi, Eduard: Die österreichische Neutralitätserklärung vom 26. Oktober 1955 (S. 15–28).

Pusta, Kaarel R.: The Baltic Question and the Right of Nations (S. 29–32).

Selter, K.: Zur Rechtslage der baltischen Staaten (S. 33–51).

Farran, C. d'Olivier: Prince Ernest of Hanover's Case (S. 52–55). Behandelt den Fall des Prinzen Ernst-August von Hannover, der für sich die Feststellung seiner britischen Staatsangehörigkeit in einem Prozeß vor britischen Gerichten begehrte. Zur Begründung berief er sich auf den Princess Sophia Naturalisation Act von 1705, der auch für ihn als direkten Nachkommen der Prinzessin gelte.

Jeschek, Hans-Heinrich: Zur Reform der Vorschriften des StGB über das internationale Strafrecht (S. 96–102).

Stanka: Die tschechoslowakische Denkschrift für die Friedenskonferenz von Paris 1919/20 (S. 96–102).

Laur, Rudolf: The Lasting Peace (S. 103–119). Verf. setzt sich insbesondere mit den moralphilosophischen Grundlagen eines dauernden Friedens auseinander:

Laur, Rudolf: L'Autonomie du Droit et le Droit International (S. 120–127). Ts

Jahrbuch für Internationales Recht. Bd. 6, 1955

Böhmert, Viktor: Meeresfreiheit und Schelfproklamationen. Eine kritische Betrachtung zur Theorie des Kontinentalschelfs und zu den Schelfbetrachtungen der International Law Commission (S. 7–99). Schluß der in dieser Zeitschrift Bd. 16, S. 751, und Bd. 17, S. 196, besprochenen Abhandlung. Verf. berichtet über die Arbeiten der International Law Commission und der International Law Association seit 1948 und formuliert seine Stellungnahme. Der Grundsatz der Meeresfreiheit erstreckt sich auch auf den Gesamttraum über und unter der Meeresoberfläche samt Meeresboden und -untergrund. Ein uferstaatlicher »Schelfmonopolanspruch« an Mineralien des Meeresbodens und -untergrundes sei mit der Rechtsordnung der hohen See unvereinbar und auch nicht wünschenswert, durch einseitige Erhebung von Ansprüchen dieser Art sei kein Gewohnheitsrecht etwa im Sinne eines Schelfmonopolprinzips entstanden. Verf. entwirft an dessen Stelle ein System, das »einerseits den Gemeingebrauch am Meeresboden und -untergrund aufrechterhält und andererseits die berechtigten Interessen der Uferstaaten wahrt«.

Udina, Manlio: Juristische Betrachtungen zur Triester Frage (S. 100–119). Die Betrachtungen werden aus drei Blickrichtungen angestellt: 1. vom Charakter des Freien Territoriums, wie es im Friedensvertrag vorgesehen ist; 2. von dem Fehlen einer effektiven Errichtung des Freien Territoriums; 3. von den Änderungen, die sich für die friedensvertragliche Regelung aus dem Londoner Abkommen vom 5. 10. 1954 ergeben.

Jankovic, Branimir M.: Verfahren zur Revision der Vereinten Nationen (S. 120–138). Nach Darstellung des in der UN-Charter vorgesehenen Änderungsverfahrens behandelt Verf. kritisch die zu dessen Rechtfertigung zutage getretenen Auffassungen (besonders hinsichtlich der »Hauptverantwortlichkeit« der Großmächte) und die Möglichkeiten faktischer Revision.

Goedecke, Wolfgang: Die Rechtsgrundlagen der Wirtschaftshilfe der Vereinigten Staaten von Amerika für die Bundesrepublik und Berlin (S. 139–166). Verf. unternimmt eine rechtliche Einordnung und Beurteilung der verschiedenen Arten und Formen der amerikanischen Wirtschaftshilfe (GARIOA-, ECA- und MSA-Hilfe), ihrer inneramerikanischen Rechtsgrundlagen, der aus ihr hervorgegangenen

zwischenstaatlichen Rechtsbeziehungen und der Rechtsformen der Verwendung besonders der ERP-Mittel.

Boutros-Ghali, B.: Le Pacte du Sud-Est Asiatique (8. September 1954) (S. 167–177). Verf. behandelt den in Manila am 8. 9. 1954 unterzeichneten SEATO-Pakt über die kollektive Verteidigung Südostasiens.

Baade, Hans W.: Aufrechnung und Widerklage im Völkerrecht. Bemerkungen zu dem Urteil National City Bank of New York v. Republic of China des Supreme Court der Vereinigten Staaten vom 7. März 1955 (348 U.S. 356) (S. 178–198). Verf. versucht auf Grund einer historischen und vergleichenden Betrachtung der Begriffe Widerklage, Konnexität und Aufrechnung »die Möglichkeiten einer allgemeinen diesbezüglichen Regelung des Völkerzivilprozeßrechts zu umreißen« unter dem Blickwinkel von Einschränkungen der gerichtlichen Immunität fremder Staaten.

Nagel, Heinrich: Der nordische Rat, seine Organe, seine Funktionen und seine juristische Natur (S. 199–214).

Schuster; Preßler: Die Stellung fremder Funkstellen im Hoheitsgebiet eines anderen Landes auf Grund des Internationalen Fernmeldevertrages (S. 225–241). Verf. analysiert u. a. die Bedeutung der nach dem Internationalen Fernmeldevertrag erforderlichen Lizenzierung der Funksendestellen im Hoheitsgebiet eines Vertragsstaates und Notifikation der möglicherweise fremden Funkdienst störenden Frequenzzuteilungen.

Joeden, Johannes: Grundlagen des allgemeinen und regionalen Funkvertragsrechts (S. 242–253).

Hecker, Hellmuth: Der Schutz der Kinder im Völkerrecht (S. 254–263). Behandelt arbeits- und kriegsrechtlichen Kinderschutz und dessen Verhältnis zu den Menschenrechten.

Seidl-Hohenveldern, Ignaz: Die Spaltungstheorie im Falle der Konfiskation von Aktionärsrechten (S. 263–270). Stellungnahme zu dem oben S. 373 angezeigten Aufsatz von Lieberknecht (NJW 1956, S. 571–575, 931–936).

Ule, C. H.: Zuständigkeit zur Rundfunkgesetzgebung. Urteil des österreichischen Verfassungsgerichtshofs vom 5. Oktober 1954 (S. 271–285).

Schröder, Hans: Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (S. 286–291). Behandelt das in dieser Zeitschrift Bd. 16, S. 659 erwähnte Urteil vom 30. 10. 1954 betreffend die Staatsangehörigkeit früherer Österreicher. Verf. meint, die legislative Einbürgerung (durch Österreich 1945) könne nicht die in Deutschland ansässigen ehemaligen Österreicher ergreifen, lehnt den Gesichtspunkt der Desannexion ab und will mit Rücksicht auf die Eigenständigkeit des Individuums einen automatischen Staatsangehörigkeitswechsel im Prinzip nicht, wohl aber für den Fall der Emanzipation anerkennen. Der Beitrag ist im März 1955 abgeschlossen. Rn

The Journal of Air Law and Commerce. Vol. 23, 1956

Meyer, Alex: The Development and Present State of German Air Law (S. 188–204). Bt

Journal of Central European Affairs. Vol. 16, 1956/57

Wandycz, Piotr S.: The Soviet System of Alliances in East Central Europe (S. 177–184). Fg

Journal du Droit International. Année 82, 1955

Laurent, Pierre: L'évolution de l'union franco-sarroise depuis 1950 (S. 522–578). Dazu Dokumente bis zur französisch-saarländischen Wirtschaftskonvention vom 3. 5. 1955 (S. 718–788).

Sidjanski, D.; S. Castanos: La Convention Européenne des Droits de l'Homme (S. 580–602). Darstellung der Entstehungsgeschichte und des wesentlichen Inhalts der Konvention unter Gegenüberstellung mit der UN-Deklaration von 1948.

Prieur, Raymond: La notion de concentration d'entreprises au sens de l'article 66 du Traité instituant la Communauté Européenne du Charbon et de l'Acier (S. 806–843). Verf. interpretiert an Hand der Praxis der Hohen Behörde die Bestimmungen über den Zusammenschluß von Unternehmen.

Rabinovitch, Léon-Anselme: Les traités de Bonn et le problème des dommages d'occupation (S. 844–873). Dg

The Journal of Politics. Vol. 18, 1956

Anderson, William: The Commission on Intergovernmental Relations and the United States Federal System (S. 211–231). Verf. berichtet über Arbeitsweise und -ergebnisse der 1953 vom Kongreß eingesetzten Kommission, die für die Beibehaltung der wesentlichen Merkmale der amerikanischen Verfassung, insbesondere des Bundesstaatsverhältnisses, eintrete.

McCally, Sarah P.: Party Government in Turkey (S. 297–323).

Seligman, Lester G.: Presidential Leadership: The Inner Circle and Institutionalization (S. 410–426). Behandelt die tatsächliche Stellung und die verfassungsrechtliche Bedeutung des »Küchenkabinetts« Präsident F. D. Roosevelt's.

Lerche, Charles O.: The United States, Great Britain, and SEATO: A Case Study in the Fait Accompli (S. 459–478).

Yu-Nan Chang: The Chinese Communist State System Under the Constitution of 1954 (S. 520–546). Hr

Journal of Public Law. Vol. 4, 1955

Wright, Quincy: Inferences of Science and Technology for International Law (S. 358–366). Das moderne Völkerrecht weise bedeutsame Wandlungen gegenüber den Grundlagen des klassischen Völkerrechts auf. Insbesondere der Begriff der Souveränität sei durch den engeren Zusammenschluß in internationalen Organisationen in Frage gestellt worden.

— Vol. 5, 1956

Miller, Arthur S.; Ronald F. Howell: Interposition, Nullification and the Delicate Division of Power in a Federal System (S. 2–48). Verf. analysieren die von den Gliedstaaten an Rechtsprechungs- und Gesetzgebungsakten der Bundesgewalt geübte Obstruktionspolitik in Form der *interposition*, d. h. der Opposition mit legalen Mitteln, und der *nullification* als der praktischen Sabotage durch Nichtbefolgung. Nach einem Rückblick auf die verschiedenen Erscheinungsformen in der amerikanischen Verfassungsgeschichte erörtert Verf. die von mehreren Südstaaten

gegen die Rassentrennungsurteile des US-Supreme Court gefaßten Resolutionen.
Rabun, James: Documents Illustrating the Development of the Doctrine of Interposition: 1790-1832 (S. 49-89).

Blawie, James and Marilyn: Town vs. State: Interposition and Secession in New England (S. 90-109).

Everett, Robinson O.: Persons Who Can Be Tried by Court-Martial (S. 148-173).

Sollie, Finn: Control over Public Administration in Norway (S. 174-196).
 Bericht über Struktur, Funktionen und Arbeitsweise der norwegischen öffentlichen Verwaltung. Hr

The Juridical Review. Vol. 1 (new series), 1956

Elliott, W. A.: Nulla poena sine lege (S. 22-44). Verficht die Geltung dieses Grundsatzes für Schottland.

Elias, T. O.: The Independence of the Colonial Judiciary (S. 45-67).

Walker D. M.: Law and Opinion in Britain Since 1900 (S. 117-146; wird fortgesetzt). Bt

Juristenzeitung. Jg. 11, 1956

Smend, Rudolf: Noch einmal: Reichskonkordat und Schulgesetzgebung (S. 395-396). Ergänzung zu dem oben S. 369 angezeigten Aufsatz des Verf.

Maier, Hedwig: Bereinigung der Besetzungsgesetzgebung. Zu den Aufhebungsgesetzen vom 30. Mai 1956 (S. 396-399).

Wehberg, Hans: Zum Problem des Völkerrechts und der Völkerorganisation (S. 513-519). Verfolgt die Entwicklung des Gedankens friedlicher Streitschlichtung und der »Herrschaft des Rechts« von den Haager Friedenskonferenzen bis zur Gegenwart.

Beitzke, Günther: Nochmals zur Konfiskation von Mitgliedschaftsrechten (S. 673-678). Unter Hinweis auf deutsche und internationale Judikatur und Lehre beurteilt Verf. die Auslandswirkung von Enteignungsmaßnahmen an Gesellschaftsrechten ebenso unter Anwendung der Territorialitätsbeschränkung, wie dies für im Inland belegene von außen her konfiszierte Vermögen oder Vermögensteile gilt. Die Anerkennung ausländischer juristischer Personen und ihrer Struktur durch die inländische Rechtsordnung ende dort, wo die Ablehnung einer ausländischen Konfiskation in Frage stehe. Verf. tritt für Anwendung des in der Territorialhoheit begründeten Prinzips auf die Kriegseingriffe in deutsches Auslandsvermögen ein.

Preiser, Wolfgang: Die Epochen der antiken Völkerrechtsgeschichte (S. 737-744).

Makarov, A. N.: Das Gesetz über die deutsch-österreichischen Staatsangehörigkeitsfragen (S. 744-749). Behandelt das 2. Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 17. 5. 1956 nebst Kollisionsproblemen, die sich aus der Parallelgesetzgebung Österreichs und der Bundesrepublik ergeben können. Hm

Juristische Blätter. Jg. 78, 1956

Herz, Wilhelm: Über Petroleumgesetze (S. 274-277). Verf. vergleicht die Gesetzgebung über Erdölvorkommen in Guatemala, Venezuela und Österreich.

Hellbling, Ernst C.: Können Verwaltungsbehörden über zivilrechtliche Ansprüche entscheiden? (S. 301–305, 331–335).

Seidl-Hohenveldern, Ignaz: Schiedsgerichtliche Entscheidungen zu vermögensrechtlichen Fragen des italienischen Friedensvertrags (S. 307–310). Schluß der oben S. 370 angezeigten Übersicht.

Schima, Hans: Aufhebung von Verwaltungsbescheiden und rechtskräftiges Zivilurteil. Einige Bemerkungen zum Spruch Nr. 45 (neu) (S. 353–355).

Pfeifer, Helfried: Ausbau der Verfassungsgerichtsbarkeit (S. 544–548). Behandelt insbesondere die Prüfung von Satzungen und Staatsverträgen, die Feststellung von Völkerrechtsverletzungen und Rechtsgutachten mit bindender Wirkung.

Marcic, René: Das KPD-Urteil. Die Lehre von der streitbaren Parteiendemokratie (S. 548–554).

Liebscher, Viktor: Österreichs Neutralität und ihr strafrechtlicher Schutz (S. 597–601; Schluß folgt).

Jaksic, Maximilian: Der Föderalismus in Österreich (S. 601–605). Ts

Juristische Rundschau. Jg. 1956

Mercker, Reinhold: Die Novelle zum Bundesverfassungsgerichtsgesetz (S. 321–325).

Raisch, Peter: Zum künftigen Atomrecht in der Bundesrepublik (S. 361–367). Hm

Jus. Rivista di Scienze Giuridiche. Anno 7, 1956

Maffezzoni, Federico: Valore positivo dei principi costituzionali in materia tributaria (S. 316–343). Ts

Kentucky Law Journal. Vol. 44, 1955/56

Moreland, Roy: Historical Background and Implications of the Privilege Against Self-Incrimination (S. 267–276).

Calk, Charles L.: The Privilege Against Self-Incrimination – Policy Pro and Con (S. 304–317).

Richardson, James R.: The Investigating Power of Congress – Its Scope and Limitations (S. 318–332).

Trimble, E. G.: Self-Incrimination and Congressional Investigations (S. 333–342). Bt

Law and Contemporary Problems. Vol. 21, 1956

N. 2: Immigration

Robbins, Richard: The Refugee Status: Challenge and Response (S. 311–333).

Jaffe, Louis L.: The Philosophy of Our Immigration Law (S. 358–375).

Wasserman, Jack: Some Defects in the Administration of Our Immigration Laws (S. 376–381).

Alexander, Robert C.: A Defense of the McCarran-Walter Act (S. 382–400).

N. 3: The Preventive Law of Conflicts

Sommers, Davidson; A. Broches; Georges R. Delaume: Conflict Avoidance in International Loans and Monetary Agreements (S. 463–482). Behandelt u. a. die Frage, welches Recht auf vertragliche Vereinbarungen zwischen Privat-

personen einerseits und Staaten oder internationalen Organisationen andererseits Anwendung findet.

Lederman, William Ralph: Conflict Avoidance by International Agreement (S. 581–605). Verf. fordert Harmonisierung der verschiedenen nationalen international-privatrechtlichen Statuten durch zwischenstaatliche Vereinbarung. Hr

The Law Quarterly Review. Vol. 71, 1955

Allen, Sir Carleton K.: Statutory Instruments Today (S. 490–506). Verf. behandelt an Hand des Statutory Instruments Act, 1946 die einzelnen Möglichkeiten delegierter Gesetzgebung, ihrer Kontrolle durch das Parlament, ihr Inkrafttreten und die Verkündungsformen.

— **Vol. 72, 1956**

Fox, Hazel M.: Judicial Control of the Spending Powers of Local Authorities (S. 237–259).

Jaffe, Louis L.; Edith G. Henderson: Judicial Review and the Rule of Law: Historical Origins (S. 345–364). Geschichtlicher Überblick über die Nachprüfung von Verwaltungsakten durch die ordentlichen Gerichte in England. Le

Marquette Law Review. Vol. 39, 1955/56

Eubank, John A.: Jurisdictional Control of Airflight (S. 324–332). Behandelt die Zuständigkeitsabgrenzung zwischen der Bundesgewalt und den Einzelstaaten. Bt

Međunarodni problemi. Jg. 7, 1955

N. 1: Kernenergie – das Problem der Gegenwart

Lečić, Danilo: O uticaju nuklearnog naoružanja na organizaciju vojske i način ratovanja [Über den Einfluß der Nuklearbewaffnung auf die Organisation der Armee und auf die Art der Kriegführung] (S. 37–59).

Šahović, Milan: Međunarodnopravni vid zabrane atomskog oružja [Der völkerrechtliche Aspekt des Atomwaffenverbots] (S. 60–74). Die Idee des Verbots der Atomwaffen sei der bisherigen Praxis nicht fremd. Man könne sogar annehmen, daß die Atomwaffen schon im positiven Völkerrecht verboten sind durch Art. 22, 23, 25 der Haager Landkriegsordnung und das Genfer Protokoll von 1925 über den chemischen Krieg. Verf. legt dar, warum dies ungenügend ist, und meint, daß die bestehenden Vorschriften in Wirklichkeit kein effektives Verbot der Atomwaffen erzielen. Die technische Natur der Atomwaffen verlange neue völkerrechtliche Formen des Verbots und der Kontrolle dieser Waffen. Verf. berichtet über die Bestrebungen im Rahmen der UN, unter Hervorhebung der Unterschiede zwischen den sowjetrussischen und den nordamerikanischen (Baruch) Plänen und Vorschlägen. Die Frage des Verbotes befinde sich noch in der politischen Phase ihrer Entwicklung. Die Problemlösung sei verbunden mit dreierlei völkerrechtlichen Fragen: 1. der technischen Seite der Ausarbeitung eines Vertrags entsprechend den Anforderungen des internationalen Vertragsrechts; 2. der rechtlichen Stellung der Atomenergiekommission des Sicherheitsrats sowie der Abgrenzung der Kompetenzen zwischen Staat und UN (Art. 2 § 9 der Charta); 3. der Abgrenzung der Kompetenzen der Kontrollorgane gegen die der Vereinten Nationen bzw. ihrer Hauptorgane.

Jovanović, Bogoljub: Pitanje međunarodne saradnje u razvoju mirnodopske upotrebe nuklearne energije pred UN [Die Frage der internationalen Zusammenarbeit in der Entwicklung einer friedlichen Verwendung der Kernenergie vor den UN] (S. 75–82).

N. 2: Abrüstung – der Weg zu dauerhafterem Weltfrieden

Derđa, Josip: Razoručanje i mir [Abrüstung und Friede] (S. 3–12).

Bartoš, Milan: Pravni aspekt naoružanja [Die Abrüstung in rechtlicher Hinsicht] (S. 50–60). Abrüstung sei historisch kein rechtliches, sondern ein politisches Prinzip. Die UN-Charta habe einen Mechanismus geschaffen, der dieses Prinzip in einen Rechtssatz umwandeln sollte, was aber noch nicht geschehen sei. Verf. berichtet über die bisherige Aktivität der UN-Abrüstungskommission und des Unterausschusses und stellt fest, daß die Auffassung der Abrüstung als eines politischen Problems gesiegt habe. Erst die Großmächte könnten bei Einstimmigkeit der Abrüstungsfrage einen rechtlichen Aspekt geben.

Janićević, Dušan: Prikaz dosadašnjih predloga za razoručanje i kontrolu naoružanja [Darstellung der bisherigen Vorschläge über Abrüstung und Rüstungskontrolle] (S. 61–97).

Jovanović, Bogoljub: Atomsko i hidrogensko oružje i problem razoručanja [Atom- und Hydrogenwaffen und Abrüstungsproblem] (S. 98–113).

N. 3–4: Vereinte Nationen 1945–1955

Kardelj, Edvard: Desetgodišnjica Organizacije UN [Zehnter Jahrestag der UN] (S. 3–25).

Radovanović, Ljubomir: Povelja i praksa UN [Die Charta und die Praxis der UN] (S. 26–41).

Andrassy, Juraj: Ujedinjeni narodi kao nov oblik međunarodne organizacije [Die Vereinten Nationen – eine neue Form internationaler Organisation] (S. 42–50). Verf. betrachtet als das wichtigste Neue in der Charta 1. das absolute Verbot von Krieg und Gewaltanwendung; 2. Gleichheit aller Völker und Selbstbestimmungsrecht; 3. Gewährleistung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten, was er durch Vergleich mit dem früheren Recht nachweist. Im Verfahren sei neu die Aufgabe der klassischen Einstimmigkeitsregel. Die Großmächte haben sich ihrer besonderen Rechte oft entgegen den Zwecken der Charta bedient. Das Schwergewicht habe sich während des Bestehens der UN zugunsten der GV verschoben.

Aćimović, Ljubivoje: Mirno rešavanje sporova u okviru UN [Friedliche Streiterledigung im Rahmen der UN] (S. 51–84).

Kraljić, Jelena: Kolektivne mere UN [Kollektivmaßnahmen der UN] (S. 85–97).

Popović, Dragoslav: Razoručanje i UN [Abrüstung und UN] (S. 98–109).

Sekulić, Ljubomir: Delatnost Ujedinjenih nacija na ekonomskom polju [Die Tätigkeit der Vereinten Nationen auf wirtschaftlichem Gebiet] (S. 110–132).

Pavlović, Puniša: UN i kolonijalni problemi [UN und Kolonialprobleme] (S. 144–162).

Jazić, Živojin: *Doprinos UN međunarodnom pravu [Beitrag der UN zum Völkerrecht]* (S. 163–192). Verf. läßt die Charta selbst sowie die Tätigkeit der Sonderorganisationen beiseite und behandelt Rechtsakte der UN-Organe, die Empfehlungen an die Mitglieder sind und allgemeine Rechtsprinzipien enthalten, und Formulierungen von Rechtssätzen durch die Völkerrechtskommission zum Zwecke der Kodifikation. Hierzu würdigt Verf. Erklärung und Konventionsentwurf über die Menschenrechte, die Konventionen über politische Rechte der Frauen, über Minderheiten und Genocidium sowie die Konventionsentwürfe über Informationsfreiheit und das Recht der Nachrichtenberichtigung. Zum Status der UN erwähnt Verf. die Generalkonvention über Privilegien und Immunitäten der UN, das Abkommen über den Sitz der UN, das Rechtsgutachten des IGH in der Frage des Schadensersatzes für im Dienste der UN erlittene Schäden. Das Problem der Vorbehalte sowie die Deklaration über Pflichten und Rechte der Staaten, besonders der jugoslawische Entwurf, sind ausführlicher behandelt, ebenso die Resolution über die Pflichten der Staaten bei Ausbruch von Feindseligkeiten. Ir

Meždunarodnaja zizn' (Internationales Leben) 1956

Afanas'eva, O.: *K istorii švejcarskogo nejtraliteta [Zur Geschichte der schweizerischen Neutralität]* (N. 1, S. 78–84).

Meľnikov, D.: *Problema nejtraliteta i sovremennoe meždunarodnoe položenie [Das Problem der Neutralität und die gegenwärtige internationale Situation]* (N. 2, S. 72–80).

Kislov, A.; S. Krylov: *Gosudarstvennyj suverenitet na vozdušnoe prostranstvo-obsepriznannyj princip meždunarodnogo prava [Die staatliche Souveränität über den Luftraum – ein allgemein anerkannter Grundsatz des Völkerrechts]* (N. 3, S. 34–43).

Durdenevskij, V.: *Pjat' principov [Fünf Grundsätze]* (S. 44–49). Die fünf Grundsätze, die im gemeinsamen Communiqué von Tschou-En-Laj und Nehru Ende Juni 1954 proklamiert wurden: 1. gegenseitige Achtung der territorialen Unversehrtheit und der Souveränität; 2. Nichtangriff; 3. gegenseitige Nicht-Intervention in die inneren Angelegenheiten; 4. Gleichheit und gegenseitiger Nutzen; 5. friedliche Koexistenz.

Korovin, E.: *Pjat' principov – osnova mirnogo sosuščestvovanija narodov i gosudarstv [Die fünf Grundsätze als Grundlage der friedlichen Koexistenz der Völker und Staaten]* (N. 5, S. 45–53).

Muškat, Marian: *Nekotorye juridičeskie aspekty mirnogo sosuščestvovanja [Einige juristische Aspekte der friedlichen Koexistenz]* (N. 9, S. 37–46).

Korovin, E.: *Uvaženie suvereniteta – nezyllemyj princip sovetskoj vnešnej politiki [Achtung der Souveränität als unerschütterliches Prinzip der sowjetischen Außenpolitik]* (N. 11, S. 27–37).

Molčanov, N.: *Sueckij vopros i Krisis Atlantičeskogo bloka [Die Suezfrage und die Krise des atlantischen Blocks]* (S. 60–69).

Michigan Law Review. Vol. 54, 1955/56

Richardson, Ivor L. M.: *Incidents of the Government-Servant Relation-*

ship (S. 633–658). Behandelt die Rechte der amerikanischen Bundesbeamten auf Gehalt, Pension, Wiedereinsetzung ins Amt, Urlaub und Beförderung.

Kelly, Alfred H.: The Fourteenth Amendment Reconsidered. The Segregation Question (S. 1049–1086). An Hand der Entstehungsgeschichte des 14. Amendment (Gleichheitsgrundsatz) untersucht Verf. die Vereinbarkeit der Rassentrennung (*separate but equal*) mit der Verfassung der USA. Die Auslegungen des Gleichheitsgrundsatzes wechseln mit den Zeiten, da die Verfassung ein dynamisches System ist; die heutige Ablehnung der Segregation durch den Obersten Gerichtshof komme aber der Absicht der Urheber des Amendments am nächsten.

Huck, John B.; David L. Nelson: Constitutional Law. Equal Protection. Legality of Plans for Maintaining School Segregation (S. 1142–1170).

— **Vol. 55, 1956/57**

Schwartz, Bernard: Estoppel and Crown Privilege in English Administrative Law (S. 27–66). Als zwei besonders akute Probleme der staatlichen Immunität behandelt Verf. die Bindung der Exekutive an früher erteilte Auskünfte und das Recht der Regierung, vor Gericht die Aussage und die Vorlage von Beweismaterial zu verweigern. Fg

The Middle East Journal. Vol. 10, 1956

Howe, Marvin: The Birth of the Moroccan Nation (S. 1–16).

Liebessny, Herbert J.: Administration and Legal Development in Arabia: The Persian Gulf Principalities (S. 33–42).

Little, T. R.: The Arab League: A Reassessment (S. 138–150).

Sfeir, George N.: The Abolition of Confessional Jurisdiction in Egypt. The Non-Muslim Courts (S. 248–256).

Holt, P. M.: Sudanese Nationalism and Self-Determination (S. 239–247, 368–378). Hr

Minnesota Law Review. Vol. 40, 1955/56

Dembitz, Nanette: Congressional Investigation of Newspapermen, Authors, and Others in the Opinion Field – Its Legality under the First Amendment (S. 517–560). Hält die Vernehmungen durch die Komitees des Kongresses nur in beschränktem Umfang für zulässig.

Mitau, G. Theodore: The Status of Political Party Organization in Minnesota Law. Selected Aspects of Party Statutes and Political Dynamics (S. 561–579).

—: *Nineteenth Century Judicial Thought Concerning Church-State Relations* (S. 672–680).

Davis, Kenneth Culp: Tort Liability of Governmental Units (S. 751–813). Bt

Mississippi Law Journal. Vol. 27, 1956

Murphy, William P.: The Federal System at Mid-century (S. 177–190). Verf. bespricht amerikanische Literatur und Reports der Kongreßkommission für *Intergovernmental Relations* über das Verhältnis zwischen Bund und Ländern. Br

Mitteilungsblatt. Vereinigung demokratischer Juristen Deutschlands. 1956

Graefrath, B.: Die Koexistenz und das Völkerrecht (N. 2/3, S. 1–17).

Marnowski, Bernhard: Das Wahlrecht in der Bundesrepublik (S. 18—34).
Lyons-Caen, Gérard: Das Rechtsleben in Frankreich (1954—1955) (S. 44—51).
 Verf., Professor der juristischen Fakultät der Universität Dijon, behandelt u. a. die Verfassungsänderung vom 7. 12. 1954, das Notstandsgesetz vom 3. 4. 1955 und Entwürfe von weiteren Änderungen der Verfassung. Ts

The Modern Law Review. Vol. 19, 1956

Friedmann, W.: Property, Freedom, Security and the Supreme Court of the United States (S. 461—477).

Johnson, D. H. N.: The Ambatielos Case (S. 510—527). Bt

Nagpur University Political Science Association Bulletin. Jg. 1955/56

Pushpa Singh, Ku.: The United Nations at the Crossroads (S. 47—54).
 Verf. befürwortet die Aufnahme der Volksrepublik China in die UN.

Kannamwar, G. M.: The Problem of States Reorganisation and its Historical Background (S. 59—66).

Misra, S. D.: Re-Organisation of States in India (S. 71—74). Br

Nebraska Law Review. Vol. 35, 1955/56

Peterson, Val.: Civil Defense and Law (S. 417—428, 556—560).

Woodruff, Judson S.: The Japanese Lawyer (S. 429—456). Bt

Nederlands Juristenblad. Jg. 1956

Sauveplanne, J. G.: De juridische opbouw der Benelux (S. 381—392).

Burg, F. H. van der: De godsdienstvrijheid in de conventie van Rome en het processieverbod (S. 441—449).

Logemann, J. H. A.: Statuut en scheepsnationaliteit (S. 461—469). Verf. behandelt die in Art. 3 des Statuts des Königreichs der Niederlande geregelte Frage der Nationalität von Schiffen.

Diamand, W.: Hoe staat het met de Duitse schadevergoeding voor Nederlandse nazi-slachtoffers? (S. 477—484, 506—516).

Huijsmans, J. C. W. M.: "German External Assets" en Amerikaanse verdragsverplichtingen (S. 581—596). Verf. hält die Tendenzen in den USA, deutsches Auslandsvermögen der Vorkriegszeit an die früheren deutschen Eigentümer zurückzugeben, für unvereinbar mit internationalen Verträgen.

Röling, B. V. A.: De Verenigde Naties en de handhaving van de vrede (S. 641—652).

Pot, C. W. van der: De Grondwetsherziening 1956 (S. 673—681, 705—712).

Zanden, J. W. van der: Het Zeekanaal van Suez (S. 761—770). Verf. bezeichnet die Verstaatlichung der Suezkanalgesellschaft durch Ägypten als nicht völkerrechtswidrig.

Heere, W. P.: Het binnenkomen van vreemde militaire luchtvaartuigen in vreedetijd (S. 771—777).

Raalte, E. van: Nieuw Reglement van Orde voor de Raad van Ministers (S. 833—837). Verf. behandelt die durch königlichen Beschluß vom 9. 6. 1956

(Staatsblad Nr. 309) verkündete neue Geschäftsordnung des niederländischen Ministerrats.

Mathijssen, P. S. R. F.: Het aanvullend Reglement van het Hof van Justitie van de EGKS (S. 859–867). Verf. befaßt sich mit der Ergänzung der Verfahrensordnung des Gerichtshofs der Montanunion vom 31. 3. 1954 (Amtsblatt der Hohen Behörde, Jg. 3 N. 6).

Bergb, G. van den: De grondwettelijke bevoegdheid van de Rechterlijke Macht (S. 881–891). Die in Art. 167 f. der niederländischen Verfassung verankerte richterliche Zuständigkeit und die von der Staatskommission Van Schaik ausgearbeiteten Änderungsvorschläge dieser Bestimmungen.

Scheffer, H. E.: Het Suezkanal en het recht (S. 901–906). Verf. erklärt die Verstaatlichung der Suezkanalgesellschaft durch Ägypten für rechtswidrig.

Hoogenbergh, P. H. M.: Teruggave van vijandelijk vermogen (S. 929–939). Verf. verteidigt die in den USA bestehenden Pläne, das ehemalige deutsche Auslandsvermögen zurückzugeben. Vgl. hierzu den oben S. 761 angezeigten sowie den nachfolgenden Aufsatz von Huijmans.

Huijmans J. C. W. M.: Amerikaanse Verdragsverplichtingen en Teruggave van Vijandelijk Vermogen (S. 1005–1012).

Kapteijn, P. J. G.: De nationalisatie van de Suezkanaalmaatschappij, de Conventie van Constantinopel van 29 oktober 1888 en het Volkenrecht (S. 949–956). Nach Ansicht des Verfassers war die Verstaatlichung der Suezkanalgesellschaft keine Völkerrechtsverletzung; allenfalls könne von einer Verletzung des Völkerrechts gegenüber den bisherigen Aktionären der Gesellschaft gesprochen werden.

Bemmel, J. M. van: De persvrijheid (S. 956–964).

Esselaar, Th. C.: De nationaliteit der Sudetenduitsers (S. 990–992). Bemerkungen zu einer Entscheidung der Afdeling Rechtsspraak van de Raad voor het Rechtsherstel vom 29. 6. 1956 („Rechtsherstel“ 56/541), die sich mit der Staatsangehörigkeit der Sudetendeutschen befaßt. Br

Nederlands Tijdschrift voor Internationaal Recht. Jg. 3, 1956

Asbeck, F. M. Baron van: La procédure suivie par la Commission permanente de conciliation franco-suisse (S. 209–219). Der Präsident der ständigen französisch-schweizerischen Vergleichskommission schildert das bei ihrem Zusammentritt am 28. 9. 1955 beobachtete Verfahren (Vgl. auch oben S. 373).

Bos, Maarten: The International Law Commission's Draft Convention on Arbitral Procedure in the General Assembly of the United Nations (S. 234–261).

Brouwer, Jantina: La nationalité de la femme mariée au Grand-Duché de Luxembourg (S. 262–271).

Verzijl, J. H. W.: The International Court of Justice. Admissibility of hearings of petitioners by the Committee on South West Africa (S. 315–323). Verf. bespricht das IGH-Gutachten vom 1. 6. 1956.

Van der Goes van Naters, M.: Les fondements du droit parlementaire européen (S. 324–341). Verf. behandelt insbesondere die parlamentarische Kontrolle

im völkerrechtlichen und supranationalen Raum und untersucht die Quellen europäischen parlamentarischen Rechts.

Sauveplanne, J. G.: Les limitations ratione temporis dans l'application de la clause facultative (S. 342–354). Verf. geht auf die verschiedenen Möglichkeiten einer zeitlichen Einschränkung der fakultativen Klausel nach Art. 36 des IGH-Statuts ein und erörtert ihre Bedeutung.

Ford, W. J. Resistance movement in occupied territory (S. 355–384). Verf. gibt die Quintessenz seines in dieser Zeitschrift Bd. 16, S. 695 besprochenen Buches. Br

Neue Juristische Wochenschrift. Jg. 9, 1956

Strickrodt, Georg: Die verfassungsrechtliche Eigentumsgewährleistung im Antimonopolrecht (S. 809–813).

Gleiss, A.: Atomenergie- und Kartellrecht in den Vereinigten Staaten und der Bundesrepublik Deutschland (S. 819–821).

Bühler: Von der Struktur des internationalen Steuer- und Wirtschaftsrechts. Ein Beitrag zur Systematik des internationalen Rechts (S. 889–892). Verf. weist auf die staatsvertragliche Entwicklungsform internationaler wirtschaftlicher Rechtsbeziehungen hin, die im Steuerrecht vornehmlich dem bilateralen, im Wirtschaftsrecht dem multilateralen Typ folge. Der multilaterale Typ entspreche vielfach einem supranationalen Wirtschaftsdirigismus mit der Konsequenz völkerrechtlich gebotenen staatlichen Verwaltungs- und Wirtschaftsrechts und entwickle einen eigenartigen, stark differenzierten Typ internationalen Verwaltungsrechts.

Frenkel, Erdmann: Das neue Devisengesetz der Sowjetzone (S. 929–931).

Lieberknecht, Otfried: Die Enteignung deutscher Mitgliedschaftsrechte an ausländischen Gesellschaften mit in Deutschland belegenem Vermögen (S. 931–936).

Fortsetzung des oben S. 373 angezeigten Aufsatzes. Unter Ablehnung der an die territoriale Wirksamkeitsbeschränkung von Enteignungsmaßnahmen anknüpfenden Spaltungstheorie legt Verf. dar, daß Art. 3 Abs. 3 Teil VI des Überleitungsvertrags den Rechtsweg für Ansprüche gegen Erwerber enteigneter Mitgliedschaftsrechte ebenso wie für die auch materiell unbegründeten Ansprüche auf Einräumung einer Aktionärstellung an in Deutschland belegenem Vermögen ausländischer Gesellschaften für enteignete deutsche Aktionäre ausschließe.

v. Zwehl: Der Stand des internationalen Urheberrechts in deutscher Sicht (S. 1138–1139). Behandelt die Neufassung der Berner Übereinkunft und kritisiert die Möglichkeit landesrechtlicher Einschränkungen des Schutzes im Rahmen des Welturheberrechtsabkommens.

Platz, Alfred: Zum Instanzenweg bei Streitfällen nach dem Londoner Schuldenabkommen (S. 1188). Ergänzungen zu dem oben, S. 373, angezeigten gleichnamigen Aufsatz von Boettger.

Kröger, Herbert: Die Stellung der Interessenverbände in der Verfassungswirklichkeit (S. 1217–1221).

Jarck, Christian: Wiederaufhebung einer im Ausland ausgesprochenen Entmündigung eines Deutschen durch ein inländisches Gericht (S. 1348–1349). Die in ihren Rechtswirkungen *ipso iure* auf den Inlandsbereich beschränkte Aufhebung eines

ausländischen Hoheitsaktes stelle keinen Eingriff in fremde Souveränität dar. *Winterfeld, Achim von: Grundlagen und Grenzen des Widerstandsrechts (S. 1417–1420)*. Zwischen dem verfassungsgerechten Zustand geordneter Rechtskontrolle und dem der Aufhebung der legitimen Ordnung überhaupt, könne es keine zum Widerstand berechtigenden Übergangsformen geben. Daher vermöge der verfassungswidrige staatliche Einzelakt ein Widerstandsrecht niemals zu begründen, solange die schützende rechtsstaatliche Kernordnung als solche unangestastet bleibe.

Meffert: Die Bedeutung des Art. 3 Abs. 3 des Ersten Teiles des Überleitungsvertrages für die deutsche Rechtsprechung (S. 1468–1469).

Seydel, Helmut; Hannskarl Salger: Haftung für Atomschäden (S. 1537–1540). Behandelt den Entwurf eines deutschen Kernenergiegesetzes.

Reyher: Ist das zweite Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit mit dem Grundgesetz vereinbar? (S. 1782–1785). Die Nichteinräumung eines selbständigen Optionsrechts für Ausländerinnen oder Frauen ehemals deutscher Staatsangehörigkeit, die zwischen dem 26. 4. 1945 und dem 31. 3. 1953 einen „Anschlußdeutschen“ geheiratet haben, verstoße gegen die Gleichberechtigung und komme einer Ausbürgerung gleich; der völkerrechtliche Satz, daß im Falle eines Wechsels in der Gebietshoheit die Staatsangehörigkeitsmaterie staatsvertraglich geregelt werden könne, besage nicht, daß die Verfassungsbindung des Gesetzgebers aufgehoben sei.

Ruhrmann, H. W.: KPD-Verbotsurteil des Bundesverfassungsgerichts und Staatsschutz-Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (S. 1817–1821).

Hahnenfeld, Günter: Das Recht der Kriegsdienstverweigerung (S. 1860–1863). Hm

New York University Law Review. Vol. 31, 1956

McKay, Robert B.: "With All Deliberate Speed". A Study of School Desegregation (S. 991–1090). Eingehende und materialreiche Darlegung des Problems der Rassentrennung in öffentlichen Schulen und des Widerstandes der Südstaaten gegen die Entscheidungen des Supreme Court in *Brown v. Board of Educ.*, 347 U. S. 483 (1954), 349 U. S. 294 (1955). Bt

The New Yugoslav Law. Year 7, 1956

Zlatarić, B.: The Way International Legal Aid is Regulated in Yugoslavia (N. 1, S. 38–44).

Kardelj, Edvard: Our State Administration under the new conditions (N. 2, S. 3–20). Hr

New Zealand Law Journal. Vol. 32, 1956

Godard, Lord: The Prerogative Writs (S. 199–201, 214–217). Der britische Lord Chief Justice behandelt die Entwicklung und gegenwärtige Ausgestaltung von Certiorari mit Prohibition, ferner Mandamus und Habeas Corpus.

—: *The Rule of Law: The Aims of the International Commission of Jurists (S. 241–243, 257–260)*. Ziele und Tätigkeit der Kommission.

Richardson, Ivor L. M.: The Right of Assembly (S. 265–267, 278–280).
Versammlungsrecht nach englischem Recht, insbesondere in Neuseeland. Br

News. A Soviet Review of World Events. 1956

Korovin, Evgeny: The Suez Canal and International Law (N. 22, S. 2–4).

Farberov, Naum: The Socialist Commonwealth of Nations (N. 24, S. 8–9).

Nordisk Administrativt Tidsskrift. Årg. 36, 1955/56

Heckscher, Gunnar: Regering och förvaltning [Regierung und Verwaltung] (S. 233–255). Behandelt Struktur und Organisation der Verwaltung im Verhältnis zur Regierung in Schweden.

Zeuthen, J. H.: Tilsyn med kommunalforvaltningerne [Aufsicht über die Kommunalverwaltung] (S. 281–299). Behandelt die Kommunalaufsicht in Dänemark.
Os, Audvar: Domstolskontrollen med forvaltningerne [Gerichtliche Kontrolle der Verwaltung] (S. 378–419). Rechtsvergleichender Überblick über den skandinavischen Rechtsbereich.

— Årg. 37, 1956/57

Oredsson, B.: Något om norsk budjetträtt och budjetpraxis [Einiges über norwegisches Haushaltsrecht und Haushaltspraxis] (S. 15–34).

Hurwitz, Stephan: Folketingets ombudsmand og administrationen [Parlamentsbeauftragter und Verwaltung] (S. 99–119). Bericht über die Tätigkeit des am 1. 4. 1955 vom dänischen Parlament eingesetzten unabhängigen Beamten zur Überwachung der öffentlichen Verwaltung und Abgrenzung seiner Befugnisse gegenüber den anderen Staatsorganen.

Breie, Lars: Kontrollen av statens regnskaper i Norge [Kontrolle der Staatsausgaben in Norwegen] (S. 149–155).

Os, Audvar: Generalprokurøren – en norsk sivilombudsmann [Der Generalprokurator – ein norwegischer Parlamentsbeauftragter] (S. 156–159).

Torgersen, R. N.: Ny fremmedlov i Norge. [Ein neues Ausländergesetz in Norwegen] (S. 179–188). Bericht über das am 27. 7. 1956 verabschiedete Gesetz betr. die Rechtsstellung ausländischer Staatsbürger in Norwegen. Hr

Nordisk Tidsskrift for international Ret og Jus Gentium. Acta Scandinavica juris gentium. Vol. 25, 1955

Schätzl, Walter: Francisco de Victorias Krigsteori og den moderne Angrebskrig (S. 143–160; deutsch: Die Theorie des Krieges bei Francisco de Victoria und der moderne Angriffskrieg. Acta scand., S. 79–98). In der klassisch-mittelalterlichen Völkerrechtsdoktrin habe sich die Unterscheidung zwischen gerechtem und ungerechtem Krieg danach ausgerichtet, ob einer Partei materiell ein Kriegführungsrecht zustand. Die moderne Theorie dagegen schütze nicht das materielle Recht, sondern den Frieden schlechthin und betrachte jeden Friedensbrecher als Aggressor. Eine Verurteilung als Aggressor dürfe aber nicht die Geltendmachung berechtigter materieller Ansprüche, selbst wenn um ihretwillen zur Selbsthilfe gegriffen wurde, ausschließen. Das Kriegsrecht der liberalistisch-humanistischen Epoche müsse auch zugunsten der Aggressors Anwendung finden. Im übrigen

hänge der Begriff des Aggressionskrieges davon ab, ob es einer internationalen Organisation gelinge, mit verbindlicher Kraft einen der Kriegführenden als Aggressor zu bezeichnen. Die diskriminierende Kriegsauffassung setzte weiter eine überparteiliche Organisation voraus, der es gelinge, einen gerechten Frieden mit dem Angreifer wiederherzustellen.

— Vol. 26, 1956

Suontauska, Tauno: Den sovjetiska uppfattningen om folkrätten [Die sowjetische Auffassung des Völkerrechts] (S. 3–11). Die sowjetische Völkerrechtslehre sei nur als Teil der allgemeinen marxistischen Rechtslehre und damit der Gesellschaftstheorie zu begreifen. Während der Sowjetstaat zunächst jede Möglichkeit friedlicher Koexistenz mit der bürgerlichen Welt verneint habe, sei man später von einem völkerrechtlich geregelten Zusammenleben in der „Übergangsperiode“ zur Weltrevolution ausgegangen. Die neuere Theorie bestreite ausdrücklich einen Gegensatz zwischen einem sozialistischen und einem bürgerlichen Völkerrecht, da dem zwischenstaatlichen Verkehr eine Anzahl allgemein gültiger Prinzipien zugrunde lägen (Grundsätze der Vertragstreue, der Souveränität, des internationalen Friedens und der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten eines fremden Staates).

Nilsen, Frode: Antarktisk rettslige og politiske stilling [Die rechtliche und politische Stellung der Antarktis] (S. 12–24). Überblick über die bisherigen Anspruchs begründungen. Die Anwendung der allgemeinen Völkerrechtsregeln über die Okkupation herrenlosen Gebiets sei fragwürdig, da die natürliche Beschaffenheit der Antarktis eine effektive Herrschaftsausübung nicht zulasse. Umstritten sei, ob Schelfeis als *terra firma* angesehen werden könne. Das Sektorensystem der Arktis ließe sich nicht in gleicher Weise auch auf die Antarktis anwenden. Versuche, die Antarktis der direkten Kontrolle der Vereinten Nationen zu unterstellen, böten wenig Aussicht auf Erfolg. Die Lösung solle auf einer allgemeinen internationalen Konferenz gesucht werden.

Johnson, D. H. N.: The Korean question and the United Nations (S. 25–36). Die auf Empfehlung des Sicherheitsrates in Korea kämpfenden 16 Staaten hätten nicht im eigenen Namen, sondern in Vertretung der UN gehandelt. Die *enforcement action* gemäß Kap. VII der UN-Charta könne nicht mit dem Begriff des Krieges im herkömmlichen Sinne erfaßt werden.

Hambro, Edvard: Gjensyn med Ihlen erklæringen [Wiedersehen mit der Ihlen-Erklärung] (S. 37–47). Verf. setzt sich kritisch mit dem Spruch des StIGH (A/B No 53, p. 69 ff.) auseinander, der die 1919 von dem norwegischen Außenminister Ihlen zum Status Grönlands und der Anerkennung der dänischen Hoheit abgegebene Erklärung als für Norwegen verbindlich erklärte. Er wendet sich gegen die in der Literatur unter Berufung hierauf vertretene Meinung, es sei als geltendes Völkerrecht anzusehen, daß ein Staat Erklärungen seines Außenministers als bindend hinnehmen müsse. Verf. folgert aus der historischen Entwicklung, die von einem ursprünglich ausschließlichen *ius repraesentationis omnimoda* des Staatshauptes in Richtung auf immer weitere Mitwirkungsrechte der Volks-

vertretung verlaufe, daß konstitutionelle Beschränkungen eines Staatsorgans beim Vertragsschluß völkerrechtlich wirksam seien. Dasselbe müsse dann für mündliche Erklärungen in Angelegenheiten gelten, die im Falle des Vertragsabschlusses der Zustimmung des Parlamentes bedürften, da insoweit keine weiter reichende Vollmacht für formlose einseitige Erklärungen erteilt sei. Hr

Occidente. Rivista Internazionale di Studi Sociali e Politici. Anno 12, 1956

Hunt, N. C.: Pressure Groups in the USA (S. 113–127).

Mackenzie, W. J. M.: Pressure Groups in Gran Bretagna (S. 128–147).

Avakumovic, Ivan: The Communist Party of Yugoslavia (S. 197–213).

Loviseti, Giovanni: Gilberto Vago; Ernesto de Marchi: La crisi della N. A. T. O. (S. 243–247).

Sironi, V.: La tutela penale delle libertà politiche in Italia durante l'ultimo secolo (S. 329–347). Ts

Der öffentliche Haushalt. Jg. 3, 1956

Saenger: Entwicklung der Zusammenarbeit des Rechnungshofes mit Exekutive und Legislative in Hamburg (S. 23–32).

Hermann, Stanislaus Johann: Die polnische Staatskontrolle – vom Jahre 1200 bis 1939 (S. 37–42; wird fortgesetzt). Fortsetzung des oben S. 374 angezeigten Aufsatzes. Ts

Die Öffentliche Verwaltung. Jg. 9, 1956

Ehmke, Horst: Parlamentarische Untersuchungsausschüsse und Verfassungsschutzämter (S. 417–421). Behandelt die Grenzen der Beweiserhebungsbefugnis der Ausschüsse, insbesondere im Verhältnis zu den Verfassungsschutzbehörden.

Ehmke, Horst: Noch einmal: Die Verfassungsnovelle vom 26. März 1954 (S. 449–456). Im Anschluß an seinen in dieser Zeitschrift Bd. 16, S. 137 angezeigten Aufsatz beschäftigt sich Verf. mit einigen die Verfassungsmäßigkeit der Novelle zu Art. 79 Abs. 1 GG rechtfertigenden Thesen Menzels. Er hält das Verfahren, Verfassungswiderstreit zu völkerrechtlichen Bindungen im Wege einer Verfassungsdurchbrechung zu neutralisieren, für bedenklich.

Horlacher, Hellmut: Ermächtigung der Exekutive zur Neufassung von Gesetzen (S. 490–492). Ein Beitrag zu Fragen der Rechtsbereinigung.

Schätzkel, Walter: Zur Regelung der deutsch-österreichischen Staatsangehörigkeitsfragen (S. 517–521). In kritischer Betrachtung zeigt Verf. vor dem Hintergrunde der zwischenstaatlichen Problemlage die Mängel, die sich aus der Form der Lösung von Staatsangehörigkeitsfragen im Wege der Parallelgesetzgebung durch Österreich und die Bundesrepublik ergeben.

Ermacora, Felix: Das besondere Gewaltverhältnis in der österreichischen Rechtsordnung (S. 529–532).

Fischerhof, Hans: Probleme der Atomgesetzgebung (S. 688–690). Behandelt neben Fragen des Schutzes und der Haftung das Verhältnis von Staat und Wirtschaft sowie Bund und Ländern im kommenden deutschen Atomrecht.

Nibler, Franz: Das Luftfahrtrecht in der Deutschen Bundesrepublik. Ein Überblick (S. 709–717).

Markull, Fritz: Das Vorschlagswesen in der amerikanischen Verwaltung (S. 717–719). Verf. stellt das in den USA durch Public Law Nr. 763 vom 1. 9. 1954 bundeseinheitlich geregelte Belohnungssystem für besondere Leistungen im Dienste der Verwaltungsverbesserung dar.

Altman, Rüdiger: Zum Rechtscharakter der Geschäftsordnung des Bundestages (S. 751–753). Die wachsende Bedeutung der vom Fraktionswesen beherrschten Geschäftsordnung entspreche keiner klaren Trennung von Verfassungsnorm und autonomer Selbstbindung des Parlaments: Was Geschäftsordnung und was verfassungsrechtliche Regelung sei, lasse sich nicht mehr rechtslogisch abgrenzen, so daß man gezwungen sei, die Geschäftsordnung als sekundäres, im Lichte ihres vägen Satzungscharakters »verdrängtes« Verfassungsrecht anzusehen. Hm

Österreichische Juristen-Zeitung. Jg. 11, 1956

Ent, Herbert: Ein Beitrag zum österreichischen Gnadenrecht (S. 356–364, 396–402). Verfasser erörtert u. a. die Stellung des Bundespräsidenten im Gnadenverfahren, die Funktionen des Bundesministers für Justiz, das Verhältnis des Gnadenaktes zu Gesetzgebung und Gerichtsbarkeit.

Harrer, K. G.: Zur Entstehung und Problematik des ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes (S. 477–484). Das Gesetz vom 25. 7. 1956 regelt Fragen des deutschen Vermögens.

Kastner, Walther: Die gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen des Staatsvertrages und des 1. Staatsvertragsdurchführungsgesetzes (S. 484–489).

Neudörfer, Walter: Die Rückstellung entzogener Vermögen nach dem 1. Staatsvertragsdurchführungsgesetz (S. 489–496).

Herz, Wilhelm: Zu Artikel 6 Abs. 1 StGG (S. 533–535). Art. 6 Abs. 1 Staatsgrundgesetzes regelt u. a. die Freiheit des Grundwerts und die Freizügigkeit.

Kitzler, Alois: Amtshilfe, Amtsverschwiegenheit und Akteneinsicht (S. 535–537).

Ermacora, Felix; Hans Klecatsky; Kurt Ringhofer: Die Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes im Jahre 1954 (S. 617–630). Ts

Österreichische Zeitschrift für öffentliches Recht. Bd. 7, 1955/56

Alexandrowicz-Alexander, C. H.: Le Cachemire: Aspect juridique du conflit Indo-Pakistanaï (S. 296–308).

Strebel, Helmut: Der völkerrechtliche Begriff der Regierung (S. 309–319). Am 2. 3. 1955 vor der Wiener Juristischen Gesellschaft gehaltener Vortrag.

Bleiber, Fritz: Zum völkerrechtlichen Status der Himalaya-Staaten (S. 320–334). Behandelt Nepal, Bhutan, Sikkim und Tibet.

Zemaneck, Karl: Internationale Organisationen als Handlungseinheiten in der Völkerrechtsgemeinschaft (S. 335–372).

Kunz, Josef: Der heutige Stand der Wissenschaft und des Unterrichts des Völkerrechts in den Vereinigten Staaten (S. 401–427).

Rytkölä, Olavi: Die leitenden Prinzipien und die Organisation der finnischen Kommunalverwaltung (S. 465–481). Ts

Oriente Moderno. Anno 36, 1956

Monaco, Riccardo: La nuova Costituzione egiziana (S. 281–288).

Rainero, Romain: Origini e sviluppi del movimento nazionalista algerino (S. 353–365).

Haim, Sylvia G.: Intorno alle origini della teoria del panarabismo (S. 409–421).

Ts

Osteuropa. Jg. 6, 1956

Contius, Wolf Günther: Die deutsche Frage (S. 270–273). Betrachtungen im Zusammenhang mit Äußerungen auf dem XX. Parteitag der KPdSU.

Strobel, Georg W.: Taktik, Auflösung und Rehabilitierung der polnischen KP (S. 279–282).

Halperin, Ernst: Wandlungen in den Volksdemokratien am Beispiel der Tschechoslowakei (S. 285–291).

Utt, Artur: Polen im Sommer 1956 (S. 292–302). Behandelt die Ereignisse seit dem Posener Aufstand vom 28. 6. 1956.

Rubinstein, Alvin Z.: Die Sowjetunion als Donauuferstaat. Zur sowjetischen Nachkriegspolitik im ECOSOC und ECE (S. 387–393).

Hm

Osteuropa-Recht. Jg. 2, 1956

Loeber, Dietrich A.: »Sozialistische Gesetzlichkeit« im Zeichen des XX. Parteikongresses der KPdSU (S. 243–255).

Schütte, Ehrenfried: Die deutschen Altvermögen in den Staaten Osteuropas als Objekt sowjetischer Reparationspolitik (S. 256–273).

Schultz, Lothar: Der sowjetische Begriff der Aggression (S. 274–285). Die sowjetische Völkerrechtsauffassung sei eine Funktion der jeweiligen außerpolitischen Konzeption. Dies komme in den Wandlungen der sowjetischen Begriffsbestimmung der Aggression deutlich zum Ausdruck. Der dem Völkerbund 1933 vorgelegte sowjetische Entwurf wie auch die gleichzeitig in London mit 11 Staaten über die Bestimmung der Aggression abgeschlossenen Verträge seien von einer tatbestandsmäßig konkret umschriebenen, auf dem Begriff der äußeren Gewaltanwendung beruhenden Definition ausgegangen. Während die Sowjetunion in den Diskussionen der UN bis 1952 an der alten engen und enumerativen Konzeption festgehalten habe, sei sie erst 1953 nach Stalins Tod zu einer allgemeinen Begriffsbestimmung unter Einschluss der ideologischen, wirtschaftlichen und indirekten Aggression durch subversive Tätigkeit übergegangen.

Brockhaus, Andreas: Sowjetunion und Genfer Kriegsgefangenen-Konvention von 1949 (S. 286–294). Verf. untersucht die von der UdSSR bei der Unterzeichnung der Konvention gemachten Vorbehalte zu Art. 10, 12 und 85. Die strafprozessualen Vorschriften der Sowjetunion genügen nicht den Anforderungen der Konvention.

Hr

Pacific Affairs. Vol. 29, 1956

Choudhury, G. W.: The Constitution of Pakistan (S. 243–252).

Hm

Państwo i prawo (Staat und Recht). Jg. 11, 1956

Ehrlich, Ludwik: Szerokość morza terytorialnego [Die Breite der Küstengewässer] (S. 580–592).

Parliamentary Affairs. Vol. 9, 1955/56

Harrison, Wilfrid: The British Constitution in 1955 (S. 268–276).

Campbell, Peter: The Cabinet and the Constitution in France, 1951–1956 (S. 296–306).

Namasivayam, S.: The General Election in Ceylon in 1956 (S. 307–310).

Frank, Thomas: Popular Participation in Multi-Racial Government (S. 324–337). Zeigt die möglichen Wahlsysteme auf.

Potter, Allen: British Pressure Groups (S. 418–426).

Ziliacus, K.: Parliamentary Democracy in Finland (S. 427–438).

Hughes, Christopher: The Executive Power in Switzerland (S. 439–447). Bt

The Political Quarterly. Vol. 26, 1955

Parker, R. H.: The French and Portuguese Settlements in India (S. 389–398).

— Vol. 27, 1956

Samuel, Edwin: Israel and the Arab World (S. 398–410). Verf. beschreibt die geschichtlichen, wirtschaftlichen und psychologischen Beziehungen und Spannungen zwischen Israel und seinen arabischen Nachbarn. Le

Political Science Quarterly. Vol. 71, 1956

Hirsch, Abraham M.: From the Indus to the Jordan: Characteristics of Middle East International River Disputes (S. 203–222). Fg

Political Studies. Vol. 4, 1956

Nicholas, H. G.: The French Election of 1956. Electoral Law and Machinery (S. 139–150).

Robinson, Kenneth: Alternatives to Independence (S. 225–249). Behandelt Möglichkeiten und Beispiele der Integrierung zuvor abhängiger Gebiete in einen Staat.

Aaron, R. I.; P. A. Reynolds: Peaceful Coexistence and Peaceful Cooperation (S. 283–296). Bt

Il Politico. Anno 21, 1956/57

Dami, Aldo: Norimberga (S. 69–83). Kritische Untersuchung der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse.

Borsa, Giorgio: Il ritorno dell'influenza sovietica in Estremo Oriente e le responsabilità di Roosevelt (S. 278–336).

Rainero, Romain: L'accordo del 20 marzo 1956 e l'indipendenza della Tunisia (S. 413–420). Ts

Politique Etrangère. Année 21, 1956

Seidl-Hobenveldern, Ignaz: La situation internationale de l'Autriche (S. 133–142).

Kitcheev, Georges; Jacques de Maupéou: O.T.A.N. et sécurité collective (S. 143–164). Verf. erwägt unter anderem eine Beteiligung der UdSSR an der NATO.

Senghor, Léopold Sedar: Pour une République fédérale (S. 165–174). Memorandum auf Ersuchen des Ministerpräsidenten Faure betr. eine Verfassungsänderung vor allem hinsichtlich der Struktur der Französischen Union und des Status der überseeischen Gebiete.

Huet, Philippe: Les problèmes financiers et les méthodes de l'Alliance atlantique (S. 281–298). Verf. ist Chef der Sektion «Finances et budget de défense» der NATO.

Maroger, Jean: L'évolution de l'idée de supranationalité (S. 299–312). Von den an die EGKS übertragenen Hoheitsrechten könne zweckmäßig und erfolgreich doch nur im Sinne der Cedenten Gebrauch gemacht werden. Die Hohe Behörde habe insoweit zufriedenstellend gearbeitet. Einstimmigkeit, nicht im Sinne einer formellen Abstimmung, aber im Sinne gleicher Interessenlage sei Voraussetzung jeder derartigen Gemeinschaft.

Mourin, Maxime: Le Saint-Siège et la Sarre (S. 411–426).

Dg

Právny Obzor (Juristische Rundschau). Jg. 39, 1956

Čúth, Juraj: K problému slobody plavby v Suezskom Kanáli [Das Problem der freien Durchfahrt im Suezkanal] (S. 551–567).

Przegląd zachodni (Westliche Rundschau). Jg. 12, 1956

Skubiszewski, Krzysztof: Umowy paryskie i konstytucja Niemieckiej Republiki Federalnej [Die Pariser Verträge und die Verfassung der Deutschen Bundesrepublik] (N. 7–8, S. 179–189).

Wiewiora, Boleslaw: Podłoże powojennego układu terytorialnego Niemiec i Polski [Grundlage des Nachkriegsgebietssystems Deutschlands und Polens] (N. 9–10, S. 1–16). Juristische Betrachtungen zu dem Buch von Elizabeth Wiske-mann, Germany's Eastern Neighbours.

Boratyński, Stefan: Karta Atlantycka a uchwały poczdamskie o granicy polskoniemieckiej [Die Atlantik-Charta und die Potsdamer Beschlüsse über die polnisch-deutsche Grenze] (S. 17–27).

Kłafkowski, Alfons: Dwa państwa niemieckie a ONZ i jej organizacje wyspecjalizowane [Zwei deutsche Staaten und die UN und ihre speziellen Organisationen] (S. 42–70).

Public Administration. Vol. 34, 1956

Samuel, Edwin: A New Civil Service for Israel (S. 135–141).

Spann, R. N.: The Eisenhower Civil Service and the Reformers (S. 143–155).

Campbell, Peter: The New Zealand Public Service Commission (S. 157–168).

Bt

Public Administration. Vol. 15, 1956

The Journal of the Australian Regional Groups of the Royal Institute of Public Administration.

Hayes, C. J.: The Commonwealth Public Service (S. 1–24). Verf. schildert den Public Service des Australischen Bundes.

Encel, S.: Cabinet Machinery in Australia (S. 93–115). Aufbau und Arbeitsweise in den australischen Gliedstaaten und im Commonwealth of Australia selbst.

Hayes, C. J.: The Administration of State Public Services (S. 116–131). Verf. schildert den Public Service in den australischen Gliedstaaten.

Sawer, Geoffrey: Judicial Decisions Affecting Public Administration, 1953–1956 (S. 132–149). Der Aufsatz bezieht sich nur auf die australische Verwaltung.

Br

Public Finance. Vol. 11, 1956

Tinbergen, J.: Problems Concerning India's Second Five Year Plan (S. 103–110).

Bhatia, M.S.: Budgetary Position of the Government of India since Independence (S. 241–252).

Bt

Public Law. 1956

The Constitutional and Administrative Law of the Commonwealth.

Allen, Sir Carleton Kemp: Administrative Jurisdiction (S. 13–109). Beschreibung der verschiedenerlei Verwaltungsgerichte, ihrer Zusammensetzung und ihres Verfahrens.

Sawer, Geoffrey: Councils, Ministers and Cabinets in Australia (S. 110–138). Verf. behandelt das Thema in Bezug auf den Bund und die Gliedstaaten und den Einfluß der politischen Parteien auf die Regierungsarbeit.

Le

Questions Actuelles du Socialisme. 1956

Bartoch, Milan: Nationalisation et souveraineté (N. 38, S. 31–44). Verf. erörtert das Recht zur Enteignung ausländischen Eigentums und die Anschauungen zu dieser Frage seit der französischen Revolution. Aus der Souveränität der Staaten ergebe sich ein – auch durch früher erteilte Konzessionen nicht begrenztes – Enteignungsrecht. Allerdings sei der enteignende Staat zur Zahlung einer Entschädigung verpflichtet, über deren Höhe er mit dem Heimatstaat des enteigneten Ausländers verhandeln könne. Ein Streit über die Entschädigung berechtige den Heimatstaat aber nie zu einer Intervention in die inneren Angelegenheiten des enteignenden Staates, insbesondere also nicht dazu, die Wirksamkeit der Enteignung in Frage zu stellen.

Fg

Rassegna di Diritto Pubblico. Anno 11, 1956

Sica, Vincenzo: La fiducia nel sistema parlamentare italiano (S. 2–24).

Abbamonte, Giuseppe: L'emanazione dei regolamenti statali (S. 25–86). Verf. untersucht die Zuständigkeit des Präsidenten der Republik zum Erlaß von Verfügungen, die Gegenzeichnungspflicht und die Prüfungspflicht des Präsidenten.

Miele, Mario: Aspetti del diritto internazionale del nostro tempo (S. 87–97). Verf. erörtert u. a. das System der kollektiven Sicherheit im Rahmen der UN, das Vetorecht, die Regionalorganisationen, die Treuhandverwaltung durch die UN, die wirtschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen der UN, den Vorbehaltsbereich (*domestic jurisdiction*) und die Bestrafung von Kriegsverbrechern.

Lucatello, Guido: Lo stato regionale quale nuova forma die Stato (S. 98–138).

Foscolo, Ugo: Natura ed aspetti intrinseci della tutela costituzionale (S. 177–187). Behandelt u. a. die systematische Stellung des Verfassungsgerichtshofs.

Tesaurio, Alfonso: La promulgazione (S. 196–209).

Eula, Ernesto: Magistratura e costituzione (S. 210–233). Verf. untersucht das richterliche Prüfungsrecht gegenüber Gesetzen vor und nach Beginn der Tätigkeit des Verfassungsgerichtshofes.

Sica, Vincenzo: Profilo costituzionale e politico dell'autonomia regionale (S. 234–248).

Carbone, Carmelo: Persone giuridiche – organi ed organi dotati di personalità giuridica (S. 249–277). Behandelt auch Fragen der Amtshaftung insbesondere von sogenannten gemischten Organen, z. B. Bürgermeistern, die staatliche und gemeindliche Aufgaben wahrnehmen.

Portanova, Federico: L'evoluzione dei Diritti dell'Uomo dal 1789 al 1948 (con cenni particolari all'Italia) (S. 303–310). Ts

Recht der internationalen Wirtschaft. Jg. 2, 1956

Seidl-Hohenveldern, Ignaz: Österreichische Entscheidungen über die Verstaatlichung ausländischer Aktiengesellschaften im Lande ihres Sitzes (S. 74–75). Deutsche Fassung eines im American Journal of Comparative Law Vol. 4, S. 242–245 veröffentlichten Aufsatzes.

Abs, Hermann J.: Der Schutz wohlerworbener Rechte im internationalen Verkehr als europäische Aufgabe (S. 1–7; Sonderdruck zu Heft 4).

Hoorn Jr., J. van: Unilaterale Maßnahmen gegen die internationale Doppelbesteuerung (S. 105–109).

Meyer-Marsilius: Eine erste Europäische Niederlassungs-Konvention (S. 111–113). Behandelt die Konvention vom 13. 12. 1955.

Czapski, G.: Rechtsgeschäfte zwischen Deutschen und Niederländern während der Besetzung der Niederlande (S. 122–123). Ts

Rechtsgeleerd Magazijn Themis. 1956

Prins, W. F.: Noodstaatsrecht (S. 77–128, S. 305–351). Verf., der an die Stelle des gebräuchlichen Begriffs Staatsnotrecht den des Notstaatsrechts setzen will, stellt nach einem Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung eingehend die gegenwärtige Rechtslage in den Niederlanden dar.

Pompe, C. A.: De conventie van 28 juli 1951 en de Internationale Bescherming van Vluchtelingen (S. 425–491).

Gerbrandy, Sjoerd: Nieuwe Organisatievormen in het Arbeidsrecht (S. 535–558).

Baat, M. G. de: Internationale rechtsgevolgen van nationaliseringen (S. 559–597). Verf. untersucht die Frage, welche Bedeutung die Verstaatlichung Sozialisierung, Kollektivierung) von Privatbesitz außerhalb der Landesgrenzen hat. Br

Rechtswissenschaftlicher Informationsdienst. Jg. 5, 1956

Redaktion: Babelsberg, Sowjetzone Deutschlands

Jegorow, J.: Die Verfassung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien (Sp. 279–290).*Srzentić, N.:* Der Aufbau des Gerichtswesens in Jugoslawien (Sp. 290–304).*Korowin, E. A.:* Zur Frage der Rolle der Volksmassen bei der Entwicklung des Völkerrechts (Sp. 393–404).*Cùth, Juraj:* Einige Probleme der Anerkennung der Staaten im gegenwärtigen Völkerrecht (Sp. 404–422). Ts**Recueil Dalloz et Sirey. 1956***Weil, Prosper:* *Conflits de décisions au fond et conflits négatifs de compétence* (S. 81–86). Behandelt Fragen der französischen Verwaltungsgerichtsbarkeit, insbesondere der Abgrenzung zur ordentlichen Gerichtsbarkeit.*Tixier, Gilbert:* *Les limites de la compétence de l'autorité judiciaire en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique* (S. 103–108). Verf. behandelt diese Abgrenzung in der Vorbereitungsphase zur Enteignung, hinsichtlich der Festsetzung des Schadenersatzes und des Anspruches auf Rückübertragung bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch. Generell ergebe sich die Grenze aus dem Grundsatz der Unabhängigkeit von Justiz und Verwaltung.*Morange, Georges:* *Réflexions sur la protection accordée par le juge administratif à la liberté du commerce et de l'industrie* (S. 117–120). Der Conseil d'Etat sperre sich gegen die Tendenzen des Dirigismus in der Verwaltung, während die gesetzgeberischen Maßnahmen voll respektiert würden.*Morange, Georges:* *Le principe des droits de la défense devant l'Administration active* (S. 121–126). Untersucht die Frage, inwieweit ein subjektives Recht auf kontradiktorisches Verfahren im französischen Verwaltungsrecht anerkannt ist und inwieweit ein Anspruch auf rechtliches Gehör besteht. Dg**Recueil de Jurisprudence du Droit Administratif et du Conseil d'Etat. Année 11, 1956***Mast, André-J.:* *Les fondements constitutionnels de la juridiction administrative* (S. 81–94). Verf. zeigt, wie sehr seit der Verfassungsgebung auch in Belgien die Gegebenheiten gerade des öffentlichen Rechts sich gewandelt haben und eine Neuorientierung auch der gerichtlichen Kompetenzverteilung notwendig machen. Abgrenzung zwischen zivilen, öffentlich-rechtlichen und politischen Rechten und Ansprüchen. Dg**Reformatio. Jg. 6, 1957**

Zeitschrift für evangelische Kultur und Politik, hrsg. vom Schweizerischen Evangelisch-kirchlichen Verein.

Huber, Max: *Gedanken über christliches Ethos und internationale Beziehungen* (S. 3–10, 67–76). Im Anschluß an den oben S. 747 angezeigten Aufsatz »Prolegomena und Probleme eines internationalen Ethos« wird das dort lediglich als soziologisches behandelte Problem erweitert zur Frage nach einem spezifisch christlichen

Ethos als historischer und existentieller Grundlage völkerrechtlicher Ordnung, wirksam vor allem in steter und unabdingbarer Bereitschaft zur Verständigung, aber auch in Hilfsbereitschaft von Volk zu Volk, grundlegend für die Fragen Krieg und Gewaltlosigkeit. Verzicht auf Verteidigung bedeute aber freie Bahn für alle Gewalttat und schließe auch Neutralität aus, die unter den heutigen Verhältnissen die größtmögliche Annäherung an den Kellogg-Pakt sei. Der Christ habe nach seinem Gewissen zu entscheiden, ob er sich durch Kriegsdienst an einem ethisch verwerflichen Krieg beteiligen könne, und müsse die Konsequenzen seiner Entscheidung tragen. Rn

La Revue Administrative. Année 9, 1956

Catherine, Robert: Note sur l'expression politique de la fonction publique (S. 245–252). Wiedergabe eines französischen Beitrags zum Kongreß der Association Internationale de Science Politique in Stockholm 1955, der sich mit den Beziehungen zwischen politischen Parteien und Beamtentum als »sozialer Klasse« befaßt.

Oberreit, Walter: La vie administrative à l'étranger. Le gouvernement régional en Allemagne orientale depuis la guerre (S. 307–313).

Silvera, Victor: Le statut des fonctionnaires et agents français des services publics tunisiens depuis les conventions franco-tunisiennes (S. 487–495). Dg

Revue de Défense Nationale. Année 12, 1956

Vernant, Jacques: L'O.T.A.N. cherche son avenir (S. 777–782).

Luchaire, François: L'Union Française et l'Islam (S. 828–846).

Brissonnière, Yves G.: La notion d'interdépendance (S. 847–857). Verf. zieht Vergleiche zwischen den verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Gemeinschaften wie der Französischen Union, dem British Commonwealth, der EGKS und geht auf das Problem Nordafrika ein.

Pignon, Léon: La Politique des Puissance européennes au sud du Sahara (S. 858–873, 1060–1069). Dg

Revue de Droit International pour le Moyen-Orient. Année 4, 1954/55

Erim, T. K.: La question de Chypre devant l'Organisation des Nations Unies (S. 335–349).

Tarazi, Salah el Dine: Quelques réflexions sur la revision de la Charte des Nations Unies (S. 350–358).

Malek, Chafic: La question de la définition de l'agression (au stade actuel de son évolution) (S. 359–368). Verf. berichtet über die Bemühungen der UN-Generalversammlung um eine Definition der Aggression und die Stellungnahmen einzelner Delegationen. Fg

Revue de Droit International, de Sciences Diplomatiques et Politiques. Année 34, 1956

Garcia-Amador, P. V.: La Responsabilité Internationale de l'Etat. La Responsabilité des Organisations Internationales (S. 146–152). Kurzer Überblick über die Haftung der Staaten und internationaler Organisationen für völkerrechtswidrige Handlungen.

Pella, Vespasien V.: Le Code des crimes contre la paix et la sécurité de l'Humanité (S. 161–172; wird fortgesetzt). Fortsetzung des oben S. 383 angezeigten Aufsatzes.

Sottile, Antoine: L'admission de nouveaux Etats à l'O.N.U. et le droit de veto (S. 173–176).

F. B.: L'engagement volontaire dans la Légion étrangère française et le Droit international (S. 177–184). Die Maßgeblichkeit des Personalstatuts für die kollisionsrechtliche Frage der Volljährigkeit sei ausgeschlossen durch die Instruktion vom 25. 7. 1937, die die Einreihung freiwilliger Wehrfähiger über 18 Jahre in die Fremdenlegion gestatte, in Verbindung mit dem *ordre public français*, der die Anwendung dieser Spezialbestimmung unter Ausschluß der normalen Kollisionsregeln zum gemeinen Besten verlange. Da die Dienstverpflichtung ein Verwaltungskontrakt sei, scheiden privatrechtliche Behelfe aus. Öffentlichrechtlich bliebe kaum eine Grundlage für einen Antrag auf Nichtigerklärung.

Graven, Jean: Considérations sur l'état actuel de la codification du droit pénal international matériel et formel (S. 243–263). Behandelt die Kodifikation der »Nürnberger Prinzipien«, den »Kodex der Verbrechen gegen den Frieden und die Sicherheit der Menschheit« und das Projekt eines internationalen Strafgerichtshofs.

García-Amador, P. V.: Le sujet passif de la responsabilité et la capacité d'être demandeur en droit international (S. 266–279). Verf. wendet sich gegen die klassische Doktrin, wonach jede völkerrechtswidrige Schädigung eines Ausländers unmittelbar einen eigenen Ersatzanspruch für dessen Heimatstaat, und nur für diesen, erzeugt. Die Privatperson sei grundsätzlich Träger des verletzten Rechts, auch wenn es völkerrechtlicher Natur ist, und somit des Ersatzanspruchs. Dies hindere nicht, daß der Ersatzanspruch vom Heimatstaat geltend gemacht werde; nur wo dieser sich nicht auf die Verletzung eines »allgemeinen Interesses« berufen kann, sollte dem Einzelnen die Möglichkeit gegeben werden, seinen völkerrechtlichen Anspruch selbst geltend zu machen. Zum Schluß behandelt Verf. die Frage, inwieweit internationale Organisationen Ersatzansprüche ihrer Beamten geltend machen können.

Sottile, Antoine: L'O.N.U. a-t-elle le droit de posséder des navires (S. 280–281). Fg

Revue du Droit Public et de la Science Politique en France et à l'Étranger. Année 72, 1956

Grosheims, J. Cl.: Les marchés passés par les organisations internationales (S. 741–769). Befaßt sich mit den Fragen der Aktiv- und Passivlegitimation, des Gerichtsstandes und des anzuwendenden Rechts bei Rechtsgeschäften zwischen internationalen Organisationen, Staaten oder Privatpersonen. Insbesondere werden berücksichtigt die Grundsätze der Immunität, Rechtsfähigkeit und Nichtdiskriminierung.

Corail, Jean-Louis de: Le rôle des Chambres en matière de politique extérieure (S. 770–853). Das parlamentarische Mitspracherecht wachse in der französischen Praxis, besonders bei Vertragschlüssen, über die positiven Kompetenzen hinaus.

Waline, Marcel: Les actes susceptibles, ou non, de créer des droits (S. 859-866). Untersucht die Gründe und Tragweite einer Entscheidung des Conseil d'Etat (3. 2. 1956, Fontbonne) betreffend Zulässigkeit der Rücknahme begünstigender Verwaltungsakte wegen Gesetzeswidrigkeit.

Gervais, André: Revue de jurisprudence française en matière internationale (1^{er} juillet 1955-31 mars 1956) (S. 933-1017).

Hamson, C. J.: Vues anglaises sur le Conseil d'Etat français (S. 1049-1057).

Dg

Revue Française de Droit Aérien. Année 10, 1956

Ming-Min Peng: La définition de l'aéronef militaire (S. 121-168). Fg

Revue Française de Science Politique. Vol. 6, 1956

Goguel, François: Vers une Nouvelle Orientation de la Revision Constitutionnelle? (S. 493-507). Bespricht neuere Vorschläge zur Stabilisierung der französischen Regierung, eine Art präsidentielle Verfassung nach dem Vorbild etwa der USA einzuführen.

Duroselle, J.-B.: L'Elaboration de la Politique Etrangère Française (S. 508-524).

Gerbet, Pierre: La Genèse du Plan Schuman. Des origines à la déclaration du 9 mai 1950 (S. 525-553).

Grosser, Alfred: L'Etude des Relations Internationales, Spécialité Américaine? (S. 634-651).

Dg

Revue Générale de Droit International Public. Année 60, 1956

Yepez, J. M.: Les nouvelles tendances du Droit international de la mer et le Droit international américain (S. 10-79). Seit Erhebung der *continental shelf*-Ansprüche sei die angebliche Regel der Drei-Meilen-Zone bedeutungslos geworden. Die Ausdehnung der Territorialgewässer sei im Grunde *domaine réservé*, vorbehaltlich Wahrung der Rechte Dritter. Diese einseitige Bestimmung habe von den Lebensnotwendigkeiten auszugehen. Die *continental shelf-doctrine* sei amerikanische „Erfindung“ und im Lauf von zehn Jahren zu einer partikulären Völkerrechtsregel des amerikanischen Kontinents geworden. Wenn die Truman-Deklaration von 1945 noch das Fortbestehen der Freiheit der Meere verspreche, so sei dies unreal, weil unverträglich mit voller Ausbeutung. Die beanspruchte *control and jurisdiction* sei im Grunde Proklamation der Souveränität. Verf. bedauert, daß die International Law Commission von der ursprünglichen Begrenzung des *continental shelf* nach der technischen Möglichkeit der Ausbeutung zu einer formalen Berechnung (200 m Tiefe) übergegangen sei. Verf. erläutert die Rechtslage der Staaten ohne *shelf*; die Einigung dieser südamerikanischen Staaten auf 200 Meilen sei ebenfalls partikuläres Völkerrecht im Sinne des Art. 38 lit. b des IGH-Statuts.

Cocâtre-Zilgien, André: Situation de l'O.T.A.N. depuis les accords de Paris du 23 octobre 1954 (S. 80-86). Verf. erläutert das Verhältnis zwischen WEU und NATO. Aus dem Wortlaut der Resolution des NATO-Rates vom

Oktober 1954 könne kaum die Folgerung gezogen werden, man habe die Bundesrepublik als identisch mit dem Deutschen Reich ansehen wollen, wenn auch die Bundesregierung selbst dies offenbar so aufgefaßt habe.

Modinos, P.: La Convention Européenne des Droits de l'Homme (S. 87-92).

Salmon, Jean: La quarante-septième session de l'Institut de Droit International, Grenade (11-20 avril 1956) (S. 93-110). Bericht über Referate und Resolutionen zu den Themen «les conséquences de la différence de nationalité des époux sur les effets du mariage et les conditions du divorce», «la règle de l'épuisement des recours interne», «l'élaboration d'une clause modèle de compétence obligatoire de la Cour internationale de Justice», «l'interprétation des traités».

Ludovicy, Jacques: La jurisprudence de la Cour de Justice de la C.E.C.A. (S. 111-130). Behandelt die Entscheidungen 1-6/54, besonders zu Fragen der Aktivlegitimation der Einzelunternehmen, des Verfahrens (Offizialmaxime, Aktenvorlage) und des *détournement de pouvoir*.

Sibert, Marcel: L'O.T.A.N.: origines mécanisme, nature (S. 177-192). Die NATO sei weder ein Regionalpakt noch ein Staatenbund, sondern eine auch in früheren Zeiten nicht unbekannt Art politischer und militärischer Blockbildung.

Perrin, Georges: Les privilèges et immunités des représentants des Etats auprès des organisations internationales (S. 193-237).

Visscher, Paul De: L'affaire Nottebohm (S. 238-266). Verf. billigt die Entscheidung, da das Gericht nicht den Erwerb der Staatsangehörigkeit nach nationalem Recht, sondern lediglich die Zulässigkeit des diplomatischen Schutzes nach Völkerrecht bei dieser Art des Staatsangehörigkeitserwerbs verneint habe. Dg

Revue Hellénique de Droit International. Année 8, 1955

Wengler, Wilhelm: Agreements of states with other parties than states in international relations (S. 113-130). Verf. zählt Vereinbarungen auf, bei denen nicht allein Staaten, sondern einzelne Staatsorgane, Körperschaften, internationale Organisationen, sonstige internationale Organe mit und ohne völkerrechtliche Rechtspersönlichkeit, Einzelpersonen oder bestimmte Personengruppen als Vertragspartner auftreten. Von einer Regierung eingegangene Verpflichtungen seien stets solche des Staates, da auch die Sanktionen sich nur gegen den Staat als ganzen richten können. Verf. unterscheidet u. a. danach, ob der Erfüllungszwang direkt oder indirekt dem Völkerrecht oder dem innerstaatlichen Recht unterliege oder ob als einzige Sanktion die Verweigerung der Gegenleistung verbleibe.

Ténékidès, Georges: Grands et petits Etats dans l'Organisation Internationale (ou des moyens d'assurer égalité entre grands et petits Etat au sein des associations confédérales) (S. 148-152). Die soziologischen Voraussetzungen einer wirksamen, auf der Grundlage der souveränen Gleichheit erfolgenden Föderation von Staaten seien *autonomie, participation* und *l'objectif commun*.

Mamopoulos, Pierre: La Convention Européenne d'Etablissement (S. 170-185).

Sidjanski, Dusan: L'O.N.U. et la Norme «Pax est Servanda» (S. 186–212). Um dieser Grundnorm der Weltorganisation zum Durchbruch zu verhelfen, hätten sich bemerkenswerte Verschiebungen in der Struktur der UN und der Funktionsverteilung ihrer Organe angebahnt. Zu nennen seien insbesondere 1. eine Tendenz, den Resolutionen der Generalversammlung, auch im Verhältnis zu Nichtmitgliedern, in verstärktem Maße verbindliche Wirkung beizumessen; 2. eine Auflockerung des Einstimmigkeitsprinzips durch Stimmenthaltung und Abwesenheit; 3. die wachsende Bedeutung des Generalsekretärs; 4. die Reservefunktionen der Generalversammlung bei einer Blockierung des Sicherheitsrates.

Ivrakis, Solon Cleanthe: "Official Translations" of International Instruments; Practice of the ILO, the LN and the UN (S. 213–226).

Papathanassiou, Phocion: «Delicta Juris Gentium» (Quelques Aspects du Terrorisme Politique) (S. 251–258). Verf. untersucht den politischen Terrorismus, den er als den tatsächlichen Angriff auf eine bestehende Staats- und Gesellschaftsordnung definiert, und weist auf Parallelen im Auslieferungsrecht hin.

Tsoustos, Athos G.: The Cyprus Issue in 1955 (S. 263–269).

Hr

Revue Internationale de la Croix-Rouge. Année 38, 1956

Pictet, Jean S.: Les principes de la Croix-Rouge (S. 217–225, 268–274, 317–326, 433–440). Schluß der oben S. 206 angezeigten, inzwischen auch selbständig erschienenen Abhandlung, vgl. die Besprechung oben S. 692.

Boissier, Pierre: L'assistance juridique (S. 261–267). Der Präsident des IKRK behandelt das Problem eines über das Haager Zivilprozeßabkommen von 1905 hinausgehenden Rechtsbeistandes für Ausländer und Staatenlose.

—: *Projet d'une Convention supplémentaire relative à l'esclavage (S. 303–306).*

R.-J. W.: Protection juridique des populations civiles. Groupe consultatif de travail composé d'experts délégués par les Sociétés nationales de la Croix-Rouge (S. 336–341). Bericht über die Zusammenkunft von Vertretern einiger Rotkreuzgesellschaften zur Ausarbeitung eines «Projet de règles limitant les risques courus par la population civile en temps de guerre», abgedruckt und erläutert S. 483–495, 556–569.

Meuli, Hans: De la neutralité du personnel sanitaire. au cours des hostilités (S. 377–394).

SiorDET, F.: De l'application et du contrôle des Conventions de Genève de 1949 (S. 464–472).

Rn

Revue Internationale de Droit Comparé. Année 8, 1956

Langrod, Georges: L'entreprise publique en droit administratif comparé (S. 213–231). Verf. findet allgemein, besonders in Deutschland und Frankreich, zweierlei nebeneinander bestehende Formen: 1. die eines institutionalisierten, desintegrierten Verwaltungsorganismus mit einer gewissen Freiheit der Geschäftsführung, obwohl noch Teil der öffentlichen Verwaltung; 2. die einer Handelsgesellschaft, deren Kapital ausschließlich der öffentlichen Hand gehört, wie beispielsweise im Anfangsstadium der Nationalisierung privater Gesellschaften, wobei das administrative Unternehmen eine private Fassade erhält, gewisse Handelsrechts-

regeln aber ausgeschaltet sind. Er findet, daß die Common Law-Länder, aber auch Pakistan, Indien, Israel oder Australien, der ersten Form zuneigen, und versucht, Kriterien zwischen beiden Formen nach politischen Motiven und rechtlichem Regime herauszuarbeiten.

Walín, Gösta: La méthode législative dans les pays nordiques (S. 389–395).

Siu Kia-Pei, M.: La nouvelle Constitution de la Chine communiste du 20 septembre 1954. Etude comparative (S. 399–411).

Linant de Bellefonds, Y.: La suppression des juridictions de statut personnel en Egypte (S. 412–425). Behandelt das Gesetz vom 21. 9. 1955 unter Gegenüberstellung mit dem bisherigen Rechtszustand.

Lepaulle, Pierre: Données fondamentales de l'administration de la justice dans les pays anglo-saxons (S. 426–433). Rn

Revue Internationale de Droit Pénal. Année 26, 1955

Allegra, Giuliano: Les effets extra-territoriaux des jugements répressifs (S. 425–433). Untersucht die Zweckmäßigkeit und Zumutbarkeit der Anerkennung fremder Strafurteile, insbesondere die Fragen der Rechtskraft und des Grundsatzes *ne bis in idem* bei Delikten des Völkerrechts und solchen, die als gemeine Verbrechen gelten.

Jeschek, Hans-Heinrich: Crimes du droit des gens (S. 503–554). Befaßt sich mit der Rechtsnatur des völkerrechtswidrigen Verhaltens von Individuum und Staatsorgan. Verf. unterscheidet zwischen Delikten, deren Strafbarkeit sich unmittelbar aus dem Völkerrecht ergebe, und solchen, bei denen die Strafbarkeit aus dem nationalen Recht folge. Verbrechen gegen den Frieden, gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen werden an Hand der entsprechenden Abkommen erläutert. Immer dringlicher werde die Frage, ob nicht doch zwischen den Grundsätzen der nationalen Souveränität und dem Streben nach eigenständiger internationaler Strafgerichtsbarkeit ein Einklang herzustellen sei. Dg

Revue Internationale d'Histoire Politique et Constitutionnelle. T. 5, 1955

Prélot, Marcel: La Pologne, république parlementaire (1919–1930) (S. 294–303).

— T. 6, 1956

Giraud, Emile: La Quatrième République. L'expérience de dix années (S. 1–41).

Fusilier, Raymond: Survol des régimes électoraux contemporains (S. 42–50). Übersicht über die Wahlsysteme vor allem der europäischen Staaten nach 1900.

Merle, Marcel: Les élections législatives partielles sous la deuxième législature de la Quatrième République (S. 51–66).

Herzog, Jacques-Bernard: Les immunités parlementaires en Droit comparé (S. 73–86). Verf. untersucht das Recht der parlamentarischen Indemnität und Immunität in zahlreichen westlichen und östlichen Staaten.

Vignes, Daniel: Sur la notion d'autonomie en Droit constitutionnel (S. 87–94). Verf. untersucht den für das französische Verfassungsrecht neuen Begriff der Autonomie, der in letzter Zeit in mehreren Verträgen und Gesetzen gebraucht wurde

(tunesisch-französische Verträge vom 3. 6. 1955; Togo-Statut usw.). Ein Gemeinwesen ist nach der Definition des Verfassers autonom, wenn es zur Aufstellung allgemeiner Rechtsregeln befugt ist, ohne jedoch die volle Unabhängigkeit zu besitzen.

Fg

Revue Internationale des Sciences Administratives. Année 22, 1956

Cocâtre-Zilgien, André: Recours pour excès de pouvoir et contrat dans la jurisprudence du Conseil d'Etat Français (N. 1, S. 87-113).

Harder, Erik: La Constitution danoise de 1953 (S. 115-124).

Garrido Falla, Fernando: Les caractères spécifiques du droit administratif espagnol (N. 2, S. 13-29).

López Rodó, Laureano: L'administration locale en Espagne (S. 31-46).

Clavero Arévalo, Manuel Francisco: L'uniformité administrative en Espagne (S. 47-65).

González Pérez, Jesús: Le contentieux administratif en Espagne (S. 79-99).

García de Enterría, Eduardo: La doctrine de la responsabilité civile de l'Administration dans le droit espagnol récent (S. 101-119).

Guaíta, Aurelio: Le domaine public en Espagne (S. 121-140).

Villar Palasí, José Luis: L'intervention de l'Administration publique dans l'ordre économique (S. 141-154).

Rn

Revue Internationale du Travail. Vol. 73/74, 1956

Vernengo, Roberto: La liberté d'association et les relations professionnelles dans les pays d'Amérique latine (Vol. 73, S. 501-534, 655-684).

Menon, V.K.R.: L'influence des conventions internationales du travail sur la législation indienne (S. 609-631).

Fg

Revue Juridique et Politique de l'Union Française. Année 10, 1956

*Boisdon, Daniel: Du sort des articles 81 et 82 de notre Constitution de 1946 (S. 233-256). Verf. gibt die Genesis der beiden Artikel über die *Citoyenneté* der Französischen Union und bedauert, daß sie mangels gesetzlicher Durchführungsbestimmungen und klarer Definition ohne Bedeutung blieben.*

Goéau-Brissonnière, J.-Y.: Vers un élargissement du Commonwealth (S. 521-542). Verf. erörtert die Entwicklung der britisch verwalteten oder kontrollierten Gebiete zur Selbständigkeit und zum Dominion-Status.

Fg

Revue de la Navigation Intérieure et Rhénane. Année 28, 1956

Trinquet, A.: Péages sur le Rhin et dans les ports rhénans. Droits de quai et péages dans les ports maritimes français. Vers l'institution de taxes de péages sur le trafic rhénan du port de Strasbourg (S. 498-504).

Fg

Revue Politique des Idées et de Institutions. Année 45, 1956

*Legaret, Jean: Réforme ou bouleversement du régime (S. 393-401). Verf. stellt fest, daß der französische Staat von einer parlamentarischen Demokratie zu einem *régime d'assemblée* geworden sei, in dem das Parlament über die Gesetzgebung und die Kontrolle der Regierung hinaus die unmittelbare Leitung der*

öffentlichen Angelegenheiten an sich zieht. Verf. setzt sich für die Errichtung einer präsidentiellen Regierungsform ein.

Vedel, Georges: Pour un exécutif élu par la nation (S. 579–591). Dieser Artikel befaßt sich, wie die drei folgenden, mit der französischen Verfassungsreform. Verf. ist für direkte Wahl des Regierungschefs. Das Staatshaupt solle nach wie vor vom Parlament ernannt werden; ein Verfassungsgericht habe bei Streitigkeiten zwischen Exekutive und Legislative zu entscheiden; dem Regierungschef wie dem Parlament sei die Möglichkeit zu geben, jederzeit Neuwahlen (für beide gleichzeitig) herbeizuführen.

Pernot, Georges: N'oublions pas la réforme de l'Etat (S. 592–598).

Courant, Pierre: Pourquoi les institutions sont-elles mauvaises? (S. 599–602).

Marcilhacy, Pierre: De l'équilibre des pouvoirs dans la république (S. 603–607). Verf. wendet sich gegen die Einführung der präsidentiellen Demokratie in Frankreich. Fg

Revue Politique et Parlementaire. Année 58, 1956

Meyer, Georges: Le problème constitutionnel en Egypte (N. 659, S. 256–263).

d'Eszlary, Charles: L'organisation administrative autrichienne (S. 285–298).

Vigor, Pierre: Du contrôle juridictionnel de l'expulsion des étrangers (N. 662, S. 290–297). Fg

Revue Tunisienne de Droit. Année 3, 1955

Tallon, Denis: La condition des personnes privées d'après les Conventions franco-tunisiennes (S. 231–245).

Silvera, Victor: La Convention sur la coopération administrative et technique (S. 246–290).

Rousse, J. P.: Le décret du 21 septembre 1955, portant organisation provisoire des pouvoirs publics (S. 291–297).

— Année 4, 1956

Jambu-Merlin, R.: Le décret du 26 janvier 1956 sur la Nationalité tunisienne (S. 3–10).

Rousse, J. P.: L'Assemblée Nationale Constituante (S. 24–35). Fg

Rivista della Corte dei Conti. Anno 8, 1955

Greco, Lelio: Il Pubblico Ministero della Corte dei Conti (N. 9–10, Teil 1, S. 77–100).

Sica, Salvatore: Rassegna di legislazione, giurisprudenza e dottrina in materia contabile ed amministrativa negli Stati Esteri (Teil 4, S. 123–131; Anno 9, Teil 4, S. 1–6, 25–31, 51–57, 77–80). Berichte über haushaltrechtliche Vorschriften in Belgien, der Sowjetzone Deutschlands, Neuseeland, Holland, Sudan, UdSSR, Jugoslawien, Polen, Argentinien, Pakistan, Ceylon, Kolumbien, Libanon, Libyen, Bulgarien, Frankreich und Südafrika.

— Anno 9, 1956

Pires de Lima, Antonio: Il Controllo interno sulla Pubblica Finanza (Teil 1, S. 7–9). Bericht über die öffentliche Rechnungsprüfung in Portugal.

Platania, Vittorio: Profilo giuridico della responsabilità oggettiva della P. A. nella legislazione pensionistica di guerra (Teil 1, S. 11–17). Ts

Rivista di Diritto Internazionale. Vol. 39, 1956

Barile, Giuseppe: In tema di diritti e doveri degli Stati. Considerazioni sul progetto di dichiarazione della Commissione di diritto internazionale delle Nazioni Unite (S. 161–169).

Durante, Francesco: Doppia o plurima cittadinanza nella protezione diplomatica (S. 170–189). Verf. geht davon aus, daß ein Staat nur seinen eigenen Staatsangehörigen diplomatischen Schutz gewähren kann, nicht aber Staatsangehörigen fremder Staaten und keinesfalls einem fremden Staatsangehörigen gegen sein eigenes Land. Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit also nicht gegen die Staaten, die das Individuum in Bezug auf seine Staatsangehörigkeit auch für sich in Anspruch nehmen. Andererseits folgert Verf. aus seiner Grundthese, daß theoretisch bei einem völkerrechtswidrigen Akt gegen einen Fremden gegenüber dem verletzenden Staat so viele Wiedergutmachungsansprüche entstehen, als der Fremde Staatsangehörigkeiten besitzt. Die beste Lösung der dabei entstehenden Konflikte sieht Verf. in der Zuerkennung nur einer einzigen Staatsangehörigkeit an jedes Individuum. Verf. untersucht im Anschluß daran kritisch den Spruch der italo-amerikanischen Schiedskommission vom 1. 6. 1955 (konstituiert gemäß Art. 78 des italienischen Friedensvertrags von 1947), der zwar den Grundsatz anerkennt, daß bei mehrfacher Staatsangehörigkeit diplomatischer Schutz nicht gegen einen Staat gewährt werden kann, der das Individuum auch als seinen Staatsangehörigen in Anspruch nimmt, der aber, wenn sich eine „überwiegende“ Staatsangehörigkeit feststellen läßt, den Staat der überwiegenden Staatsangehörigkeit für berechtigt erklärt, diplomatischen Schutz gegen den oder die anderen Staaten zu gewähren, die das Individuum auch als ihren Staatsangehörigen in Anspruch nehmen. Verf. meint, die gleichzeitige Anwendung der beiden Grundsätze sei abzulehnen, weil durch die Zuerkennung einer überwiegenden Staatsangehörigkeit in diesem Zusammenhang der Grundsatz, daß alle Staaten ein gleiches Recht haben, ihre Staatsangehörigkeit zu regeln, ausgehöhlt werde. Auch entstehe die Frage nach der überwiegenden Staatsangehörigkeit lediglich, wenn der einzelne nicht die Staatsangehörigkeit der streitenden Staaten, sondern nur die des beschwerdeführenden und anderer, außerhalb des Konflikts stehender Staaten besitze. Verf. untersucht dabei auch, wie die Völkerrechtspraxis die Befugnis der Staaten, Erwerb und Verlust ihrer Staatsangehörigkeit zu regeln, begrenzt.

Malintoppi, Antonio: Le nuove convenzioni concernenti i trasporti per ferrovia (S. 266–274).

Checchini, Aldo: Premesse storiche all'unità politica europea (S. 305–338).

Cecchetto, Rosabianca: La posizione dell'Italia rispetto all'art. 37 dello statuto della Corte internazionale di Giustizia (S. 337–343). Verf. hält zwei Auslegungen des Begriffs „in Kraft befindliche Verträge“ im Art. 37 des IGH-Statuts für möglich: 1. daß der einzelne Vertrag im ganzen noch in Kraft sein muß, oder 2. daß nur die Normen in Kraft sein müssen, die die Zuständigkeit des StIGH

begründen. Da Verf. alle Vertragsnormen, die eine Vereinbarung über die Zuständigkeit des StIGH enthalten, als mit dem Wegfall des StIGH für außer Kraft getreten hält, folgert sie, daß die erste Auslegung die richtigere sei. Zur Tragweite des Art. 37 meint sie, er gelte auch für Verträge, die Italien mit Nichtmitgliedern der UN geschlossen habe, wenn diese Staaten Mitglieder werden. Ts

Rivista di Studi Politici Internazionali. Anno 23, 1956

Socini, Roberto: Classificazione delle Organizzazioni europee (S. 175-194). Versuch einer Klassifizierung der Organisationen nach Tätigkeitsgebieten, Umfang der ihnen übertragenen Rechte und Zusammensetzung.

Giannini, Amedeo: Verso il Dominion della Costa d'Oro (S. 195-210).

Stefanis, Emilio F. de: L'incidente di Mukden (S. 250-276). Verf. schildert, wie es zur Invasion der Mandschurei durch Japan kam.

Vedovato, Giuseppe: La coopération internationale en vue développement économique d'Asie et d'Afrique (S. 337-361).

Neri, Sergio: Il ricorso dei privati davanti alla Corte di Giustizia della CECA (S. 362-398). Ts

Rivista Trimestrale di Diritto Pubblico. Anno 5, 1955

Alessi, Renato: Sulla decorrenza del termine di impugnativa dei provvedimenti amministrativi di cui non sia obbligatoria la pubblicazione (S. 729-744).

Lucatello, Guido: Sull'immutabilità della forma repubblicana (S. 745-773). Behandelt die Frage der Änderung des Art. 139 der italienischen Verfassung, der die republikanische Staatsform für unabänderlich erklärt.

Cianflone, Antonio: Le supplenze nelle funzioni amministrative (S. 774-869). Die Darstellung der Stellvertretung beim Erlaß von Verwaltungsakten und internen Verwaltungsmaßnahmen geht vom Begriff des „Amtes“ aus und untersucht, ob die ordnungsmäßige Bestellung des Beamten erheblich ist, dann sehr ausführlich Fragen der Stellvertretung, auch inwieweit sie zu einer Verschiebung der Zuständigkeit führen kann, sowie die Grenze zur Delegation.

Romano, Alberto: Osservazioni sull'impugnativa dei regolamenti della pubblica amministrazione (S. 870-954). Verf. untersucht u. a. die Rechtsnatur des *regolamento* (Rechtsverordnung) und die Rechtslage bei (unmittelbar in die Rechtssphäre des Einzelnen eingreifenden) »Maßnahmenverordnungen«.

Furlani, Silvio: Sulla rappresentanza parlamentare delle minoranze nazionali (S. 213-226, 972-986).

Franchini, Flaminio: I tribunali amministrativi regionali (S. 987-1010).

Sepe, Onorato: Il licenziamento dei pubblici dipendenti non di ruolo nella recente giurisprudenza del Consiglio di Stato (S. 1011-1023).

Coletti, Giuseppe: Il procedimento per ottenere la concessione sulle acque pubbliche nel più recente orientamento giurisprudenziale (S. 1024-1040).

— **Anno 6, 1956**

Miele, Giovanni: La proprietà terriera nella costituzione (S. 3-15).

d'Eufemia, Giuseppe: Le commissioni parlamentari nelle costituzioni moderne

(S. 16–53). Verf. behandelt die Stellung der Kommissionen in USA, Großbritannien, Frankreich und Italien.

Crisafulli, Vezio: La scuola nella costituzione (S. 54–99). Behandelt auch die Lehrfreiheit.

Martines, Temistocle: Studio sull'autonomia politica delle regioni in Italia (S. 100–190). Verf. befaßt sich auch mit der Natur der regionalen Regierungsakte.

Furlani, Silvio: La nuova legge elettorale amministrativa (S. 213–229).

Biagi, Pietro: In tema di abrogazione di alcune norme della legge di pubblica sicurezza per contrasto con la carta fondamentale italiana (S. 230–255). Untersuchung, inwieweit einige Vorschriften des Polizeigesetzes Grundrechte verletzen.

Miele, Giovanni: Il nuovo ordinamento degli enti locali in Sicilia (S. 278–298).

Biscaretti Di Ruffia, Paolo: Lineamenti generali dell'ordinamento costituzionale sovietico (S. 299–391, 563–653). Auch selbständig erschienen.

Lavagna, Carlo: Considerazioni sui caratteri degli ordinamenti democratici (S. 392–422).

Casetta, Elio: L'illecito degli impiegati civili dello Stato secondo il loro nuovo statuto giuridico (S. 423–455). Untersuchung der neuen Bestimmungen über persönliche Haftung bei Amtspflichtverletzung.

Giovenco, Luigi: Principii dell'ordinamento giuridico dello Stato e potestà legislativa delle Regioni (S. 456–483).

Iuso, Raffaele: Riforme recenti o in corso di approvazione nel campo dell'amministrazione centrale (S. 495–533).

Calandra, Giuseppe: Giurisprudenza sulla Retrocessione dei beni espropriati (S. 534–542).

ForsthoFF, Ernst: La Repubblica Federale tedesca come Stato di diritto e Stato sociale (S. 547–562). Am 2. 5. 1956 in Florenz gehaltener Vortrag.

Crisafulli, Vezio: Controllo preventivo e controllo successivo sulle leggi regionali siciliane (S. 654–682).

Musacchia, Giuseppe: La giurisprudenza e la potestà legislativa esclusiva della Regione Siciliana (S. 683–724).

d'Amati, Nicola: La sostituzione tributaria (S. 725–749). Untersuchung der steuerlichen Rechtslage, wenn nicht der nach dem Gesetz Steuerpflichtige, sondern ein anderer den zur Steuerschuld führenden Tatbestand verwirklicht.

Furlani, Silvio: La nuova legge elettorale politica per la Camera (S. 764–781).

Preti, Luigi: La sentenza penale e il diritto di voto (S. 782–800). Ts

Rocky Mountain Law Review. Vol. 28, 1955/56

Holme Jr., Peter H.: The System for Administration of Justice in Colorado (S. 299–319). Bt

Schweizerisches Jahrbuch für internationales Recht. Bd. 12, 1955

Erschienen Januar 1957. Schriftleiter: Henri Thévènez, Neuchâtel.

Huber, Max: Koexistenz und Gemeinschaft, völkerrechtliche Erinnerungen aus sechs Jahrzehnten (S. 11–32). Verf. geht nicht von dem aktuell-politischen, sondern

von einem allgemeinen Begriff der Koexistenz aus: dem geschichtlichen Phänomen des Nebeneinanderbestehens »einer Vielheit großer und kleiner souveräner Staaten, die keiner gemeinsamen, sie zusammenfassenden und den Frieden gewährleistenden Organisation unterworfen sind«, wie es die politische Gestalt Europas seit Beginn des 16., besonders im 19. Jh., in der Epoche des sogenannten klassischen Völkerrechts, kennzeichne. Dieses alte System bloßer Koexistenz souveräner Staaten sieht er durch das Vetorecht im UN-Sicherheitsrat im Kern der UN-Institution beibehalten, die Ansätze zu einer Staaten *g e m e i n s c h a f t* hingegen, wie sie in den Haager Friedenskonferenzen 1899 und 1907 und im Völkerbund lagen, nach wie vor mißglückt. Rückblickend behandelt er auf Grund seiner Mitwirkung jeweils an hervorragender Stelle die Sonderstellung der Schweiz im Völkerbund, wie sie sich aus der Botschaft des Bundesrats vom 4. 8. 1919, dem »wichtigsten und verantwortungsvollsten Dokument, das ich geschrieben«, entwickelte, die Entstehung und Bedeutung internationaler Gerichtsbarkeit, die Entstehung der »fakultativen Klausel« des Art. 36 des StIGH-Statuts aus dem vom Verf. entworfenen und auf der Haager Friedenskonferenz von 1907 eingebrachten schweizerischen Vermittlungsvorschlag, die Rolle der Vergleichskommissionen in den Zwanziger Jahren, endlich die Funktionsweise des IKRK. Die Frage der rechtlichen Zusammenordnung der selbständigen Völker sei heute wichtiger als je. Die Völkergemeinschaft müsse durch ein in der sittlichen Verantwortung des Einzelnen verwurzelt Ethos bestimmt sein.

Perrin, Georges: Le fondement et les limites du droit des gens (S. 33–54). In seiner Lausanner Antrittsvorlesung vom 8. 12. 1955 untersucht Verf. die Merkmale des Staates, die sein internationales Verhalten bestimmen, die hieraus für die Regeln des Völkerrechts sich ergebenden Schranken, den positivrechtlichen Charakter dieser Regeln und die Frage, ob das rechtliche Universum auf das positive Recht zu beschränken sei. Er geht aus von *B e r g s o n s* Interpretation der nationalen Solidarität als irrationaler Schöpfung der Geschichte und stellt sie als *morale sociale, morale close*, der (menschheitlichen) *morale désintéressée* oder *morale ouverte* gegenüber. Aus der Natur des Staatswillens folge, daß die Souveränität nur relativ sein könne, bedingt und in ihrer Wirksamkeit begrenzt durch metajuristische Faktoren. Die nationale Solidarität, auf der die innere Ordnung beruhe, sei ein Hindernis für das Völkerrecht. Die Beziehungen zwischen Staaten seien nicht vergleichbar denen zwischen Bürgern eines Staates, da in Ermangelung einer Solidarität nach außen eine wirkliche Gemeinschaft fehle; immerhin bestehe eine *solidarité mineure* als Grundlage von allgemeinen Völkerrechtsregeln und Staatsverträgen. Die *morale désintéressée* führe zu Verträgen im Individualinteresse (z. B. humanitären Konventionen), nicht aber zu Rechtsbindungen im Wettstreit um militärische und wirtschaftliche Positionen, außer unter Alliierten oder in regionalen Verbänden, wodurch der regellose Wettkampf auf das Verhältnis zwischen Machtblöcken verlagert werde. Wesen positiven Rechts sei Bestimmtheit seines Inhalts und Effektivität seiner Anwendung, nicht Sanktionierung, Kriterium gegenüber Sittenregeln die Rolle der öffentlichen Gewalt, auch im zwischenstaatlichen Verhältnis. Der Briand-Kellogg-Pakt sei mangels effektiver Anwendung nicht positiv, trotz formeller Geltung (S. 50). Der Primat des Völkerrechts gelte bald positiv, bald nur

formell, dank der Inkohärenz der modernen Welt. Die Artikel der UN-Charter betreffend die internationale Sicherheit, den Hauptzweck der UN, haben eine wesentlich formale Existenz. Formal sei das Völkerrecht ein zusammenhängendes, nahezu universales System, das aber keinen wirklich positiven Charakter habe und in dessen Rahmen die Staaten nicht mehr souverän seien. Positivrechtlich sei das Völkerrecht nur eine Summe mehr oder minder zusammenhangloser Regeln, deren Anwendung lediglich vom politisch bestimmten Willen der positivrechtlich nach wie vor souveränen Staaten abhängt, statt sich aus den Prinzipien der UN-Charter zu ergeben. Das positive Recht sei aber nicht das ganze Recht, sondern stehe neben dem Naturrecht, dessen Aufgabe es nicht sei, jenes zu verdrängen oder Streitfälle zu erledigen, die dank der Verwirrung der internationalen Situation und der Lückenhaftigkeit bestehender Regelung unlösbar sind, sondern die Kriterien zur Erkenntnis jener Konfusion und dieser Lückenhaftigkeit zu liefern, und zwar in der Wahrung der Würde und der unveräußerlichen Rechte der Person. Diese seien durch jede internationale Gewalttat gefährdet; ebenso sei jede sie, mithin das Naturrecht, außer acht lassende innere Staatsordnung den anderen gefährlich. Die UN-Charter habe folgerichtig die Wahrung des Friedens an die Achtung der Menschenrechte gebunden.

DOKUMENTARISCHER TEIL. A: Völkerrecht

Guggenheim, Paul: La pratique suisse 1954 (S. 171–198). Der Bericht bringt Materialien u. a. zur Frage völkerrechtlicher Schranken für eine Verfassungsänderung (Bundesratsbericht vom 4. 5. 1954 betr. die Volksinitiative zum Landschaftsschutz zwischen Rheinfal und Rheinau, mit kritischer Anmerkung des Verf.), zur Auslegung von Verträgen und Vorbehalten und zur Frage der Vertragsverletzung (wiederum anlässlich der Volksabstimmung über das Rheinau-Kraftwerk, gegen deren Zulassung Verf. u. a. in der Neuen Zürcher Zeitung N. 1390 vom 5. 6. 1954 Stellung genommen hat), zum Verhältnis der Schweiz zur »DDR« (Tätigkeitsbericht des Bundesrats 1954, S. 103), zum diplomatischen Schutz der schweizerischen Uhrenindustrie in den USA (a. a. O., S. 113 ff.), zum internationalen Schutz der Flüchtlinge in der Schweiz und zum Ersatz von neutralen Bürgern erlittener Kriegsschäden.

Diez, Emanuel: Les engagements internationaux contractés par la Suisse (entrés en vigueur en 1954 et 1955) (S. 199–222). Liste von Verträgen usw. mit Fundstellen und Daten des Inkrafttretens, nebst zugehörigen schweizerischen Rechtssetzungsakten.

Rn

Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung.
Jg. 57, 1956

Buser, G.: Eigentum und öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen. Ein Überblick unter besonderer Berücksichtigung des aargauischen Rechts (S. 225–243, 257–265).

Huber, Hans: Die Rechtsfolge der Verschleppung von Verfassungsinitiativen (S. 289–299).

Fromer, Leo: Der Schutz des Steuerpflichtigen nach schweizerischem Recht (S. 433–446).

Probst, Rudolf: Das Erfordernis der Rechtsgrundlage für die Ausgaben-Kredite im Voranschlag des Bundes (S. 489–502). Rn

The South African Law Journal. Vol. 73, 1956

Le May, G. H. L.: Cabinets, Committees, and Local Government (S. 53–61). Verf. bespricht den Bericht einer Untersuchungskommission über die Organisation der Gemeindeverwaltung in Transvaal.

Samuel, Edwin: Control of the Executive in Israel (S. 171–180). Behandelt Kontrolle durch Parlament und Gerichte.

Bamford, B. R.: Aspects of Judicial Independence (S. 380–391). Verf. behandelt vergleichend die Unabhängigkeit von der Exekutive insbesondere bei der Richterernennung. Le

Southern California Law Review. Vol. 29, 1955/56

Gibson, Phil S.: The California Constitution and its Judicial Article (S. 389–401). Bt

Sovetskoe gosudarstvo i pravo (Sowjetstaat und Recht). 1956

Morozov, G. J.: Propaganda vraždy meždunarodnykh protivorečij meždunarodnomu pravu [Propaganda für Feindseligkeit zwischen den Staaten verstößt gegen das Völkerrecht] (N. 2, S. 99–107).

Barsegov, J. G.: Goa po pravu prinadležid Indii [Goa gehört rechtmäßig zu Indien] (S. 115–118).

Korovin, E. A.: K voprosu o roli narodnykh mass v razvitii meždunarodnogo prava [Zur Frage der Rolle von Volksmassen in der Entwicklung des Völkerrechts] (N. 3, S. 50–60). Probleme des Völkerrechts, bei deren Lösung die Volksmassen mitgewirkt haben, seien: 1. das Recht auf Frieden (Verurteilung der Aggression); 2. der Grundsatz der friedlichen Koexistenz der Staaten; 3. strafrechtliche Verantwortung der Kriegsverbrecher; 4. der Grundsatz der staatlichen und nationalen Souveränität. Auch der »Geist von Genf« sei das Ergebnis der Massenkampagnen der »Friedenskongresse«. Folgende Probleme hätten noch keine Lösung gefunden, obwohl sie von den Volksmassen gefordert werde: 1. die Abrüstung; 2. das Verbot der Atomwaffen; 3. die kollektive Sicherheit; 4. die Abschaffung der Militärpakte und der Stützpunkte. Die Träger des Volkswillens sind: a) die sozialistischen Staaten, wobei den kommunistischen Parteien bei der Formung des Volkswillens eine große Rolle zukomme; b) die ehemaligen Kolonien und Halbkolonien der imperialistischen Staaten; c) die Massenorganisationen, wie die »Friedenskongresse«.

Durdenevskij, V. N.: K voprosu ob ogovorkach v meždunarodnykh dogovorach [Zur Frage der Vorbehalte in den Staatsverträgen] (N. 4, S. 97–100). Betrachtungen zum Zeitpunkt, zu dem der Vorbehalt gemacht wird, und zu der Wirkung des Vorbehalts bei zwei- und mehrseitigen Verträgen. Der Vorbehalt müsse

bei mehrseitigen Verträgen die Wirkung haben, daß der Vertrag nur in dem Teil, zu welchem der Vorbehalt gemacht wurde, für den Erklärenden unwirksam werden soll, soweit ein Teilnehmer, der gegen den Vorbehalt auftritt, nicht erklärt, daß er wegen des Vorbehalts den ganzen Vertrag im Verhältnis zwischen ihm und dem Staat, der den Vorbehalt machte, als nicht geltend betrachtet.

K o r e c k i j, V. M.: O proekte Filda [Über den Entwurf von Field] (S. 110–115).

B o g d a n o v, O. V.: Immunitet sotrudnikov meždunarodnych organizacij v sovremennom meždunarodnom prave [Die Immunität der Mitarbeiter der internationalen Organisationen im modernen Völkerrecht] (S. 116–121).

M o l o d c o v, S. V.: Raspad sistemy kolonializma i ego vlijanie na meždunarodnoe pravo [Der Zerfall des Systems des Kolonialismus und sein Einfluß auf das Völkerrecht] (N. 5, S. 79–86).

M o d ž o r j a n, R. A.: K voprosu o sub'ektach meždunarodnogo prava [Zur Frage der Völkerrechtssubjekte] (N. 6, S. 92–101). Als souveräne Völkerrechtssubjekte müssen nicht nur Staaten, sondern auch Nationen und Völker betrachtet werden, die für ihre Befreiung kämpfen.

B a g i n j a n, K. A.: Postojannyj nejtralitet, pravo na samooboronu i sistema regionalizma v svete ustava OON [Dauernde Neutralität, Selbstverteidigungsrecht und System des Regionalismus im Lichte der UN-Satzung] (S. 102–109).

T u n k i n, G. J.: Mirnoe sosušestvovanie i meždunarodnoe pravo [Die friedliche Koexistenz und das Völkerrecht] (N. 7, S. 3–13). Die Möglichkeit des Bestehens allgemeinen Völkerrechts sei durch die Möglichkeit der Koexistenz von zwei »Weltsystemen« begründet. Die Entwicklung des modernen Völkerrechts erfolge unter immer mehr hervortretendem Einfluß der Staaten des sozialistischen Lagers und anderer Staaten, die in den internationalen Beziehungen die Politik der friedlichen Zusammenarbeit befolgten. Die reaktionären Institute werden liquidiert und die Rechtsnormen, die der Sicherung des Friedens, der friedlichen Koexistenz und der freien nationalen Entwicklung der Völker dienen, werden immer mehr entwickelt und gefestigt.

S p i r i n, V. G.: Problema territorial'nych vod v praktike latinoamerikanskich stran [Das Problem der Küstengewässer in der Praxis der lateinamerikanischen Länder] (S. 118–122).

I v a n o v, F.: Meždunarodnyj sud o meždunarodnopravonom statuse jugozapadnoj Afriki [Der Internationale Gerichtshof über den völkerrechtlichen Status Südwestafrikas] (N. 8, S. 73–81). Eine Analyse der drei Gutachten über den Status Südwestafrikas.

Š a r m a z a n a š v i l i, G. V.: Nenapadenie-princip ochrany mira i meždunarodnoj bezopasnosti [Der Nichtangriff als Prinzip des Schutzes des Friedens und der internationalen Sicherheit] (N. 8, S. 82–87).

—: Vooruženaja agressija protiv Egipta grubejšee narušenje meždunarodnogo prava [Die bewaffnete Aggression gegen Ägypten als gröbste Verletzung des Völkerrechts] (N. 10, S. 10–16).

D u r d e n e v s k i j, V. N.: Koncessija i konvencija morskogo Sueckogo kanala v prošlom i nastojaščem [Konzession und Konvention des Suez-Seekanals in Ver-

gangenheit und Gegenwart] (S. 28–37). Die Konzession unterstehe allein dem ägyptischen innerstaatlichen Recht, die Konvention sei ein Staatsvertrag.

Staat und Recht. Jg. 5, 1956

Redaktion: Babelsberg, Sowjetzone Deutschlands

Dornberger, Gerhard: Zehn Jahre Volkseigentum in der Deutschen Demokratischen Republik (S. 435–449).

Reintanz, Gerhard: Der Staatsaufbau Jugoslawiens (S. 450–467).

Krüger, Ulrich: Die Rechtsstellung der Abgeordneten in der Deutschen Demokratischen Republik (S. 557–567).

Meister, Roland: Zum Verbotsurteil gegen die Kommunistische Partei Deutschlands (S. 689–695).

Büchner-Uhder, Willi: Zu den Grundsätzen für ein Gesetz über die Rechte und Pflichten der Volkskammer gegenüber den örtlichen Volksvertretungen (S. 711–721).

Lemche, Brunhild: Wechselbeziehungen zwischen Binnen- und Außenverhältnis im Außenhandel der Deutschen Demokratischen Republik (S. 744–758).

Chyský, Jiří: Grundsätze der Sozialversicherung in der Tschechoslowakei (S. 759–777).

Stern, Immanuel: Die Bedeutung der Neutralität in der Außenpolitik unserer Zeit (S. 778–788). Der aktuelle Neutralitätsbegriff habe sich politisch zum Sinngehalt des koexistentiellen Ausgleichs zwischen »Friedenslager« und »Imperialismus« nuanciert.

Reintanz, Gerhard: Die Verfassung der Indischen Union (S. 789–804).

Graefrath, Bernhard: Die Strafsanktionen in den Genfer Abkommen (S. 849–868). Verf. führt aus, daß die Rotkreuzkonventionen von 1949 mit ihrer Verkündung im Gesetzblatt der »Deutschen Demokratischen Republik« (Sonderdruck zum GBl. 1956 I, Nr. 95 vom 31. 10. 1956) »auch für den einzelnen Bürger Gesetzeskraft erlangt« haben. Die Ratifikation ermächtigte jeden Vertragsstaat, auf Grund seiner Strafgesetze Konventionsverletzungen durch Staatsangehörige anderer Vertragsstaaten zu bestrafen, ohne Rücksicht auf deren innerstaatliche Transformation. Art. 99 der Kriegsgefangenenkonvention anerkenne nicht allgemein die Möglichkeit, auf Grund Völkerrechts zu bestrafen, erwähne das Völkerrecht nur, um dem angloamerikanischen System unmittelbarer Transformation gerecht zu werden. Die auch neutrale Vertragsstaaten treffende Bestrafungspflicht umfasse auch Verstöße gegen andere Kriegsrechtsregeln, nicht nur gegen Rotkreuzkonventionen. Der Anwendungsbereich der Strafgesetze der Sowjetzone werde nach § 3 f. des dort geltenden Strafgesetzbuchs den Anforderungen der Rotkreuzkonventionen nicht gerecht. Das »Handeln auf Befehl« sei in der Sowjetzone ebenso wie in der RSFSR nicht geregelt. Verf. möchte bei gesetzgeberischer Regelung berücksichtigt sehen, welche Rolle es »bei dem Versuch gespielt hat, die deutschen Kriegsverbrecher reinzuwaschen, und welche Rolle es in einem von den gleichen Kräften beherrschten Westdeutschland spielen soll«. Für die notwendige Strafgesetzgebung sieht er die Schaffung spezieller Tatbestände einer Generalklausel vor.

P o p p e , Eberhard: Zum Wesen und Begriff des Wählerauftrages (S. 869–881). Der Wählerauftrag diene der Konkretisierung des Volkswillens und der Intensivierung des öffentlich-rechtlichen Vertretungsverhältnisses. Er dürfe nicht grundlos abgelehnt, müsse erfüllt und über seine Erfüllung müsse Rechenschaft abgelegt werden. Pflichtwidrigkeit bei seiner Erfüllung führe zur Verantwortlichkeit. Dies ändere nichts an Art. 51 Abs. 2 der Verfassung der DDR, die das »freie Mandat« gewähre.

M e n z e l , Wolfgang: Bemerkungen zum Prinzip der persönlichen Verantwortung im Staatsapparat der Deutschen Demokratischen Republik (S. 882–897). Hm

Das Standesamt. Jg. 9, 1956

S c h l i c h t i n g : Zweifelsfragen zu Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (S. 129–133). Untersuchung, ob und wann uneheliche Kinder und Adoptivkinder eine Gleichstellung nach Art. 116 GG fordern können.

S e e l e r , Hans-Joachim: Die Staatsangehörigkeit der Jugoslawiendeutschen (S. 146–148). Verf. behandelt die Staatsangehörigkeit der in Jugoslawien, Österreich und der Bundesrepublik lebenden Jugoslawiendeutschen.

H o f f m a n n : Das Zweite Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit (S. 153–159).

L i c h t e r , M.: Die Beschlüsse der Haager Kodifikationskonferenz von 1930 über Staatsangehörigkeit und ihre Berücksichtigung in den nationalen Gesetzgebungen (S. 281–285). Ts

Statsvetenskaplig Tidskrift. Årg. 59, 1956

T h e r m a e n i u s , Edvard: Myten om Håkansonska förslaget och några andra problem rörande regeringsformens tillkomst [Der Mythos um den Håkanson'schen Vorschlag und einige andere Probleme beim Zustandekommen der Verfassung] (S. 153–181).

O l s s o n , Henrik A.: Utrikesutskottets rättsliga ställning med hänsyn till dess befogenhet att mottaga upplysningar jämlikt RG § 37:2 [Die rechtliche Stellung des Reichstagsausschusses für auswärtige Angelegenheiten in Ansehung seiner Befugnis zur Entgegennahme von Informationen gemäß § 37, 2 Reichstagsordnung] (S. 182–197).

H a m r e l l , Sven: Youngstown-domen och presidentmakten i USA [Das Youngstown-Urteil und die Macht des Präsidenten in USA] (S. 198–226). Behandelt das Urteil im Falle *Youngstown Sheet u. Tube Co. v. Sawyer*, 343 U. S. 579 (1952), in dem die Kompetenz des Präsidenten zur Beschlagnahme der Stahlindustrie auf Grund eines Streikes verneint wurde.

A n d r é n , Nils: Riksdagen och utrikespolitiken 1954 [Reichstag und Außenpolitik 1954] (S. 250–258). Hr

Studi Politici. Rivista Trimestrale. Anno 3, 1954

N i c o l e t t i , Gioacchino: Il tirannicidio nella pubblicistica medievale e nel pensiero politico dei Monarcomachi (S. 475–501).

Q u a r o n i , Pietro: C'è qualcosa di cambiato in Russia? (S. 522–538).

A l p i n o , Giuseppe: Potere politico e potere economico. Una conciliazione mancata: Il Consiglio Nazionale dell'Economia e del Lavoro (S. 539–554). Verf. unter-

suchte das Problem zu einem Zeitpunkt, da die Durchführungsgesetze noch nicht ergangen waren. Dies ist inzwischen geschehen.

Loda, Natale: Interpretazioni del fascismo (S. 555–572).

Ts

Studia Islamica. 1956

Lambton, Ann K. S.: Quis custodiet custodes? Some Reflections on the Persian Theory of Government (N. 5, S. 125–148).

Hr

Svensk Juristtidning. Årg. 41, 1956

Simson, Gerhard: Internationell straffrätt [Internationales Strafrecht] (S. 309–323). Behandelt die verschiedenen Ausprägungen des Begriffs im allgemeinen Strafrecht und im Völkerrecht sowie den Schutz des Völkerrechts im schwedischen Strafrecht.

Jägerskiöld, Stig: Folkrätt och inomstatlig rätt. Ett debattinlägg [Völkerrecht und innerstaatliches Recht. Ein Diskussionsbeitrag] (S. 324–334). Erwidern auf den oben S. 212 angezeigten Aufsatz von Hjerner.

Petrén, Gustaf: Domstols lagprövningsrätt [Das Recht der richterlichen Normenkontrolle] (S. 500–509). Verf. kommt zu dem Ergebnis, daß trotz Fehlens entsprechender Verfassungsbestimmungen die schwedischen Gerichte von dem Normenkontrollrecht Gebrauch machen.

Hr

The Sydney Law Review. Vol. 2, 1956

Benjafield, D. G.: Statutory Discretions (S. 1–49). Verf. geht auf den gesetzlichen Ermessensspielraum nach englischem und australischem Recht ein.

Br

Temple Law Quarterly. Vol. 29, 1956

Harris, Robert J.: The Constitution, Education, and Segregation (S. 409–433).

Br

Tennessee Law Review. Vol. 24, 1956

Gerwig, Robert: A Decade of Litigation Under the Federal Tort Claims Act (S. 301–321). Rechtsprechung zur Schadensersatzpflicht des Bundes in den USA.

Fg

Texas Law Review. Vol. 34, 1955/56

N. 6: A Symposium on the Legal Aspects of an Atomic Era

Plaine, Herzel H. E.: The Rules of Practice of the Atomic Energy Commission (S. 801–841).

Snapp, Roy S.: International Business Aspects of the Atomic Energy Act of 1954 (S. 881–891).

Bt

Tidskrift utgiven av Juridiska Föreningen i Finland. Årg. 92, 1956

Palme, W. A.: Om de ledande grundsatzerna för det förvaltningsrättsliga lagskipningsförfarandet [Über die leitenden Grundsätze des Verwaltungsstreitverfahrens] (S. 196–218).

Hr

The University of Chicago Law Review. Vol. 23, 1955/56

Garrison, Lloyd K.: Some Observations on the Loyalty-Security Program (S. 1–11).

Ratner, Mozart G.: Policy-Making by the New „Quasi-Judicial“ NLRB (S. 12–35). Verf. geht auf die seit 1954 eingetretenen Änderungen in der Schlichtungspolitik des National Labor Relations Board ein.

Hynning, Clifford J.: Treaty Law for the Private Practitioner (S. 36–75). Behandelt den Abschluß völkerrechtlicher Verträge in den USA.

Auerbach, Carl A.: The Communist Control Act of 1954: A Proposed Legal-Political Theory of Free Speech (S. 173–220).

Letwin, William L.: Congress and the Sherman Antitrust Law: 1887–1890 (S. 221–258).

Crosskey, William Winslow: John Marshall and the Constitution (S. 377–397). Br

University of Cincinnati Law Review. Vol. 25, 1956

Seasongood, Murray; Richard L. Streckler: The Loyalty Review Board (S. 1–42). Die Verfasser behandeln Probleme aus dem Arbeitskreis des Board, der im Zusammenhang mit der Loyalitätsüberprüfung der Bundesbeamten der USA eingerichtet wurde.

Heinlein, J. C.: The Problem of Presidential Inability (S. 310–322).

Massey, M. Minnette: Congressional Investigations and Individual Liberties (S. 323–341). Br

University of Pennsylvania Law Review. Vol. 104, 1956

—: *Obstacles to Federal Jurisdiction: New Barriers to Non-Segregated Public Education in Old Forms (S. 974–997).* Br

Vierteljahrshäfte für Zeitgeschichte. Jg. 4, 1956

Paetel, Karl O.: Zum Problem einer deutschen Exilregierung (S. 286–301). Verf. berichtet über die Tätigkeit des in den USA nach 1933 gegründeten Council for a Democratic Germany.

Örvik, Nils: Das englisch-norwegische Handelsabkommen und die alliierten Interventionspläne im russisch-finnischen Krieg (S. 345–361).

Schneider, Peter: Rechtssicherheit und richterliche Unabhängigkeit aus der Sicht des SD (S. 399–407). Ts

Virginia Law Review. Vol. 42, 1956

J. I. B.: Constitutional Restrictions on a Lessee of Public Property (S. 647–665). Verf. behandelt die Frage, inwieweit der Pächter eines der öffentlichen Hand gehörenden Unternehmens den Gleichheitsgrundsatz, insbesondere das Verbot der Rassentrennung, zu berücksichtigen hat.

McCloskey, Robert G.: The Supreme Court Finds a Role: Civil Liberties in the 1955 Term (S. 735–760). Verf. bespricht die Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs 1955 hinsichtlich der bürgerlichen Freiheitsrechte und stellt die Tendenz fest, die Gesetze zur Bekämpfung der staatsfeindlichen Unterwanderung zwar als verfassungsmäßig anzuerkennen, ihre Härten aber durch enge Auslegung und das Verlangen eines streng rechtsstaatlichen Verfahrens bei ihrer Durchführung zu beseitigen.

Bebr, Gerhard: Protection of Private Interests Under the European Coal and Steel Community (S. 879–925). Fg

Wehrwissenschaftliche Rundschau. Jg. 6, 1956

Deuerlein, Ernst: Wehrordnung und Föderalismus in Deutschland. Teil I: 1815–1918 (S. 223–240); Teil II: 1919–1935 (S. 306–317).

Meinck, Gerhard: Der Reichsverteidigungsrat (S. 411–422).

Spetzler, Eberhard: Der Weg zur Luftschlacht um England in kriegsrechtlicher Beleuchtung (S. 440–462). Vorabdruck aus dem Buch „Die völkerrechtliche Stellung der Zivilpersonen im Luftkrieg“; beleuchtet die Entwicklung der Konzeption des strategischen Luftkrieges bis zum effektiven Luftterror zwischen 1939 und 1941.

Baum, Walter: Vollziehende Gewalt und Kriegsverwaltung im „Dritten Reich“ (S. 475–496). Illustriert die strukturellen Eigentümlichkeiten der deutschen Besatzungsverwaltung im 2. Weltkrieg.

Spetzler, Eberhard: Neue Bemühungen des IKRK um den Schutz der Zivilbevölkerung in Kriegszeiten (S. 640–645). Behandelt den Entwurf vom Mai 1956 (vgl. oben S. 744). Hm

Die Welt des Islams. Vol. 4, 1955/56

Steppat, Fritz: Nationalismus und Islam bei Mustafā Kāmil. Ein Beitrag zur Ideengeschichte der ägyptischen Nationalbewegung (S. 241–341). Fg

Wirtschaft und Wettbewerb. Jg. 6, 1956

Coenen, Ernst: Das Verhältnis des Entflechtungsrechts in Deutschland zum Montanunionvertrag (S. 89–100).

Simson, Werner von: Zur Reorganisation des Kohlenhandels in der Montanunion (S. 133–137).

Böhm, Franz: Verstößt ein gesetzliches Kartellverbot gegen das Grundgesetz? (S. 173–187). Verf. untersucht insbesondere, ob ein Kartellverbot gegen Art. 9 (Koalitionsfreiheit) und Art. 2 (freie Entfaltung der Persönlichkeit) GG verstößt.

Czapski, Georg: Die Entwicklung der Kartellgesetzgebung in den Niederlanden (S. 290–300).

Simson, Werner von: Zur Neuregelung des Ruhrkohlen-Verkaufs (S. 325–331).

Kamberg, Hans W.: Probleme internationaler Kartellkontrolle (S. 530–541). Von einer Darstellung der bisherigen Beratungen ausgehend, erörtert Verf. die Notwendigkeit einer internationalen Kartellkontrolle und ihre praktische Durchführung an Hand der einschlägigen Bestimmungen des vom ECOSOC vorgelegten Konventionentwurfes, sowie die Möglichkeiten und Ansätze für ein europäisches Abkommen.

Strickerodt, Georg: Zur Präzisierung verfassungsrechtlicher Gesichtspunkte in der Kartelldebatte (S. 575–581).

Benisch, Werner: Wettbewerbsregeln der »grauen Zone« (S. 643–655). Behandelt u. a. die Anwendung der *Rule of Reason* im deutschen Kartellrecht und die Frage, ob und wann von Wirtschaftsverbänden aufgestellte Rechtsregeln das Grundrecht der Berufsfreiheit antasten können. Ts

The World Today. Vol. 11, 1955

L. P. M.: *Towards a Federal Gold Coast?* (S. 482–491). Untersuchung der innerpolitischen Spannungen und der auf die Einrichtung eines Bundesstaates abzielenden Bewegung.

E. W.: *Clauses and Consequences of the Plebiscite in the Saar* (S. 530–539).

H. L.: *The Future of the Central African Federation* (S. 539–548).

— Vol. 12, 1956

E. B.: *The Tenth Assembly of the United Nations* (S. 66–78).

M. K. G.: *Trieste under Italian Administration* (S. 79–87).

N. B.: *Spain in Morocco: A Retrospect* (S. 313–321).

G. L.: *Iceland: Reluctant Ally* (S. 321–330). Behandelt u. a. die Forderung nach dem Rückzug der amerikanischen Truppen.

I. I. M.: *Japan and the Moscow Negotiations with the Soviet Union* (S. 438–447).

—: *Hungary and the Middle East: A Chronology of Events, 19 October – 6 November 1956* (S. 479–487). Le

The Yale Law Journal. Vol. 65, 1955/56

—: *Legislative Inquiry into Political Activity: First Amendment Immunity from Committee Interrogation* (S. 1159–1195). Bt

The Year Book of World Affairs. Vol. 10, 1956**With Consolidated Index to Volumes 1–10**

Starke, J. G.: *Security in the Pacific* (S. 110–127). Analyse des am 1. 9. 1951 in San Francisco zusammen mit dem Friedensvertrag mit Japan unterzeichneten ANZUS-Sicherheitspakts zwischen den USA, Australien und Neuseeland und seines Verhältnisses zur SEATO.

Alexandrowicz, C. H.: *India's Himalayan Dependencies* (S. 128–143). Behandelt besonders Indiens Haltung zu Tibet, Sikkim, Bhutan und Nepal und die Stellung von Ladakh und Kaschmir.

Miller, J. D. B.: *Commonwealth Conferences 1945–1955* (S. 144–169).

Toussaint, Charmian Edwards: *The Colonial Controversy in the United Nations* (S. 170–198). Verf. führt die Kolonialkontroverse auf mangelnde Einigung schon auf der Konferenz von San Francisco 1945 zurück, was sich in Auslegungsgegensätzen betreffend die Kapitel 11–13 der UN-Charta fortgesetzt habe, und zeigt dies besonders an Hand des Verlaufs der Bandung-Konferenz vom April 1955 sowie der Staatenpraxis.

Goodwin, G. L.: *GATT and the Organisation for Trade Co-operation* (S. 229–255).

Friedmann, W.: *Limits of Functionalism in International Organisation* (S. 256–269). Da die „funktionellen“ Organisationen, besonders die Sonderorganisationen der UN, keine Exekutivbefugnisse, nur beratende Funktion haben, seien sie ungeeignet zur Abwägung von Wert und Grenzen funktioneller Annäherung. Wirkliches *international government* existiere z. Z. nur in der Montanunion, was Verf. unter Vergleichung besonders mit der ILO darlegt. Funktionelle und par-

tielle Integration sei ein ausgezeichneter Ausgangspunkt, nicht letztes Ziel. Die Integration in der EGKS müsse entweder wachsen oder untergehen. Rn

Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht. Jg. 21, 1956

Marcus, Franz: Die Rechtsprechungsmethode des Dänischen Obersten Gerichtshofs (S. 243—256).

Steindorff, Ernst: Der Begriff der Preisdiskriminierung im Recht der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (S. 270—322).

Prosser, William L.: Das Recht auf die Privatsphäre in Amerika (S. 401—417).

Kronstein, Heinrich: Probleme des modernen amerikanischen »Corporation«-Rechts (S. 456—511). Behandelt u. a. die Stellung öffentlicher corporation und Normen öffentlichen Rechts über corporation. Ts

Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft. Bd. 112, 1956

Goldschmidt, Dietrich: Der Streit um die Nationalisierung in der britischen Stablindustrie (S. 720—736). Verf. sieht die Problematik mehr in der Auseinandersetzung um den Grad einer Monopolkontrolle als in der um die Entscheidung für private oder sozialisierte Industrie. Hm

Zeitschrift für Luftrecht. Bd. 5, 1956

Cooper, John Cobb: Rechtliche Probleme des Weltraums (S. 171—180; m. Anmerkung von Alex Meyer, S. 180—183). Verf. schlägt zur Lösung der durch technische Geräte, die nicht mehr dem Begriff des »Luftfahrzeugs« im Sinne des Chicagoer Abkommens subsumiert werden können, aufgeworfenen Fragen ein internationales Abkommen auf der Grundlage der Anerkennung 1. der staatlichen Hoheitsgewalt im atmosphärischen Raum; 2. eines Grenzraumes (*contiguous space*) bis zu einer Höhe von 300 englischen Meilen mit Durchflugrecht für nichtmilitärische Fluggeräte; 3. des Grundsatzes der Raumfreiheit außerhalb des Grenzraumes vor. Die Frage der Staatszugehörigkeit der Geräte und der internationalen Luftfahrtkontrolle müsse eingehend geprüft werden. Meyer weist ergänzend auf die Notwendigkeit der Annahme einer Verkehrssicherungspflicht für Raumfahrten hin.

Böhme, Karl-Heinz: Lufthoheit und Weltraumflug (S. 184—197). Behandelt die Frage, bis zu welcher Höhe sich die staatliche Gebietshoheit erstrecke.

Mankiewicz, R. H.: Rechtsnormenkonflikte zwischen dem Warschauer Abkommen und dem Haager Protokoll (S. 246—256). Verf. nimmt zu Art. XVIII und XXIV Abs. 3 des Haager Protokolls Stellung. Hm

Zeitschrift für Politik. Jg. 3, 1956

Leibholz, Gerhard: Verfassungsgerichtsbarkeit im demokratischen Rechtsstaat (S. 1—17).

Brünn, Max F.: Verfassungswirklichkeit und Funktionsverschiebungen der norwegischen Verfassung (S. 132—146). Hm

Zeitschrift für Schweizerisches Recht. Bd. 75, 1956

Gygi, F.: Zur Auslegung des Verwaltungsrechts (S. 129—160). Allgemeingültige Auslegungsgrundsätze gebe es nicht.

Dupraz, Louis: De l'initiative en revision de la constitution dans les Etats suisses en particulier de l'initiative populaire (S. 263a-590a).

Kägi, Werner: Rechtsfragen der Volksinitiative auf Partialrevision (Ein Beitrag zur Lehre von den inhaltlichen Schranken) (S. 739a-885a). Behandelt die Schranken einer Verfassungsrevision. Rn

Bibliographische und dokumentarische Hinweise¹⁾

VÖLKERRECHT

Amtliche Veröffentlichungen

Vereinte Nationen

Documents

Administrative Tribunal: Report of the Special Committee on review of Administrative Tribunal judgements, A/Annexes (X) 49, 1955, 46 S.

Commodity trade: Interim co-ordinating committee for international commodity arrangements, 1956, review of international commodity problems, E/2893, June 7, 1956, 47 S. & Ann. A + B.

Economic Commission for Europe: Question of the admission of new members to the Economic Commission for Europe, E/Annexe (XX) 21, December 14, 1955, 2 S. Annual report to the Economic and Social Council, 31. 3. 1955 - 21. 4. 1956, E/2868, E/ECE/237, April 23, 1956, 59 S. (ESCOR 22nd Sess. Suppl. 6).

Economic Commission for Latin America: Brief review of the work and activities of the commission, 1948-1955, E/CN.12/AC.34/2/Add.1, April 11, 1956, 34 S.

Electric power: Organization of electric power services in Europe, prepared by the secretariat of the Economic Commission for Europe, E/ECE/222, E/ECE/EP/180, Geneva, June 1956, 114 S.

Federal Republic of Germany: Application of the Federal Republic of Germany for membership in the International Civil Aviation Organization, A/Annexes (X) 57, 1955, 3 S.

Food and Agriculture Organization: Establishment of a world food reserve. report prepared by the Food and Agriculture Organization under General Assembly resolution 827 (IX), E/2855, April 16, 1956, 77 S.

High seas: Regime of the high seas and regime of the territorial sea, Addendum to the report by François, J. P. A., A/CN.4/97/Add.1-3, May 1956. 64 S. - Addendum to comments by governments on the provisional articles concerning the regime of the high seas and the draft articles on the regime of the territorial sea adopted by the International Law Commission at its seventh session, A/CN.4/99/Add.8-9, June & July 1956, 14 S. - Comments by intergovernmental organizations on articles regarding

¹⁾ In dieser Abteilung wird auf eine unter sachlichen Gesichtspunkten getroffene Auswahl von Neuerscheinungen hingewiesen, die im Institut vorhanden sind. Besprechung der hier angezeigten Veröffentlichungen bleibt vorbehalten. Auch diese Abteilung wird durch die Bandregister nach Sachgebieten aufgeschlossen.